AKADEMISCHER
SPORTVEREIN
DRESDEN
MÜNCHEN

NACHRICHTEN

Dezember 2020

Vorwort

Der ASV im Jahr 2020

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ASVs,

Die meisten unter Euch würden es vermutlich weit von sich weisen, abergläubisch zu sein. Aber geht es Euch nicht auch so, in diesem Jahr ganz besonders darauf zu hoffen, dass ein neues Jahr beginnt? Endlich 2020 hinter sich zu lassen? Nur noch nach vorne schauen? Auch die Rückschau für unsere jährlich im Dezember erscheinende Clubzeitung ist in diesem Jahr kein Selbstläufer. Wie sollen wir und all unsere fleißigen großen und kleinen Redakteurinnen und Redakteure von Erfolgen, Niederlagen und tollen Turnieren oder Turnierfahrten eines Jahres berichten, dessen Feldsaison nur noch als Rumpfwettbewerb in den Herbst gepresst werden konnte und abgesehen von der Altersklasse B-Mädchen und B-Knaben keinerlei Meister mehr ausgespielt wurden? Gleich mehrere ASV Jugendliche wurden in die DHB-Landessichtung eingeladen, nur um kurz vor dem großen Tag erfahren zu müssen, dass auch dieser nicht stattfinden kann. Und eine Hallensaison wurde gar nicht erst begonnen.

Und so freuen wir uns in der Rückschau zuvorderst darüber, dass im Club niemand wirklich ernsthaft und dauerhaft an diesem so ungeplant über uns alle hereingebrochenen Virus erkrankt ist. Dann schauen wir zurück auf die zweite Hälfte der Hallensaison 2019/ 2020, die uns viele wirklich schöne Erlebnisse als Club beschert hat. Wir blicken über einen Sommer und eine aktuell eigentlich stattfindenden Hallensaison. Hier hat eine nie für möglich gehaltene Digitalisierung des ASVs und seiner Mannschaften es möglich gemacht, nichts destotrotz unseren Kindern und Jugendlichen eine abwechslungsreiche Zeit zu bieten. Allen Trainern und Elternbetreuern kann hier gar nicht genug gedankt werden. Ebenso ganz, ganz herzlich danken möchten wir allen Inserenten in diesem Heft, die uns damit auch in einem für die meisten Unternehmen nicht einfachen Jahr unterstützen!

Liebe Mitglieder und Freunde, bitte gebt auch Eurerseits, wenn möglich, diese Unterstützung an alle Inserenten und Sponsoren zurück!

Nun wünschen wir allen schöne Weihnachtstage, bleibt gesund, und lasst uns miteinander freuen, Teil dieses tollen Hockey- und Tennisclubs ASV München e.V. zu sein!

Die Redaktion

Inhalt

3 Vorwort

Aus dem ASV

8 Bericht des 1. Vorsitzenden
15 Bericht des Sportwarts – Hockey
18 Bericht des Jugendwarts – Hockey – Kleinfeld
22 Bericht des Jugendwarts – Hockey – Großfeld
26 Bericht des sportlichen Leiters
30 Bericht des hauptamtlichen Trainers
34 FSJ im ASV
36 Dankeschön an die freiwilligen ASV Helfer
37 Special Hockey Team München
40 Interview mit Platzwart Jürgen

Hockey

42 Die 1. Damen
46 Die 1. Herren
50 Die 2. Damen
54 Senioren
56 Elternhockey
58 Weibliche Jugend B
62 Männliche Jugend B
66 Mädchen A
70 Knaben A
76 Mädchen B
82 Knaben B
94 Mädchen C
96 Knaben C
100 Mädchen D
110 Knaben D

Inhalt

112 Mädchen E & Knaben E
113 DHB U16-Sichtung
115 Ein besonderes Athletiktraining

Turniere & Events

116 Vossberg Masters – Mädchen B go to HTHC
118 Dreikönigsturnier bei ESV – Knaben C
120 Nibelungenturnier in Bayreuth – Knaben C
124 Nibelungenturnier in Bayreuth – Knaben D
126 Tanzkurs der Mädchen A & Knaben A
128 Sommercamp 2020

Tennis

130 Bericht des Sportwarts – Tennis

Golf

134 Golfturnier im Wittelsbacher GC Neuburg a. d. Donau

ASV Intern

136 Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2020
143 Wir trauern
144 ASV – Mitglieder 2020
146 Impressum

GWENDOLYN Ruoff LEKTORAT

IHR MAKELLOSER AUFTRITT
PRINT UND DIGITAL

- Geschäftskorrespondenz
- Web-Seite
- Onlinefeed
- Flyer
- Newsletter
- Anzeigen
- Werbematerial
- Informationsbroschüren
- Kundenzeitschriften
- Einladungen
- Grußkarten

GWENDOLYN RUOFF
LEKTORAT

Flemingstraße 36
81925 München
Deutschland

Tel.: +49 89 72 63 39 03
Mobil: +49 152 28 80 30 33
Mail: lektorat@ruoff.eu

www.lektoratruoff.com

110 Jahre ASV

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe ASVer, liebe Eltern, liebe Freunde des ASV,

der ASV ist dieses Jahr 110 Jahre alt geworden und hat in seiner langen Geschichte vieles erlebt. Nur eines hat er in den vielen Jahren noch nicht miterlebt. Eine Pandemie! Noch vor einem Jahr konnten die meisten von uns mit diesem Begriff nichts rechtes anfangen. Spätestens seit März dieses Jahres begleitet uns dieses Wort mit einigen anderen vorher nie gekannten wie Lockdown, Teillockdown, Inzidenzwerte, Fallzahlen, Coronaviren, Covid-19, SARS-CoV-2 und einige mehr. Wer hat in den letzten Jahren nicht über asiatische Touristen geschmunzelt, die in der Öffentlichkeit eine Mundnasenmaske trugen, wie wir sie bisher nur aus dem Operationssaal her kannten. Nun rennen wir seit einem guten halben Jahr alle, und ich meine wirklich alle, damit rum. Und es sieht leider mit Nichten danach aus, dass sich das in naher Zukunft ändern wird. Zunehmend lernen wir Bekannte und Freunde kennen, die sich mit SARS CoV-2 infiziert haben oder waren, oder wir sind plötzlich selbst erkrankt.

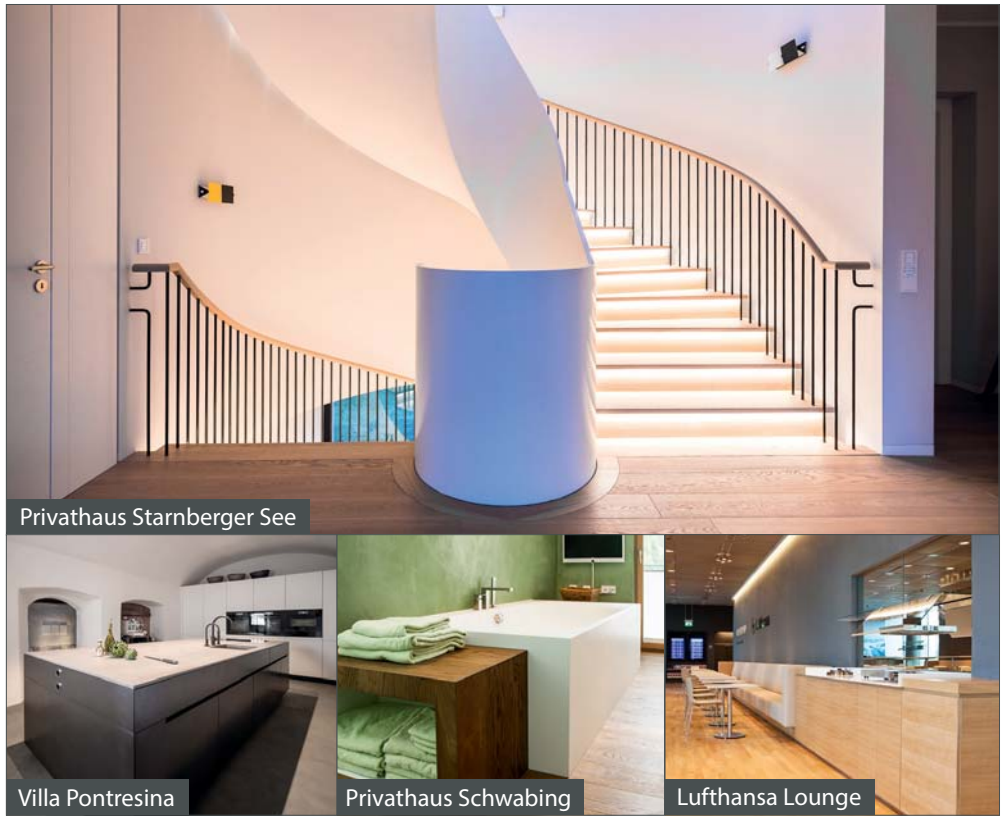
Was hat diese unglaubliche Entwicklung nun mit unserem ASV gemacht? Es stand plötzlich kein Baustein mehr auf dem anderen. Ab 18. März, mit Beginn des ersten Lockdowns, mussten wir unsere komplette Clubanlage für alle Mitglieder schließen. Es ging gar nichts mehr. Ende Mai, Anfang Juni konnten unter Einhaltung strengster Hygienevorschriften die Tennisplätze wieder in Betrieb genommen werden. Es wurde ein Onlinebuchungssystem eingerichtet, damit sich jeweils auch wirklich nur die Personen auf dem Gelände aufhielten, die gebucht hatten. Waren in den letzten Jahren die Tennisplätze eher verwaist, waren sie nun regelmäßig ausgebucht. Kein Wunder, denn auf dem Hockeyplatz konnte noch kein Training stattfinden, geschweige denn ein Spiel.

Erst mit den nächsten Lockerungen konnte unter großem Hygieneaufwand wieder ein kleiner Trainingsbetrieb aufgenommen werden. Die Gastronomie, welche ihren Lieferservice durchgehend Aufrechterhalten konnte, durfte an Mitglieder nun wieder Essen und Getränke ausgeben. Umkleideräume und Duschen blieben jedoch geschlossen und sind dies auch heute noch.

Hoffnungsvoll fieberten wir alle dem Ende der Sommerferien entgegen. Wettkampfspiele sollten wieder stattfinden. Die Hoffnung, wenigstens eine verkürzte komprimierte Saison durchführen zu können, stieg. In acht Wochen wollte man alles mit Doppelwochenenden

KUFFNER
INNENAUSBAU KÜCHEN MÖBEL

PLANUNG
BIBLIOTHEKEN
KÜCHEN
ANKLEIDEN
BÄDER
INNENEINRICHTUNG
CORIAN
PARKETT



Als kompetenter und zuverlässiger Partner verwirklichen wir seit 1931 erfolgreich unterschiedlichste Projekte im Innenausbau – vom Entwurf über die Planung bis zum Einbau.

Unsere Kooperationspartner

M MYDECK.de
Miele
BORA

Schreinerei Kuffner Meisterbetrieb · Inhaber Rainer Mittelstrass · Korbinianstraße 4 - 6 · 85386 Eching
089/452 05 58-0 · info@schreinerei-kuffner.de

www.schreinerei-kuffner.de

durchziehen. Die zweite Welle hat einigen Jahrgängen auch dies zunichte gemacht. Titel wurden kaum ausgespielt. Somit war im Grunde eine komplette Hockeysaison verloren. Viele Trainingsangebote wurden online ausprobiert. Das Motto konnte nur lauten, bestmöglich die Fitness durch Individualtraining aufrecht zu erhalten. Spätestens mit dem Teillockdown im November, um die zweite Welle zu bremsen, war das Aus für die Hallensaison besiegelt. Solange die Witterung und die jeweils aktuellen Beschränkungen es zulassen, werden den Winter über Trainingseinheiten im Freien angeboten. Wir hoffen alle, im Frühjahr wieder eine normale Hockeysaison durchführen zu können.

Unser letztes Bauvorhaben, die Errichtung eines Naturrasentrainingsplatz, konnte mit Beginn des Lockdowns im Frühjahr begonnen werden. In Eigenleistung einiger treuer Mitglieder und einem abgebrochenen Ramadama Einsatzes, wurde das Gelände gerodet, bevor schweres Gerät auffuhr und alle Wurzelstöcke ausgrub. Der Bauer (Besitzer des Grundstückes) konnte den überwiegenden Teil des Lehmberges gebrauchen und hat diesen aufladen und abfahren lassen. Den Rest des Lehmes und die auch noch vorhandene lehmige Erde, gemischt mit einer Rotlage, konnte bisher leider nicht entsorgt werden. Hier hoffen wir, bis Frühjahr eine wirtschaftlich vertretbare Lösung zu finden, damit dann der Naturrasenplatz angelegt werden kann.

Während des Lockdowns im Frühjahr haben wir in Eigenregie das Dach des Geräteschuppens hinten am Tennisplatz erneuert und den Rest saniert. Große Teile der Holzwände waren komplett verfault und das Schiebetor funktionierte schon lange nicht mehr. Ein vom Sturm abgebrochener großer Ast hatte das Dach eingedrückt. Es mussten neue Tragbalken und neue Pfetten eingebaut werden, auf welche eine Bretterschalung mit einer Dichtfolie aufgebracht wurden. Das neue Dach wurde dann mit Trapezblechen eingedeckt. Laub und Schmutz können nun leicht abgekehrt werden und das Trapezblech ist gegen herabfallende Äste deutlich stabiler als eine Bitumendecke oder andere Eindeckungen.

Noch während der ersten Lockdown-Phase wurde ein weiteres sehr dringendes Projekt umgesetzt: die Installation einer Fettabscheideanlage für die Küche. Über Jahre hat es immer wieder Probleme mit dem Fett gegeben, welches mit dem Abwasser der Küche durch die Abwasserleitungen in unsere eigene Kläranlage geführt wird. Auf dem Weg dorthin erkaltet das Fett, wird starr und haftet irgendwo in den Abwasserleitungen. Es setzte zunehmend die Leitungen zu, bis diese komplett verstopft sind und aufwendig mit Spirale und Kamera gereinigt werden müssen. Mit unserem neuen Gastronomiepächter war absehbar, dass sich dieses Problem verschärfen würde. Unabhängig davon, ist die Installation einer Fettabscheideanlage seit Jahren eine Auflage der Behörden bei Betrieb einer Vereinsküche in unserer Größenordnung. Das Küchenabwasser wird nun durch das Herren-WC in die vor der Haupteln-

PARTNER VON KUFFNER
INNENAUSBAU KÜCHEN MÖBEL

BORA

BORA Classic 2.0

Grenzenlose Freiheit.

Höchste Flexibilität für die individuelle Küche: ästhetisches, ausgesprochen leises Kochen mit 4 bis zu 24 cm großen Töpfen gleichzeitig – bei größtmöglicher Auswahl an Kochfeldern. Das ist das neue BORA Classic 2.0 mit zentraler, innovativer sControl+ Touchbedienung. Sämtliche, wichtigen Funktionen sind intuitiv über eine Berührung erreichbar. Effektiv Dunst absaugen. Die Revolution made in Germany.
Jetzt das Magazin anfordern: bora.com/magazin

KUFFNER
INNENAUSBAU KÜCHEN MÖBEL

SCHREINEREI KUFFNER
Korbinianstraße 4 - 6, 85386 Eching
info@schreinerei-kuffner.de, www.schreinerei-kuffner.de

www.bora.com

gangstreppe eingegrabenen Fettabscheideanlage geführt und von dort in Richtung Maibaum um das Clubhaus herum in die Kläranlage eingeleitet.

Während der letzten Wochen wurde eine neue Befestigungsmöglichkeit für die Werbebanner an der Trennbarriere zum zweiten Kunstrasenplatz hin montiert. Nun können alle Planen zügig und ordentlich auf- und abgehängt werden. In Zukunft müssen wir darauf achten, dass bei neuen Werbebannern nur noch luftdurchlässiges Planengwebe eingesetzt wird. Dichte Planen halten auf Dauer den Stürmen nicht stand. Die Befestigungsösen reißen mit der Zeit aus.

Anfang des Jahres wurde ein neuer Rasenmähtraktor angeschafft, da inzwischen alle anderen Geräte altersbedingt nicht mehr einsatzfähig waren und auch nicht mehr repariert werden konnten. Die Bearbeitungszeiten sind mit dem neuen Mäher um ein Vielfaches kürzer und das Schnittgut wird beim Mähen gleich mit aufgenommen. Somit liegt kein Mähgut mehr auf der ASV Anlege herum. Dieses wurde bisher von herumlaufenden Mitgliedern auf die Kunstrasenplätze getragen, wo es als organischer Abfall in den Teppich getreten wurde und auf lange Frist zu Algenproblemen führte.

Jürgen Klossek, unser treuer Platzwart, hat uns zum Ende des Jahres gekündigt. Er ist bereits gut über 70 Jahre alt und kann körperlich die Pflege und Instandhaltung der gesamten Anlage nicht mehr stemmen. Das war keine sehr erfreuliche Nachricht. Aber wir mussten einsehen, dass wir uns auf die Suche nach einem neuen Platzwart machen mussten. Über unseren Tennistrainer Norbert bekamen wir den Kontakt zu Dragutin Thiem, der in den letzten Jahren überwiegend als Greenkeeper auf Golfplätzen im Einsatz war. Er hat Erfahrung mit dem Umgang von Maschinen, mit der Pflege im Landschaftsbereich und kennt sich auch mit der Pflege von Tennisplätzen aus. Sicherlich nicht so wie Jürgen, da er darin einfach keine so lange Erfahrung hat. Aber so wie wir Dragutin in einigen Gesprächen kennengelernt haben, wird er mit Hilfe von Norbert diese Arbeiten sehr bald gut beherrschen. Am 1. März 2021 fängt er bei uns als neuer Platzwart an. Ich denke wir haben mit Ihm einen sehr guten Mann für die Pflege und den Erhalt unserer inzwischen doch ziemlich erweiterten Clubanlage gewinnen können.

Im in der Clubzeitschrift abgebildeten Protokoll der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung könnt Ihr lesen, dass es in unserem Vorstand eine Veränderung geben hat. Gervin Schulze, unser Kassenwart der letzten Jahre, hat den Staffelstab in jüngere Hände übergeben. Frederik Busch, die meisten von uns kennen ihn einfach nur als Freddy, ist unser neuer Kassenwart. Gervin möchte ich an dieser Stelle herzlich für seine hervorragende Kassenwarttätigkeit danken. Er wird uns in Zukunft im Förderverein unterstützen, wofür ich ihm auch sehr dankbar bin. Und Freddy danke ich besonders, denn es ist wirklich eine schöne Geschichte, dass er, der bei uns in der Hockeyfamilie aufgewachsen ist, sich bereiterklärt hat, bei uns im Vorstand mitzuwirken. Das er gleich mit einem so besonderen und schwierigen Jahr starten musste, ist natürlich echt unglücklich. Ich hoffe sehr, wir bekommen zum Ende des Jahres noch ein paar Spenden gesammelt, damit seine und unser aller Sorgenfalten sich noch ein wenig glätten können. Corona hinterlässt bei uns nicht nur sportlich und gesellschaftlich deutliche Spuren, sondern auch im finanziellen Bereich. Wir hoffen sehr, dass wir nächstes Jahr wieder in ein überwiegend normales sportliches und gesellschaftliches Clubleben übergehen können.

Ich möchte hier einfach allen ein großes Dankeschön aussprechen, die so immens mitgeholfen haben, diese Ausnahmesituation zu bewältigen. Hervorheben möchte ich Sven und Chris, die auf die permanent geänderten Regelungen und Anforderungen immer eine neue Strategie gefunden haben, wie man aus dem wenig Erlaubten für die Kinder und Jugendlichen das Maximum an Training und Betreuung herausholen kann und dies in rasender Geschwindigkeit umgesetzt haben. Unser Clubgelände war und ist überwiegend mit Abgrenzungen aus rotweißen Absperrbändern überzogen und mit vielen Straßenbauhütchen zugestellt, damit die jeweiligen Hygieneauflagen erfüllt sind. Ein weiteres großes Lob geht an alle Mitglieder, ob jung oder alt, die sich hervorragend an die jeweils besonderen Regeln und Einschränkungen gehalten haben. Auch allen, die immer wieder meinen Ramadama-Aufrufen folgen und im Club helfen, spezielle nötige Arbeiten zu erledigen, möchte ich sehr danken.

All unseren Sponsoren und Spendern sowie treuen und auch neuen Anzeigenschaltern im Clubheft gilt gerade in dieser Zeit ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Eltern und Freunde des ASVs im Rahmen der Möglichkeiten, welche uns die Pandemie und die damit einhergehenden Verordnungen erlauben, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleibt bitte alle gesund.

Euer 1. Vorsitzender
Rainer Mittelstrass

Auf der Überholspur – Erwachsenenteams

Bericht des Sportwarts – Hockey

So was hat man lange nicht gesehen, so schön, so schön … die zurückliegende Hallensaison 2019/ 2020 brachte im Leistungsbereich der Erwachsenen überwiegend pure Freude. Man kann sich nicht erinnern, dass vor den Wochenenden regelmäßig Anhänger der Grün-Weißen nur noch pro forma miteinander abklärten, „dass man sich ja beim Spiel sieht." Was in der von Fans und Akteuren zum „Elektra-Dome" umbenannten Sporthalle des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums insbesondere von den 1. Herren geboten wurde, war sportlich gesehen für uns als Club ein Quantensprung. Als Aufsteiger in die dritthöchste deutsche Spielklasse, die 1. Regionalliga Süd, mit dem Gefühl gestartet, nicht genau einordnen zu können, wo man steht, glückte gleich im ersten Saisonspiel zu Hause ein beeindruckender Erfolg über den Zweitligaabsteiger aus Darmstadt und von da an eine Saison, in der die Mannschaft lange Zeit sogar davon träumen durfte, den Durchmarsch zu schaffen. Erst am vorletzten Spieltag musste dieses Thema zu den Akten gelegt werden. War das Team im Aufstiegsjahr noch von herausragenden Leistungen Einzelner abhängig, überzeugte in diesem Winter die komplette Mannschaft. Aufbauend auf regelmäßig überragenden Torhüterleistungen teilten sich viele Akteure die eigenen Tore. Diesbezüglich organisierte sich die Mannschaft selbst „Torpaten" für jeden Spieler, was der Mannschaftskasse, angesichts diverser mit der neuen Spielklasse verbundener Kosten, guttat. Kurzum, eine ganz, ganz gelungene Hallenrunde, der sich dann, als die pandemiebedingt unterbrochene Feldsaison in der Bayerischen Oberliga, die man im letzten Jahr nicht zuletzt dank mindestens diskutablen Urlaubsplanungen des ein oder anderen Akteurs unglücklich nicht Richtung 2. Regionalliga verlassen konnte, eine Serie von ausnahmslos siegreichen Parteien anschloss. Dem Team ist der verpasste Aufstieg im nächsten Jahr eigentlich nicht mehr zu nehmen. An dieser Stelle nicht genug hervorheben kann man den Anteil unseres Trainers Tobias Reuter. Als einer unserer damals ersten Zivildienstleitenden, ist er es nun, der diese Entwicklung zu verantworten hat. Tobias ist es gelungen, nicht nur einen taktisch variablen, attraktiven Spielstil zu etablieren, sondern einen großen Kader zu formen und mit ihm so zu arbeiten, dass sich alle Akteure wirklich abgeholt fühlen. Punktuelle sportlich hochkarätige Neuzugänge entscheiden sich mittlerweile auch für den ASV, was noch vor wenigen Jahren eine absolute Seltenheit war. Die jungen Spieler aus der eigenen Jungend sind, auch wenn es teilweise noch nicht für das nunmehr vorhandene Niveau reicht, regelmäßig Teil der Trainingsgruppe und können sich somit zeigen. Danke Tobi, für eine überragende Arbeit der letzten Jahre!

Was den 1. Herren bei aller Freude verwehrt blieb, gelang in der letzten Hallensaison hingegen den 1. Damen – eine Aufstiegsfeier. Vor Beginn der Bayerischen Oberligarunde war den eingefleischten Fans, die die Liga regelmäßig verfolgen, bewusst, dass das Aufstiegsrennen auf einen Zweikampf zwischen unserem Team und dem ESV München hinauslaufen würde. Und tatsächlich kam es am letzten Spieltag zum

Aufeinandertreffen der beiden punktgleichen Teams, wobei der ASV wegen des schlechteren Torverhältnisses unbedingt gewinnen musste. Unsere Damen, personell mit einer deutlich dünneren Decke ausgestattet als die 1. Herren, zeigten in diesem Spiel, dass sie wirklich aufsteigen wollten und kämpften um jeden Meter. Doch all diesen Laufkilometern voran stand letzten Endes eine der wohl bemerkenswertesten Torhüterleistungen der jüngeren ASV Geschichte. Die Zuschauer hörten irgendwann auf zu zählen, mit vielen Ecken der ESV an Janneke Molenaar gescheitert war. Die Mannschaft selber verfügt über eine große Zahl von Eigengewächsen. Das sollte Ansporn genug für die nachkommenden Jahrgängen sein, mit entsprechendem Trainingseinsatz selbst in das erfolgreiche Team aufzurücken. Den Schwung des Aufstiegs in die 2. Regionalliga nahm die Mannschaft dann über die ungeplante Unterbrechung der Feldsaison mit in den Herbst, als diese fortgesetzt wurde. Hier stand das Team, nach einem sportlich verheerenden ersten Drittel der Runde aus dem Herbst 2019, punktlos mit der Roten Laterne vor vier richtungsweisenden Spielen. Die Mannschaft nahm die Aufgabe bravourös an, erzielte die volle Punkteausbeute und überwintert oberhalb der Abstiegsränge. Dennoch bleibt die sportliche Situation angespannt, denn die Hälfte der Aufstiegsmannschaft aus der letzten Hallenrunde verlässt München und damit den ASV für ein Auslandsjahr oder ein Studium in einer anderen Stadt. Ein derartiger Aderlass ist nur schwer zu kompensieren und so ist es nun an den verbleibenden Leistungsträgerinnen, voranzugehen und die nachrückenden Eigengewächse in die Mannschaft zu integrieren. Vielleicht entscheidet sich auch die ein oder andere Spielerin, die nach München zieht, auch für den ASV.

Ein großer Dank gilt Trainer Sören Bannert. Er hat die Mannschaft nicht nur in die Regionalliga geführt, sondern sich in den letzten eineinhalb Jahren nie entmutigen lassen, wenn trotz des kleinen Kaders für notwendig erachtete Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten. Er hat sich immer wieder auf neue personelle Konstellationen einstellen musste. Sören und den Damen wünschen wir sehr, dass sich in den kommenden Monaten eine durch die vielen Abgänge unvermeidliche Neuformierung erfolgreich vollzieht, so dass die Damen weiter so viel Freude machen wie in der abgelaufenen Hallenrunde und den vier Spielen des Herbstes 2020.

Die 2. Mannschaften entwickeln sich in gewisser Weise analog zu den Geschehnissen der ersten Teams. Im Herrenbereich führt der große Trainingskader der ersten Mannschaft dazu, dass sich die 2. Mannschaft in den Punktspielen um gefühlte 20 Jahre verjüngt hat. Dies ist eine für den Club ganz erfreuliche Entwicklung mit dem Nebeneffekt, dass die Senioren im Herbst 2020 absolut wettbewerbsfähig dastehen. Das kann dem Verein nur guttun!

Die 2. Damen hingegen waren viel zu oft gezwungen, eigene Spielerinnen an die 1. Damen abzugeben, was zu zahlreichen Spielverlegungen oder am Ende

CONRADIA
Radiologie München

Ihr Partner für Diagnostik, Therapie,
Prävention und Check-up-Medizin

Leistungen
Magnetresonanztomographie (MRT) I
Computertomographie (CT) I
Digitales Röntgen I
Nuklearmedizin (Szintigraphie)
Ultraschall (Sonographie) I
MR-Ganzkörperuntersuchung I
MR-Mammographie I MR- und CT-Angiographie
Prostata MRT I PET-CT I Kardio-CT und -MRT
Virtuelle 3D Verfahren (z.B. Koloskopie)
Alzheimer-Diagnostik I Check-up Programme

8 Standorte
089 / 52055 0
muenchen@conradia.de
conradia-muenchen.de

gar Absagen führte. Das war mehr als schade. Zumindest ein Training „ging aber meist immer", und es bleibt zu hoffen, dass sich mittelfristig, wie es auch in der Vergangenheit oft der Fall war, doch einige Wiedereinsteiger finden, bevor dann in zwei Jahren der sportlich und zahlenmäßig schon starke Jahrgang 2005 ins Damenalter kommt. Sowohl für die erste als auch die zweite Mannschaft wird das eine Rolle spielen.

Das alles sind Entwicklungen, denen ein Verein, der sich bei den ersten Mannschaften nicht stetig aus Zugängen anderer Clubs speist, in unregelmäßigen Zyklen immer wieder unterworfen ist. Sie unterstreichen jedoch, wie unabdingbar eine Jugendarbeit ist, die in der Breite Jahrgang für Jahrgang eine ausreichende Zahl von Spielerinnen und Spielern ins Erwachsenenalter führt. Hier keine Lücken mehr zu lassen, muss daher eines der großen Ziele der nahen Zukunft des ASVs sein, um auch im Erwachsenenbereich allen eine sportliche Heimat sein zu können.

Dirk Monheim
Sportwart

Das ASV Kleinfeldjahr 2020

Bericht der Jugendwartin

Ja, vieles war unerwartet, anders und sicherlich nicht einfach, aber einiges ist schon gegangen in diesem besonderen Jahr und darüber soll im Folgenden vorrangig berichtet werden.

Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt bei den Kindern im E- bis C-Bereich an der Schulung der Bewegungsabläufe mit und ohne Ball. Kurzum die Grundlagen des Hockeysports sollen gelernt werden, mit gewissem Ehrgeiz und einer großen Menge Spaß. Wichtig ist in den jungen Jahren insbesondere die läuferische Koordination. Jeder, der es ausprobiert hat, wird bestätigen, dass es anfangs alles andere als einfach ist, mit dem Schläger am Ball über den Platz zu laufen und dabei den Kopf zu heben.

Gut vorbereitet sind wir Anfang März mit insgesamt vier Teams auf das Hallenturnier nach Bayreuth gefahren. Für viele Kinder ist es das erste richtige auswärtige Turnier, so dass die Freude auf die Zeit mit der eigenen Mannschaft, das gemeinsame Übernachten und die vielen Hockeyspiele sehr groß ist. Aufgrund der wie immer tollen Turnierorganisation wurden unsere vielen ASV Kinder auch nicht enttäuscht. Man schloss neue Freundschaften, lernte sich untereinander besser kennen und machte die Erfahrung, dass das Hockeyspielen nach einer schlaflosen Nacht doch schwerer fällt. Alle ASV Teams erreichten die vorderen Plätze, so dass es ein rundum gelungenes Wochenende war.

Anschließend war für einige Wochen kein gemeinsamer Sport auf dem Hockeyplatz erlaubt. Aber das sollte kein Hindernis sein, Teamgeist, Technik und Athletik weiter zu fördern, nur eben digital. So wurden Vorhand- und Rückhandzieher zu Hause auf der Zockermatte geübt, online Hockeybingo gespielt und gemeinsam vor dem Bildschirm gesportelt. Groß war die Freude, als es zumindest wieder möglich war, sich zunächst in kleinen 4er-Gruppen auf dem Hockeyplatz treffen zu können.

Für unsere Einsteiger gab es ein neues Angebot im Einklang des Corona-Hygienekonzeptes: Kinder konnten am Wochenende gemeinsam mit ihren Eltern auf dem Kunstrasen Hockeyspielen. Eltern wurden zu „Elterntrainern", um den Stars von morgen die Ideen unserer ASV Trainer weiterzugeben (manchmal haben aber auch die Eltern von Ihren Kindern gelernt ...). Alle hatten viel Freude an der neuen Sportart und wir konnten hierdurch zahlreiche neue Mitglieder gewinnen.

Im Sommer durften die Kinder dann endlich wieder mit ihren Mannschaften auf den Platz und den Hockeyschläger schwingen. So konnte auch das Spielverständnis geschult werden.

Bei traumhaftem Hochsommerwetter konnten wir dann unser seit Jahren beliebtes Sommercamp durchführen. Aufgrund der Hitze mit vielen, vielen Wasserspielen und ganz viel Spaß verbrachten die Kids die erste Ferienwoche tagsüber im Club.

Nach den Sommerferien zeigte sich, dass wir die für alle herausfordernden Monate gemeinsam insgesamt sehr gut

bewältigt haben. Eine etwas abgespeckte Feldsaison wurde realisiert, endlich durfte wieder gegen gegnerische Mannschaften gespielt werden. Mit großer Freude haben die Kinder an den Spieltagen teilgenommen und man konnte eine tolle Entwicklung sehen. Es wurde gekämpft, angefeuert, gewonnen, gejubelt und natürlich auch mal verloren.

Die Hallensaison darf bekanntermaßen nicht stattfinden, aber auch hier werden wir die Zeit sinnvoll nutzen, digitale Trainings durchführen und in vielen Bereichen eine Weiterentwicklung fördern.

Wir sind mehr als dankbar, insbesondere in diesem nicht einfachen Jahr ein großartiges Trainerteam zu haben, was sich immer wieder neue Ideen einfallen lässt, um den Kindern ein Alternativprogramm zum „Hockeyspielen auf dem Platz“ zu bieten.

Weiter, immer weiter…

Eure Jugendwartin (Kleinfeld)
Vera Florentz

WOLFBAUER
Bauunternehmen
seit 1889

K. WOLFBAUER
sorgenfrei bauen

84424 Isen • Dorfnerstr. 13

☎ 0 80 83 - 53 120
info@k-wolfbauer.de

• Hochbau • Sanierung
• Tiefbau • Schlüsselfertiges Bauen

ECKE SCHUSS TOR
- ASV HOCKEYPOINT -

Dein Hockeyshop im ASV München
mit Topartikeln u.a. von

MALIK adidas Reece RITUAL

Kontakt: Michaela Schulze
ms@est-hockey.de / (01 78) 4 46 63 64
www.est-hockey.de

Das ASV Großfeldjahr 2020

Bericht der Jugendwartin

Liebe ASV'er,

was für ein Jahr … Eigentlich fing doch alles so vielversprechend an, nachdem es erstmals zwei unserer Jugendmannschaften zur Süddeutschen Meisterschaft in der Halle geschafft hatten. Die Erfahrungen, die wir dort gesammelt haben, hätten wir so gerne in der Feldsaison umgesetzt, um idealerweise diesen Erfolg noch in der Zukunft toppen zu können und noch einen Schritt weiterzukommen. Doch es sollte alles so anders kommen …

Diese so plötzliche und einschneidende Beschränkung unserer so selbstverständlich gewesenen Freiheiten hat uns allen, ob Groß oder Klein, sehr zugesetzt und tut es leider immer noch. Ich möchte hier kein Klagelied anstimmen, aber wenn man das Jahr 2020 Revue passieren lässt, gehört dieses Thema leider maßgebend dazu, auch weil es den für uns gewohnten und lieb gewonnenen ASV Alltag brutal verändert hat.

In unserer ASV Familie hat uns in dieser Zeit vieles Sorgen bereitet und beschäftigt: seien es schwere Krankheiten, die es zu durchkämpfen galt, verbunden mit der neu dazugekommenen Sorge, ein Risikopatient zu sein mit Folgen, die man noch gar nicht greifen kann … Seien es aber auch wirtschaftliche und existentielle Sorgen von vielen unserer Vereinsmitglieder und Menschen darüber hinaus. Diese neue Situation hat für die Kinder und Jugendlichen sehr plötzlich dem Ausüben unseres Sports und damit einem so wichtigen Ausgleich zum Alltag ein jähes Ende gesetzt. Sie ist auch der Grund für jede Menge psychischen Stress.

Unbeschwertheit wurde in diesen Tagen ein Fremdwort und dabei sollte es ein Grundpfeiler für jede Kindheit und Jugend sein. Der lieb gewonnene Rhythmus mit festen Trainingstagen und Spielen an den Wochenenden, an denen man wie selbstverständlich seine Freunde sieht und auch die Mütter und Väter das ein oder andere Gespräch am Rand des Spielfelds oder auf der Terrasse führen, das ist alles weggebrochen. Selbst die sonst so lästige und ungeliebte Schule fand plötzlich, wenn überhaupt noch, online statt.

Aus dieser Motivation heraus haben wir vom Vorstand zusammen mit der sportlichen Leitung und unseren Trainern vom ersten Moment an versucht, das größtmögliche Maß an Normalität für unsere Kids und Jugendlichen zu schaffen, in dem wir auf verschiedenste Weise ein breites Angebot geschaffen haben, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben und sie untereinander zu vernetzen. Sei es in Form von Leseempfehlungen mit sportlichem Hintergrund, mit individuellen Athletikplänen für jede/n einzelnen zuhause, Zoom-Meetings für Athletik oder Taktikbesprechungen, mannschaftsinternen Wettbewerbe mit kleinen oder größeren Preisen oder auch mit gemeinsamen Box- und sogar Yoga-Stunden per Zoom: Alle der ASV Familie versuchen, den Kindern Nähe und Normalität zu vermitteln, soweit es uns als Verein möglich ist. In dieser so drastisch veränderten Realität wird besonders sichtbar, welche Werte wir als ASV den Kindern

nahelegen wollen bzw. für welche Werte wir stehen: Zusammengehörigkeit in herausfordernden Situationen, sei es, wie bisher, im sportlichen Wettbewerb auf dem Rasen, sei es aber auch in Zeiten der Pandemie, indem wir den Kindern das Gefühl geben, nicht alleine zu sein. Gemeinsam im Team können wir durch unsere Aktivitäten einen freien Kopf bekommen und positive Energie tanken.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Sven und Chris, sowie allen Jugendtrainern bedanken, die diese Herausforderung in meinen Augen bravourös und mit größtmöglichem Nutzen für unsere Kinder und Jugendlichen gemeistert haben!

Die kurze und aus sportlicher Sicht eher mühsame Saison war für die Kinder und Jugendlichen sicher ein Highlight und ein kleines bisschen Normalität, auch wenn Corona leider meistens einen Strich durch die Rechnung bzw. die sportlichen Erfolge machte. Erfreulicherweise konnte sich unsere wJB über einen dritten Platz bei der bayerischen Corona-Runde freuen, was ein schöner Erfolg in dieser sonst eher unrunden Saison war! Aber immerhin war ein Spielbetrieb vorübergehend möglich und wir hatten große Hoffnung und auch bereits detaillierte Pläne für eine Outdoor-Wintersaison. Leider war uns deren Umsetzung bislang noch nicht möglich.

(089) 597969

Therapeutische Maßnahmen
Physiotherapie und Krankengymnastik | Osteopathie | Massagen | Lymphdrainagen | Bewegungstherapie | betreutes Training und medizinisches Aufbautraining

Physikalische Maßnahmen
Eis | Elektrotherapie | Fango | Ultraschall | Heiße Rolle | Extension

Therasport GmbH
Nymphenburger Straße 1
80335 München
info@therasport.de
www.therasport.de

Öffnungszeiten
Montag–Donnerstag
7.00–21.00 Uhr
Freitag
7.00–17.00 Uhr

IHRE PRAXIS
für Physiotherapie und Osteopathie

Das Reha- und Trainingszentrum für Sport- und Unfallverletzungen mit EAP-Zulassung.

therasport

Es bedarf großer Flexibilität und Kreativität, um in immer wieder sich verändernden Szenarien Möglichkeiten zu finden, den Kindern und Jugendlichen ein Maximum an Sport und Normalität zu bieten, natürlich ohne Gefährdung der eigenen Gesundheit sowie der von Dritten und auch immer innerhalb des erlaubten Rahmens. Auch in der Phase des zweiten Lockdowns hat die sportliche Leitung zusammen mit unseren Trainern wieder tolle Ideen und ein vielseitiges Programm für alle Jugendmannschaften ausgearbeitet. Damit seid Ihr erneut eine wichtige Konstante für unsere ASV Jugend und ich möchte Euch nochmals an dieser Stelle für Euer Engagement danken!

Aus sportlicher Sicht ist meine große Hoffnung und mein großer Wunsch, dass wir im neuen Jahr bald wieder auf dem Feld trainieren dürfen und wir dann mit den Plänen, die schon erarbeitet sind, alle Mannschaften bestmöglich auf eine Feldsaison 2021 vorbereiten können, die hoffentlich wieder in gewohnter Form stattfinden kann. Über den sportlichen Tellerrand geblickt wünsche ich mir, dass Weihnachten niemand alleine, krank oder in Sorge feiern muss, sondern dass wir alle mit unseren Lieben zusammen feiern und hoffnungsvoll auf ein ungleich besseres, gesundes und glückliches neues Jahr blicken können.

Herzliche Grüße
Eure Jugendwartin (Großfeld) Sue

Jugendhockey während COVID-19

Sportlicher Leiter

Ein Trainerteam für alle Fälle!

Eine außergewöhnliche Zeit braucht außergewöhnliche Ideen! Unter diesem Motto haben unsere ASV Trainer*innen in den letzten Wochen und Monaten versucht, unseren ASV Kids und Jugendlichen das Alltagsleben während der Pandemie etwas zu erleichtern.

Der Schock über die Schließung der ASV Anlage im März wirkte nur kurz … schon bald sollte es losgehen mit der Umsetzung allerhand toller Ideen.

Für unsere kleinen ASVer wurden sofort Hockey-Videos gedreht. Dribblings durchs Wohnzimmer und das Umspielen von Klopapierrollen waren die Folge. Die älteren Teams fingen schnell an, sich in Hockey-Trick-Wettbewerben zu messen. Als nächstes wurde damit begonnen, das Athletiktraining online in den Teams durchzuführen. Bei manchen Gruppen waren das Trainingseinheiten mit ihren Trainern. Einige Teams trafen sich wöchentlich zum Online-Schattenboxen mit unserem Trainingspartner ShitFanReady.

Es wurde aber nicht nur visuell trainiert, es wurde sich auch online zu Mannschaftsbesprechungen getroffen. Sogar Spiele wurden online gespielt, zwar keine Hockeyspiele, aber zum Beispiel Hockey-Fit-Bingo. Dabei kombinierten die Teams ihr Wissen über Hockey und unseren ASV sowie ihr Können an Schläger und Ball.

Die Wettbewerbe innerhalb der Teams wurden immer weiter ausgebaut. Zwischenzeitlich wurde gerannt, Kraftübungen gemacht, getrickst und geraten. Es konnte der Eindruck entstehen, dass mehr trainiert wurde und der ASV im Leben unserer Kids und Jugendlichen präsenter als sonst war.

Das ASV Logo zum Ausmalen für die Kleinen, Leseempfehlungen für Sportbücher, ein Buchstabier-Workout, der Athletik-Würfel, die Zockermatte – für alle Altersklassen war ein Angebot dabei!

Im Mai kam dann die Botschaft, auf die alle lange gewartet haben: Der Ball kann wieder rollen!

Eilig wurden Hygiene-Konzepte erarbeitet und schnell konnte das Kleingruppen-Training beginnen. Der komplette ASV München, alle Mannschaften, alle Spieler*innen aufgeteilt in 5er-Gruppen standen auf dem Platz. Das gesamte ASV Trainerteam half euphorisch mit. Zuerst waren alle nur froh, wieder auf dem Kunstrasen stehen zu können und wenigstens vier Mistspieler wieder zu treffen. Nach einer paar Trainingseinheiten merkten viele, dass diese Art des Trainings sogar viele Vorteile bieten kann. Die Trainer konnten in den kleinen Gruppen auf alle Spieler*innen eingehen und zum Teil konnten, durch diese erzwungene Art des Trainings, gute Verbesserungen erzielt werden.

Einige ältere Spieler*innen und Teams erkannten in dieser Zeit sogar den Vorteil jetzt Potenziale ausbauen zu können, für die in einer normalen Hockeysaison keine Zeit bleibt.

Durch den Wechsel zwischen Präsenzunterricht in der Schule und Online-Unterricht zu Hause, konnten wir das nächste Highlight starten. Das ASV Thementraining:

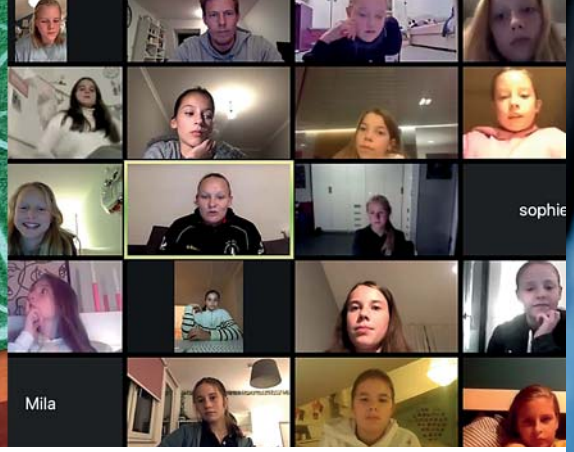
Wenn Du vormittags keine Schule hast – komm in den ASV auf den Hockeyplatz! Das war nun das Motto.

Die Trainingseinheiten am Vormittag mit Themen wie Torschuss, Passen, Strafecken, Dribbeln oder Regeneration waren immer ausgebucht. Es hat allen Spaß gemacht am Vormittag nicht in der Schule zu sitzen, sondern auf dem Hockeyplatz stehen zu dürfen.

Kurz vor den Sommerferien konnten dann die Trainingsgruppen wieder erweitert werden und unsere Teams nach und nach einen normalen Trainingsalltag genießen. Die Spiele allerdings sollten erst nach den Sommerferien beginnen.

Die Sommerferien nutzten in diesem Jahr auch einige Teams, um weiter zu trainieren. Klar, wenn man zwischendurch so lange nicht auf dem Platz stehen konnte …

Nach den Ferien begannen dann die Punktspiele. Alle freuten sich auf den Wettbewerb, auch wenn er in manchen Altersklassen nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden konnte. Zum Ende der Wettbewerbe passierte in einigen Teams auch, was zu befürchten war:



Durch den Kontakt zu möglichen Infizierten mussten immer wieder Spieler*innen in Quarantäne und fehlten ihren Teams. Die Resultate spielten bei einigen Teams zum Saisonende deshalb keine Rolle mehr. Dennoch war es sicherlich gut, mal wieder im Wettbewerb gestanden zu haben und ein paar schöne Siege und konnte auch jedes Team einfahren.

Im Herbst entschied man dann, dass eine Hallensaison nicht durchführbar ist. In unseren Augen eine richtige Entscheidung.

Wir waren uns im Trainerteam auch schnell einig über neue Ideen und welche Schwerpunkte nun in den einzelnen Altersklassen während einer Hallensaison auf dem Feld eine Rolle spielen können. Aber so weit kam es ja bekanntlich nicht – Anfang November wurde der Trainingsbetrieb wieder geschlossen. Deshalb heißt es zurzeit wieder: Was können wir unseren Teams online bieten, um trotzdem einen interessanten Hockeyclub zu erleben?

Alle Teams haben mittlerweile eine gewisse Routine beim Online-Training entwickelt, aber auch neuer Input unserer Trainer*innen sorgt dafür, dass alle ASVler weiter am Ball bleiben.

Ein professioneller Vortragsabend mit einem erfahrenden Sport-Psychologen begeisterte unsere Jugendlichen. Eine Autoren-Lesung über ein Hockey-Kinder-Buch faszinierte unsere Kleinen. Die Bs konnten sich mit Nationalspielern im Exklusivinterview austauschen und es wird sich natürlich auch wieder gegenseitig mit vielerlei Herausforderungen in verschiedenen Team-Wettbewerben gemessen.

Ein Team misst sich sogar online gegen ein Team vom UHC Hamburg. Die Wettbewerbe werden immer professioneller. Parallel werden natürlich bereits wieder Konzepte für eine Rückkehr auf dem Spielfeld erarbeitet.

Die Corona-Saison hat uns als sportliche Leitung bisher gezeigt, dass auf unser Trainerteam verlass ist, wenn es drauf ankommt! Es wird egal sein, ob wir nur mit 2er-Gruppen, 5er-Gruppen, oder kompletten Teams trainieren können – alle sind bereit alles zu geben, um unserem ASV Nachwuchs trotz allem eine unvergessliche Zeit zu bieten.

Vielen Dank an das komplette ASV Trainerteam und den Corona-Krisenstab, für das was Ihr bisher geleitet habt und für alles was wir noch gemeinsam schaffen werden!

Sven Lindemann

GENIESSEN SIE IHREN
LIEBLINGSKAFFEE AUCH
ZU HAUSE ODER IN DER ARBEIT

ONLINE BESTELLEN
shop.coffee-fellows.com

10%
RABATTCODE
„guterKaffee“

Ganze Bohnen in den Sorten:

ESPRESSO
CAFÉ CRÈME

ONLINE-SHOP

COFFEE FELLOWS

Der Stillstand als Chance

Hauptamtlicher Trainer

ASV Kleinfeldhockey während der COVID-19-Pandemie

Verborgenes Entwicklungspotenzial oder der Stillstand als Chance

Ein Rückblick aus sportlicher Sicht auf das Jahr 2020 erscheint auf den ersten Blick sicherlich erst einmal ernüchternd, denn natürlich waren auch unsere Mannschaften im Kleinfeld von den Pandemie-Beschränkungen und Auswirkungen in direkter Weise betroffen.

So hieß es, sich vorerst vom gewohnten Bild einer ASV Anlage voll mit herumtollenden Kindern, den dazwischenstehenden und dem Chaos Struktur verleihenden Trainern sowie den sich am Rand entspannt unterhaltenden Eltern, zu verabschieden.

Auch unsere insgesamt 19 für die Feldsaison gemeldeten Mannschaften (Minis bis Mädchen C/ Knaben C) waren somit vorerst zum Zuschauen verdammt.

Am Schwersten, neben dem Ausfall des regelmäßigen gemeinsamen Trainings, war sicherlich, dass die vielen geplanten Turnierteilnahmen und Fahrten, wie beispielsweise der Red-Sox-Cup oder das Pfingstturnier in Frankfurt, in diesem Jahr ebenfalls nicht stattfinden konnten.

Und auch wenn man sicherlich noch viele weitere „negative Auswirkungen" auflisten könnte, so möchte ich vielmehr den Fokus auf die Besonderheiten und die positiven Begleiterscheinungen dieser außergewöhnlichen Situation legen. Im Vergleich ist dieses Jahr zwar völlig „anders" als gewohnt verlaufen, nichtsdestotrotz ist es aus sportlicher Sicht kein vollkommen verlorenes Jahr gewesen.

Gemeinsam haben wir es geschafft, aus der Not eine Tugend zu machen und Hockey in den eigenen zwangsweise veränderten Alltag zu integrieren und auf unterschiedlichste Weise erfahrbar, wahrnehmbar und trainierbar zu machen: Nicht nur über die gemeinsamen Trainingseinheiten via Zoom mit Techniktraining an der Zocker-Matte, „Athletikübungen" im Kinder- und Wohnzimmer oder Bingo und Quiz-Duellen. Allein die Motivation sich mit „sportlichen Herausforderungen" und „Hockeyinhalten" zu beschäftigen und teilweise auch via Video zu dokumentieren, ist beeindruckend und stellt einen absoluten Mehrwert in der individuellen Entwicklung dar.

Selbstredend war natürlich die Rückkehr auf den Hockeyplatz und die damit verbundene Motivation und lang ersehnte Freude ein absolutes Highlight in diesem Jahr. Dabei gab uns der Umstand in kleinen Gruppen trainieren zu müssen, noch viel mehr Möglichkeiten ganz persönlich auf die einzelnen Spieler und Spielerinnen eingehen zu können.

Dank unterschiedlichen Schwerpunkten, Übungen und Inhalten hat die individuelle Entwicklung, insbesondere im technischen Bereich davon sicherlich sogar profitiert.

Ein Kennwert, dass wir uns in diesem Jahr nicht nur individuell, sondern auch sozial und mannschaftlich weiterentwik-

kelt haben, ist die Tatsache, dass alle Teams bzgl. der Spieler*innenanzahl von den Es bis zu Knaben C/ Mädchen C über das Jahr, teilweise bemerkenswert, gewachsen sind.

Im Laufe des Jahres sind insgesamt 55 Jungs und Mädels im Alter von fünf bis zehn Jahre Neumitglied im ASV geworden. Dies ist eine absolut herausragende Quote, insbesondere bei den Voraussetzungen in diesem Jahr und ein Zeichen dafür, dass auch im U10-Bereich von allen Beteiligten tolle und engagierte Arbeit geleistet wird.

Eine ebenfalls aus den Umständen geborene Aktion ist im Zuge der Mitgliedergewinnung noch explizit nennenswert: Das Get2Gether-Hockey. Die Idee, Kids und ihre Eltern auf dem Hockeyplatz, unter Anleitung unserer Trainer, gemeinsam die Möglichkeit zu geben, Hockey auszuprobieren, zu spielen und zu üben, war ein voller Erfolg.

Get2Gether-Hockey ist damit sicherlich ein Beispiel, wie das „Umdenken" in diesem Jahr auch Positives geschaffen und Entwicklungen angestoßen hat.

Allgemein hat uns die Zeit vor allen Dingen gezeigt, dass Sport und Hockey, ja vor allem Hockey im ASV so viel mehr ist, als (nur) unter der Woche gemeinsam zu trainieren und am Wochenende zu spielen. Das Schönste dabei ist, dass die Definition, was genau dieses „MEHR" ist, ganz allein deiner eigenen Betrachtungsweise obliegt.

In dem Sinne freue ich mich schon sehr auf das kommende Jahr mit euch!

Chris

KIEFERORTHOPÄDIE IM Lehel

DR. SUSANNE MARLEN FORGÁCH
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8.30-12 UHR &
MO, DI, DO, FR 13-18 UHR

T +49 (0) 89 24 29 31 31
WWW.KFO-IM-LEHEL.DE
WILLKOMMEN@KFO-IM-LEHEL.DE
TERMINE NACH VEREINBARUNG

Physiotherapie aus Leidenschaft

- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Osteopathie
- Sportphysiotherapie
- Faszienmobilisation

Albert Jakob
Aumeisterweg 10
80805 München
Tel 0171 3702929
mail@albertjakob.de
www.albertjakob.de

Aqua Gym am Blütenring

Sportlich, schonend und stärkend

Aquafitness ist ein präventives, professionelles und gelenkschonendes Ganzkörpertraining.

Auch für Schwangere geeignet!

Dominika Hofmeister
Am Blütenring 16
80939 München
Tel 0172 8646467
mail@blütenringaqua.de
www.blütenringaqua.de

GANZ IN IHRER NÄHE ...

FSJ im ASV

Julius Pomp

Servus ASV!

Ich bin Julius Pomp, 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur geschrieben.

Nachdem mir schnell klar war, dass Reisen dieses Jahr durch Corona eher schwierig wird, war es für mich keine schwere Entscheidung ein FSJ im ASV zu machen. Ich selbst spiele schon ungefähr neun Jahre Hockey im ASV und aktuell immer noch bei den Herren.

Schon seit ungefähr fünf Jahren bin ich als Junior-Trainer für den ASV aktiv gewesen, sodass die Trainer-Aufgabe mir nicht besonders schwerfällt und großen Spaß bereitet. Jetzt trainiere ich den 2010er Jahrgang der Knaben C und helfe bei den Knaben E/ Mädchen E, den Mädchen D, sowie bei den Mädchen B. Ich durfte dadurch schon viele begeisterte Hockeyspieler/ innen kennenlernen und freue mich im restlichen FSJ-Jahr noch mehr von euch kennen lernen zu dürfen!

Als mein FSJ im September begann, freute ich mich, als der Spielbetrieb verspätet losging und fast alles wieder „normal" schien.

Besonders das Training und die Spieltage mit den Knaben C hat mir bisher am meisten Spaß gemacht.

Nun, im Lockdown light, ist alles wieder anders und Online-Training, sowie andere Aufgaben von zuhause stehen auf der Tagesordnung. Ich hoffe, dass wir, auch wenn es sicher keine Hallensaison geben wird, bald wieder gemeinsam Hockey im ASV spielen dürfen und trotzdem gesund bleiben.

Die Zeit bisher ist schon wahnsinnig schnell vergangen und ich freue mich sehr in diesem Jahr viel Zeit zu haben, die Kinder des ASVs trainieren und als Hockeyspieler verbessern zu dürfen. Ich bin sehr gespannt, welche Herausforderungen mich noch erwarten werden!

Julius

Gesundheit aus Ihrer Nachbarschaft
Ihre Oberföhringer Apotheken
Babyfreundliche Apotheke | Homöopathie und Naturheilkunde

„Mit uns bleibt Ihr immer am Ball!"

Claudia Prem
Apothekerin

PHARAO APOTHEKE
EUGEN APOTHEKE

PHARAO APOTHEKE
Fritz-Meyer-Weg 55 · 81925 München · Telefon 089 - 955107 · www.pharaoapotheke.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr · Sa. 8.30 – 12.30 Uhr

EUGEN APOTHEKE
Maria-Nindl-Platz 5 · 81927 München · Telefon 089 - 99638862 · www.eugenapotheke.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr · Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Ohne Euch ...

Dankeschön

Ohne Euch würde im ASV München vieles nicht funktionieren. Unser Verein ist mittlerweile so groß geworden, dass ohne zahlreiche helfende Hände nicht einmal ansatzweise ein halbwegs reibungsloser Sportbetrieb gewährleistet werden könnte. Von daher möchten wir an dieser Stelle offiziell ein großes Dankeschön sagen an all diejenigen, die ebenso wie Vorstand und Ältestenrat ohne jede Aufwandsentschädigung oder Vergütung im Jahr 2020 diverse und zeitaufwendige Arbeiten im und für den Club übernehmen, nämlich:

Pushpi Ankly	Schiedsrichterobfrau ASV
Jenny Bridts	Elternbetreuerin
Sabine Dengl	Elternbetreuerin
Konstanze Brzitwa	Staffelleitung Knaben D/ BHV*
Vera Florentz	Elternbetreuerin
Claudia Gaber	Elternbetreuerin
Muck Fritsche	Orga ASV Förderkreis
Angelika Gall	Betreuerin 1. Herren
Anita „Ted“ Gentzke	Elternbetreuerin
Isabel Gocke	Elternbetreuerin
Robert Hacken	Elternbetreuer
Nina Heintzeler	Elternbetreuerin
Katrin Herresthal	Elternbetreuerin
Alex Hibbeln	Elternbetreuer
Katrin Hibbeln	Elternbetreuer
Dominika Hofmeister	Elternbetreuerin
Michael Hohberg	Orga Elternhockey
Yannik Holzmüller	Ausbildung ASV Jugend-Schiedsrichter, Schiedsrichterobmann BHV*
Chris Holzwarth	Elternbetreuer
Jörg Höppner	Orga ASV Förderkreis
Lutz Horn	Ausbildung ASV Jugend-Schiedsrichter

... würde es nicht gehen!

Dankeschön

Julia Kerner	Elternbetreuerin
Cornelia List	Elternbetreuerin
Julia Lobbes	Elternbetreuerin
Christina Mayer	Damenwartin BHV*
Daniela Meier-Meitinger	Elternbetreuerin
Claudia Mittelberger	Elternbetreuerin
Bettina Mittermeier	Elternbetreuerin
Sophie Monheim	Elternbetreuerin
Alexandra Reus	Elternbetreuerin
Lisa Reuter	Orga Wiesn-Cup
Julia Ricks	Elternbetreuerin
Katrin Rosemann	Betreuerin 1. Damen
Alexandra Rosenbach	Elternbetreuerin
Sabine Röver	Elternbetreuerin
Wendy Ruoff	Elternbetreuerin, Orga Elternhockey
Heidi Schmidt	Orga Wiesn-Cup, Jugend-Schiedsrichterobfrau ASV
Marie Schnell	Elternbetreuerin
Gervin Schulze	Orga ASV Werbung
Michaela Schulze	Elternbetreuerin, Vergnügungswartin
Cornelia Stender	Elternbetreuerin
Frank Styra	Orga ASV Förderkreis
Katrin Styra	Elternbetreuerin
Anna Tarenghi	Elternbetreuerin
Christian Tolksdorf	Elternbetreuer
Katharina von Bothmer	Elternbetreuerin
Astrid von Laffert	Elternbetreuerin

Dankeschön

Katharina von Keller	Vergnügungswartin
Britta von Rettberg	Elternbetreuerin
Philipp Walter	Elternbetreuer
Karen Wilden-Weber	Elternbetreuerin
Jan Wrede	Orga ASV Förderkreis
Malte Zeeck	Elternbetreuer
Christoph Zielcke	ASV Facebook
Julia Zielcke	Elternbetreuerin
Anja Zillich	Elternbetreuerin

Unser Dank gilt weiterhin – wie auch schon in den vergangenen Jahren – den vielen fleißigen Händen bei den Arbeitsdiensten im ASV!

Und wenn wir jemanden vergessen haben, bitten wir um Verzeihung! Es wäre aber sehr schön, wenn die Liste nächstes Jahr aus anderen Gründen erneut länger wird!

* Bayerischer Hockey Verband (Bezirk Südbayern)

SPECIAL HOCKEY TEAM MÜNCHEN

Liebe Münchner Hockey-Clubs!

Im Frühjahr 2021 starten wir das Projekt „Special Hockey Team München".

Wir sind Bärbel Holzmüller, Peter Schweizer und Sven Lindemann.

In Deutschland gibt es 14 Standorte, an denen Special Hockey angeboten wird. Die Verteilung der Standorte ist aber nicht flächendeckend – in einigen Bundesländern wie beispielsweise Bayern wird noch kein Special Hockey angeboten.

Aktuell sind wir in der Planungsphase und suchen Jugendliche & junge Erwachsene mit geistigem Handicap (ab 14 Jahren), die Interesse haben, mitzumachen.

Sportliche Erfahrungen mitzubringen ist nicht notwendig, vor allem nicht im Hockeysport. Auf dem Platz mobil und körperlich belastbar zu sein wäre die einzige Voraussetzung – und natürlich viel Spaß am Sport!

Durch unsere Ausbildung in den Bereichen Sportwissenschaft und Pädagogik, sowie unserem persönlichen Interesse an der Sportart Feldhockey liegt uns dieses Projekt sehr am Herzen. Das Special Hockey Team München wird unabhängig von den Hockeyclubs in München organisiert sein.

Interessierte aller Hockey-Vereine in München sind herzlich willkommen! Ziel unseres Projekts ist die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung in die Hockeyfamilie! Wir wollen Inklusion gemeinsam leben und die Freude an der Sportart Hockey mit Menschen mit und ohne Behinderung teilen!

Bitte leitet unsere Einladung zum Special Hockey Team München an Interessierte in Eurem Club weiter. Bei Interesse oder Rückfragen meldet Euch gerne unter specialhockeymuenchen@thehockeyzone.de

Liebe Grüße! Bärbel Holzmüller Peter Schweizer Sven Lindemann

Interview mit …

Platzwart Jürgen

Von Vroni Bridts

Vroni: Wir haben gehört, dass du dich mit dem Gedanken trägst im ASV aufzuhören. Was ist da dran?

Jürgen: Ja, das stimmt so.

Vroni: Seit wann arbeitest Du denn schon im ASV?

Jürgen: Schon seit 2014.

Vroni: Deine offizielle Bezeichnung ist ja „Platzwart". Was machst du da genau und wie schaut ein Arbeitstag im ASV für dich aus?

Jürgen: Priorität, vor allem während der Saison, haben die Kunstrasenplätze. Dann die Tennisplätze. Und dann die ganzen Nebenarbeiten, Rasen mähen, Unkraut, Geräte richten.

Vroni: Was davon machst du am liebsten und was magst du am wenigsten gern?

Jürgen: Nichts bestimmtes …

Vroni: Du kommst ja eigentlich vom Handball. Was ist deine Verbindung zu den Sportarten Tennis und Hockey?

Jürgen: Ich habe zu keiner von beiden eine spezielle Beziehung oder Verbindung.

Vroni: Was findest du denn cooler von den beiden?

Jürgen: Hockey, weil es ein Mannschaftssport ist.

Vroni: Was war dein Lieblingssportereignis im ASV?

Jürgen: Mit der Halle hab ich ja nichts zu tun … das waren also im Feld die Final Four 2018 der B-Mannschaften. Da seid Ihr und die Jungs Bayerischer Meister geworden hier auf dem Platz. Und sehr, sehr gut ist immer das Anhockern und dann der Wiesn-Cup, der hat mir auch immer gut gefallen.

Vroni: Im ASV wird ja auch gerne mal gefeiert. Wo hast Du denn gerne mitgefeiert?

Jürgen: Ich hab nirgendwo mitgefeiert.

Vroni: Nirgendwo?

Jürgen: Ich hab mich aus diesen Sachen immer total rausgehalten.

Vroni: Was hat sich denn verändert während deiner Zeit im ASV?

Jürgen: Richtig große Veränderungen kamen erst durch den zweiten Kunstrasenplatz. Die Arbeit ist extrem viel geworden. Früher hast du zweimal in der Woche den Rasen abgemäht und dann war`s erledigt. Jetzt hast du die Wannen, musst das Unkraut wegmachen. Mittlerweile brauch ich vier Stunden pro Platz.

Vroni: Was sind die drei schönsten Dinge im ASV an die du dich erinnerst?

Jürgen: Früher die gute Zusammenarbeit mit Sabine (Anm: die frühere Clubwirtin) und die Zusammenarbeit mit Rainer, das muss ich sagen, die ist auch immer gut. Und was mir auch immer gefallen hat, war die Zusammenarbeit mit allen Mannschaftsbetreuern.

Vroni: Jürgen, hast du noch ein paar abschließende Worte?

Jürgen: Ich geh zwar, hab aber dem Rainer angeboten, mich weiterhin um die Tennisplätze zu kümmern. Weil da kann mein Nachfolger bestimmt Unterstützung gebrauchen und ich würde es gerne machen.

Vroni: Vielen Dank Jürgen. Wir werden Dich vermissen!

Lieber Jürgen!

Immer wenn wir auswärts gespielt haben und mit dreckigen Hosen, Röcken, Trikots und Stutzen wieder vom Platz kamen, haben wir gemerkt, auf was für einer tollen Anlage wir zuhause im ASV trainieren und spielen konnten. Immer war alles top in Ordnung und wenn wir in den Ferien oder an den Wochenenden auf den Platz zum Daddeln kamen, gab es auf wunderbare Weise auch immer ein paar Bälle für uns; und wenn es dunkel wurde auch ein Licht. Du hast uns bei allen Aktivitäten unterstützt, Zelte verstaut, Feuerschalen besorgt, Werkzeug geliehen, Strom an die Musikanlagen gelegt und vieles mehr …

Vielen Dank dafür uns alles Gute!

Deine ASV Jugend

Aufstieg in die 2. Regionalliga

Die 1. Damen

Nach einer hervorragenden Hallenvorbereitung in Ludwigsburg und einigen Trainingsspielen, starteten wir mit hohen Zielen in die ersten Spiele der Saison. Dies gelang uns auch sehr gut und wir blieben sowohl im Elektradome als auch auswärts sieben Spiele lang ungeschlagen. Im achten als auch im neunten Spiel, gegen die direkten Gegner der Liga ESV München und die Damen aus Erlangen, mussten wir uns leider erstmals geschlagen geben. Diese Niederlagen führten dazu, dass ein Sieg im letzten Spiel der Saison gegen den ESV München nötig war, um den Aufstieg in die 2. Regionalliga, unser Saisonziel, zu realisieren. Das hitzige und adrenalinreiche Spiel vor heimischer Kulisse, im Elektradome, konnten wir dann endlich für uns entscheiden und somit den langjährigen Fluch der 1. Damen brechen. Verdient werden wir in der kommenden Hallensaison in der 2. Regionalliga auflaufen und mit dem „Bayerischer Meister 2020"-Wimpel in der Hand ging die Feierei los.

Um uns von der Aufstiegspartywoche zu erholen, bekamen wir ein paar Tage frei, um dann, fitter denn je, in die Vorbereitung für die Feldsaison zu starten, in der wir noch ein paar Punkte reinholen wollten. Wie allen Mannschaften, machte uns da leider der Corona-Virus einen kleinen Strich durch die Rechnung und wir mussten uns vorerst mit selbstausgedachten Online-Workouts und Joggen im Park zufriedengeben. Der lang ersehnte Start in die Saison ließ auf sich warten und somit konnten wir erst im Juni wieder beim geliebten ASV, unter strengen Auflagen, die Vorbereitung in festgelegten Kleingruppen und ohne Körperkontakt starten. Diese Regeln lockerten sich in den kommenden Wochen, um einen möglichst spielnahen Trainingsablauf zu ermöglichen. Durch die Verlängerung der Feldsaison auf 2021, hatten wir in dieser Hinrunde nur noch drei Spiele gegen die Damen aus Fürth, Erlangen und dem Münchner SC zu spielen. Alle drei Heimspiele fanden im Oktober statt und wir konnten alle für uns entscheiden. Somit haben wir nicht nur wichtige neun Punkte geholt, sondern auch unsere Tordifferenz ein wenig aufpoliert. Wir überwintern auf dem 6. Tabellenplatz und nehmen uns für die Rückrunde 2021 viel vor.

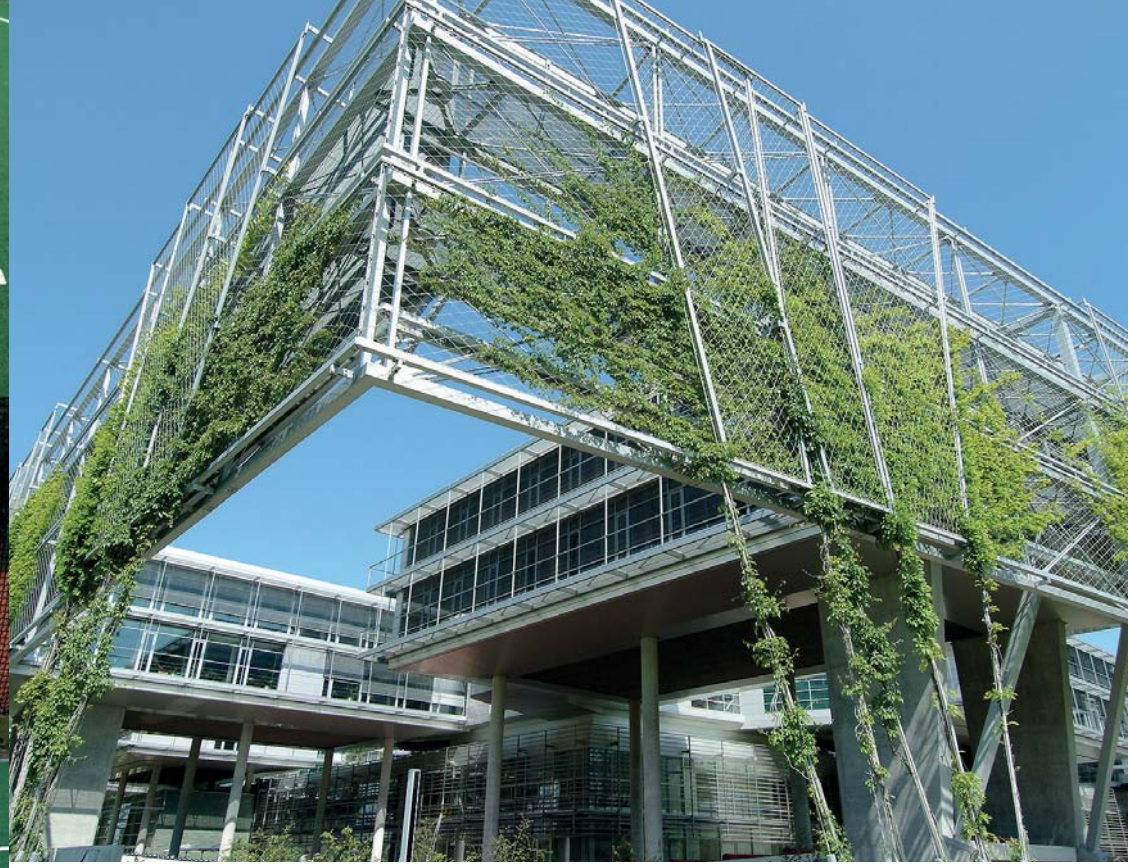
Das letzte Spiel der Saison war leider auch das letzte Spiel für vier unserer langjährigen ASV Mitglieder. Liebe Annika, Henni, Lotti und Fini, ihr werdet uns nicht nur auf dem Platz, sondern auch neben dem Platz sehr fehlen! Alle Damen wünschen euch viel Erfolg und Glück beim Studieren und hoffentlich sehen wir uns bald auf dem Hockeyplatz wieder.

Was wir alle geahnt, aber nicht gehofft haben, war, dass es auch für alle anderen das vorerst letzte Spiel für längere Zeit sein würde. Eine Realisierung der Hallensaison schien nahezu unmöglich. Dies war für uns als frische Aufsteiger in die Liga natürlich doppelt traurig, da wir zeigen wollen wer wir sind. Nun hoffen wir auf ein gutes Alternativprogramm für den Winter auf dem Feld.

Durch den November fühlen wir uns in den März zurückgeworfen und beenden

das Jahr wie es begonnen hat, mit Home-Workouts und Joggen im Park in der Hoffnung, bald wieder einen Hockeyschläger in der Hand halten zu dürfen.

Vielen Dank an unseren Trainer Sören, der uns durch die verrückte Zeit weiterhin begleitet hat. Wir freuen uns auf die kommende Zeit mit dir!



TOP IN GRÜN

May Landschaftsbau GmbH & Co. KG
Jakob-Wagner-Str. 12a · 85622 Feldkirchen b. München
Telefon: 089/90 06 91-0
E-Mail: info@may-landschaftsbau.de
www.may-landschaftsbau.de

may

Hier wächst was zusammen

Die 1. Herren

Ambitionierte Ziele für Halle und Feld

Mit der Euphorie des Aufstiegs in die 1. Regionalliga und verstärkt durch einige Neuzugänge ging es mit Rückenwind in den Segeln in die Hallensaison 2019/ 2020. Bei einem stark besetzen Vorbereitungsturnier in Ludwigsburg, konnten wir zum ersten Mal das neu zusammengestellte Team testen: Viel Luft nach oben. Von da an hieß die Marschroute nur noch bergauf. In der darauffolgenden Woche, beim nächsten Vorbereitungsturnier, lief es schon besser: In Schwabach wurden Tafelsilber (2. Platz) und Thekengold erbeutet.

Den ersehnten Saisonauftakt in der heimischen Elektrahalle bestritten wir vor überwältigender Kulisse, inklusive Einlaufkinder, gegen den Zweitliga-Absteiger Darmstadt. Das Spiel entschieden wir mit einem klaren 7:2 für uns. Optimisten sahen damit im folgenden Spiel gegen Wiesbaden schon ein Spiel zwischen Aufstiegskonkurrenten. Auswärts unterlagen wir denkbar knapp mit 5:4, einen Rucksack, den wir die restliche Saison nicht mehr ablegen konnten. Trotzdem folgten Achtungserfolge gegen Mainz und Ludwigshafen, welche uns wieder auf Kurs brachten. In guter Erinnerung bleiben uns die siegreichen Rückfahrten mit der Deutschen Bahn, bei denen wir die grün-weißen Farben durch die Bahnhöfe der Republik trugen.

Um im Aufstiegskampf noch ein Wörtchen mitreden zu können, musste im letzten Spiel vor Weihnachten ein Sieg her. Ein Wunsch, der unerfüllt blieb. In einem umkämpften Spiel verloren wir leider 5:3 gegen Würzburg. Der Aufstieg rückte endgültig in weite Ferne, als der spätere Aufsteiger Wiesbaden im Januar drei Punkte aus der Elektrahalle entführen konnte. Für unseren taktischen Trainer Tobi war es eine schwierige Aufgabe, uns für die restlichen Spiele zu motivieren. Mit dem 3. Platz (punktgleich zum Zweitplatzierten) gelang ihm dies allemal. So blicken wir auf eine Saison zurück, in der wir uns als Liganeuling gut präsentiert haben. Der historische Aufstieg wurde zwar verpasst, ein historisches Jahr sollte trotzdem folgen.

Der entfachte Teamgeist und gewonnene Spirit sollte uns durch die schwierige Lockdown-Zeit helfen. Diverse digitale Team-Meetings, Online-Fitness-Challenges, Pokerabende und Taktik-Besprechungen waren gezwungenermaßen die Alternative zum gewohnten Training am Poschinger Weiher. Schmerzhaft für beide Teams im Erwachsenenbereich kam natürlich der Ausfall des lange geplanten Luitwin von Boch-Galhau Turniers. Ein Event, welches wir in den kommenden Jahren gerne im ASV sehen wollen!

Das lange Warten hatte im September ein Ende, als wir endlich wieder auf Punktejagd gehen konnten. Während sich die Hallensaison durch hohe Qualität auszeichnete, wurden wir im Feld auf den Boden der Tatsachen in der Oberliga zurückgeholt. Nach dem knapp verpassten Aufstieg der vergangenen Feldsaison 2018/ 2019 gab und gibt es nur ein Ziel: den Aufstieg. Ein Projekt, bei dem wir voll auf Kurs sind.

Mit insgesamt 27 Punkten aus neun Spielen und 31:6 Toren überwintern wir als Spitzen„reuter" (sic) und sind zwei Siege vom rechnerisch feststehenden Aufstieg entfernt. Diesen können wir durch die Corona-bedingte Zwangspause erst im Sommer 2021 ermöglichen, wenn die Saison beendet wird.

Die Resultate zeigen: Hier wächst was zusammen – auf und neben dem Platz. Dabei spielt eine Komponente die wohl wichtigste Rolle im grün-weißen Team: der Spaß am Spiel miteinander sowie ein ausgezeichneter Teamspirit, trotz des mittlerweile riesigen Kaders und dem Kampf um die Plätze. Teaminterne Quellen berichten von heiß umkämpften Trainingsspielen. Unser Trainer Tobi hatte dabei häufig die Qual der Wahl, als er aus einem 25-Mann-Kader nominieren musste. So aus dem Vollen schöpfen zu können, ist sicherlich der Wunsch jedes Trainers und steigert nachhaltig die Trainingsqualität. Er konstatiert: Der Star ist die Mannschaft.

Lieber Tobi, für Deinen engagierten Einsatz, Deine Leidenschaft für den Hockeysport und die unermüdliche Geduld danken wir Dir als Team. Wir freuen uns auf die gemeinsame „Journey" und sind gespannt auf das, was kommt.

Liebe Angie, auch Dir gilt unser herzlichster Dank. Als gute Seele, Organisatorin und beliebte Betreuerin begleitest Du uns nun schon seit vielen Jahren. Wir hoffen, dass Du uns in dieser Funktion noch lange erhalten bleibst!

Liebe Fans, besonders in der Hallensaison wart Ihr in der Lage, uns einen hilfreichen Heimvorteil zu verschaffen und den Elektradome zu elektrisieren. Auch auf dem Feld konntet Ihr, trotz der Umstände, zahlreich erscheinen und uns anfeuern. Für diese Unterstützung danken wir Euch sehr!

Last but not least: Ein besonderer Dank geht an unsere langjährigen Teamkameraden und ASV Eigengewächse Luca „Vokuhila" Rosemann und Neno „an den Plattentellern" Schmidt sowie an unseren langjährigen Torwart Felix „noch-nen-Supersätzle" Dreßler. Wir wünschen Euch viel Erfolg für die kommende Zeit an neuen Ufern und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen auf unserer wunderschönen Anlage am Poschinger Weiher.

Bleibt gesund und sportlich!

STANFORD & ACKEL
EDUCATIONAL CONSULTANTS

HOCKEY, TENNIS & GOLF

INTERNATE UND SUMMER SCHOOLS IN ENGLAND UND SCHOTTLAND

Internate und Summer Schools in England verfügen oft über Hockey-, Tennis- und Golfakademien sowie sehr gute Schulmannschaften. Bildung und Sport werden perfekt kombiniert.

Schüler können ihr Englisch verbessern, ein Auslandsjahr absolvieren oder einen internationalen Abschluss anstreben. Sie können sich mit ihren Schulmannschaften für nationale Turniere qualifizieren und bei lokalen Clubs mitspielen.

Stanford & Ackel hat über 15 Jahre Erfahrung mit dem britischen Bildungssystem, kennt das Sportangebot und hilft Ihnen kostenlos, die geeignete Schule zu finden.

Stanford & Ackel | Widenmayerstr. 49 | 80538 München | +49 (0)89 60 01 38 50 | www.stanford-ackel.com

#Hockey2020

Die 2. Damen

Nachdem wir in der Hallensaison 2018/ 2019 den Aufstieg aus der 2. Verbandsliga in die 1. Verbandsliga geschafft hatten, war unser Ziel 2019/ 2020 ganz klar der Klassenerhalt. Wir starteten hochmotiviert in die Saison. Der Kader wurde ergänzt durch einige junge Spielerinnen, die viel Schwung auf den Platz brachten und doch bangten wir das ein oder andere Mal um genügend Spielerinnen für die Punktspiele. Letztendlich standen wir jedoch bei jedem Spiel mit einer vollständigen Mannschaft auf dem Platz und stellten uns jeder Herausforderung. Trotz einiger Niederlagen gegen die „Starken" der Liga, konnten wir uns behaupten und beendeten die Saison auf dem 5. Platz. Klassenerhalt geschafft, auch Dank lautstarker Anfeuerungen unserer 1. Damen!

In der Frühlingspause wurde dann am Konzept für die Rückrunde der Feldsaison gearbeitet und nach längeren Überlegungen entschlossen wir uns im Damenbereich das Training der 1. und 2. Damen zusammenzulegen. Die Hoffnung war, dadurch immer einen großen Trainingskader zu haben und mehr Zusammenhalt im Damenbereich des ASV zu schaffen.

Wie hinlänglich bekannt, kam dann aber alles anders ... Wir wären aber nicht die 2. Damen, wenn wir uns dadurch unterkriegen lassen würden!

Statt nun gemeinsam auf den Platz die Keule zu schwingen, trafen wir uns zweimal pro Woche beim Online-Homeworkout. Natürlich wurde dabei, neben einem harten Bauch-Beine-Po-Programm, auch viel gequatscht, den Meisten fiel es dadurch leichter sich zum Sport „aufzuraffen" und es war schön, trotz Lockdown, weiter die altbekannten Gesichter zu sehen. Aufgelockert wurde das harte Sportprogramm durch verschiedene Challenges für alle Damen (unter anderem „Wie hebe ich Klopapierrollen vom Boden mit dem Mund auf" – natürlich erst, als es wieder genügend Klopapier zu kaufen gab). So kamen wir alle gut und überraschend fit durch den Lockdown.

Als wir dann endlich wieder auf den Platz durften, waren alle ganz heiß drauf – selbst wenn es zunächst nur in kleinen Gruppen und ohne Kontakt war. Endlich startete auch das Projekt „ASV Damen 2020" auf dem Platz. Und siehe da: beim ersten richtigen Training kam es zu einem „ASV Damenwunder": Wir waren genug Spielerinnen, um Großfeld zu spielen – mit Auswechselspielerinnen – das gab's noch nie!

Über den Sommer versuchten wir die Motivation und Fitness zu halten, um dann im September in die Hinrunde der neuen Saison zu starten. Auch hier zeigte sich die neue Zusammenarbeit zwischen 1. und 2. Damen. Es wurde zwischen den Teams rotiert und wir konnten bei den 2. Damen zu unseren drei Spielen mit einem großen Kader antreten.

Leider zeigte sich jedoch auch, dass wir einige Stammspielerinnen der 2. Damen durch die Corona-Pause verloren hatten und wir hoffen sehr, dass wir diese dem-

nächst wieder auf dem Platz begrüßen können!

Auch machten sich die wieder steigenden Infektionszahlen bemerkbar und es mussten einige Spiele aufgrund von Corona-Kontakten verlegt oder gar ins Frühjahr verschoben werden. Ein großes Dankeschön an alle, die bei diesem Hin und Her einen kühlen Kopf bewahrt haben und die Verlegungen mit allem was daran hängt organisiert haben!

Letztlich konnten wir uns in der Hinrunde drei Punkte sichern und hoffen jetzt, dass der Spuk nächstes Jahr wenn nicht vorbei, so doch wenigsten weniger dominierend ist und wir wieder zu alten Hochformen auflaufen können. Wir freuen uns schon drauf!

Eure 2. Damen

NUR ONLINE: 10 % RABATT AUF SPIELE, KALENDER UND VIELES MEHR – EXKLUSIV MIT KUNDENKARTE!

Noch keine Kundenkarte? Jetzt anmelden und Gutschein einlösen.

10 % RABATT AUF HUGENDUBEL.DE* IHR GUTSCHEINCODE LAUTET: ASV2020

GEWINNSPIELE

ÜBERRASCHUNGEN

PRÄMIEN

RABATT-AKTIONEN

EMPFEHLUNGEN

250 LESEPUNKTE ZUM START**

Jetzt gleich in der Buchhandlung, per App oder unter www.hugendubel.de/kundenkarte anmelden.

*Der Gutschein gilt bis einschließlich 30.06.2021. Sie können den Gutschein ausschließlich online einlösen unter www.hugendubel.de. Keine Bestellung zur Abholung in der Buchhandlung möglich. Der Gutschein ist nicht gültig für gesetzlich preisgebundene Artikel (deutschsprachige Bücher und eBooks) sowie für preisgebundene Kalender, den Luka® Vorlesefreund (EAN: 4063101190014), Tonieboxen, tolino eReader und tolino select. Der Gutschein ist nicht mit anderen Gutscheinen und Geschenkkarten kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. **250 Lesepunkte zum Start erhalten Sie für die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse, wenn Sie durch das Klicken des Links in der Bestätigungs-E-Mail zustimmen, Sie per E-Mail über Angebote und Empfehlungen informieren zu dürfen.

Meine Buchhandlung | Mein Onlineshop | Meine App | Mein tolino

Hugendubel
Das Lesen ist schön!

Tatsächlich, es gibt sie …

Senioren

Tatsächlich, es gibt sie, die Senioren des ASVs. In den letzten Jahren gab es leider wenig Nennenswertes zu berichten, da das Team bei vielen potentiellen Spielern keinen hohen Stellenwert hat. Sprich Erfolgserlebnisse waren die absolute Ausnahme.

Diese Saison änderte sich das Bild aber. Zum einen haben sich diverse neue „junge Wilde", also Spieler ab 35, dem Team angeschlossen und zum anderen haben einige Ältere nun festgestellt, dass ihre Zeit bei den 2. Herren endlich ist.

Quintessenz ist, dass jeden Mittwoch ein sehr gut besuchtes Training stattfindet und der ASV auch in seinen Spielen inzwischen mehr als wettbewerbsfähig ist … Und noch viel wichtiger, dass diese Spiele jetzt richtig Spaß machen! So siegte die neue Formation bei einem der Topteams in Bayern, den „Avivos" von Wacker München überraschend mit 6:5 und dann gab es noch ein klareres 6:0 gegen den ESV mit traumhaften Toren.

So kann es weitergehen!

Comeback-Unentschieden gegen den MSC

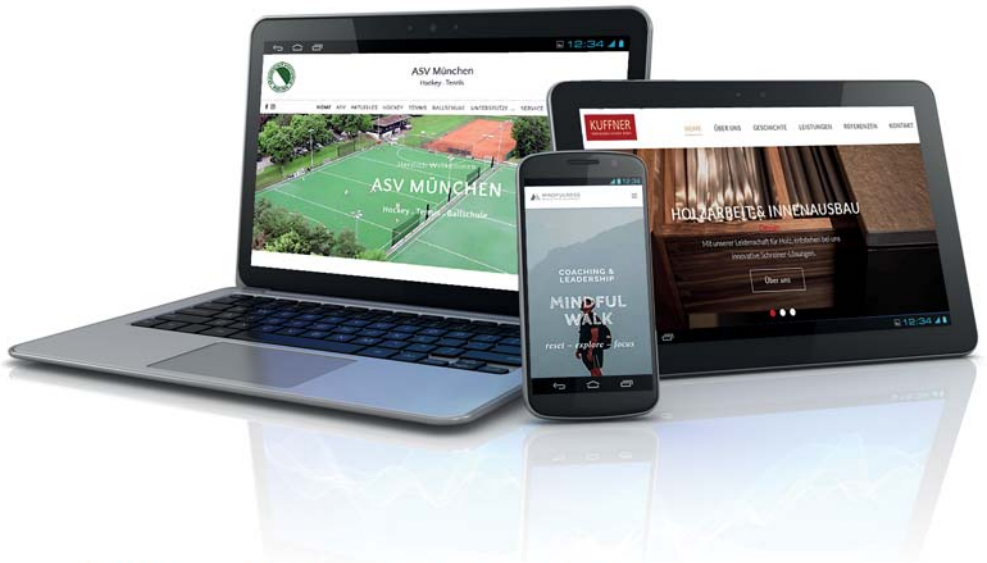
Eines der vorerst letzten Spiele auf heimischen „ASV Turf" gab es am Freitag, 30. September gegen die bärenstarke Truppe der „Schwabinger" vom MSC. Noch letztes Jahr gab es eine heftige 0:10-Packung gegen das wohl beste „Oldie-Team" Bayerns.

Und auch der Freitag begann wenig vielversprechend. 0:2 hieß es nach nicht mal 15 gespielten Minuten. Doch die neuen ASV Senioren, inzwischen mit starken Spielern bestückt, blieben dran und konnten nach dem Anschluss vor der Pause, in Hälfte zwei noch ausgleichen und in Führung gehen! Hat wieder richtig Spaß gemacht mit dieser coolen Truppe; so schade, dass jetzt erst einmal Pause ist.

Bleibt gesund …

La Conexion

Ihre Website in guten Händen...



ASV´ler erhalten bei der Erstellung ihrer Website einen Rabatt von 10 Prozent.

- ✓ Webdesign & Entwicklung
- ✓ Web-Hosting
- ✓ Suchmaschinen-Optimierung
- ✓ Website-Pflege
- ✓ Logo-Design
- ✓ Corporate Design
- ✓ Flyer, Prospekte
- ✓ Vereinszeitungen
- ✓ Briefpapier
- ✓ Visitenkarten

La Conexion - Büro für Kommunikation
Thomas Weinbeck
Georgenstraße 64
80799 München
Fon: (0 89) 27 27 39-30
Fax: (0 89) 27 27 39-34
E-Mail: info@laconexion.de
Web: www.laconexion.de

Hockey, oder was?

Elternhockey

Wir sind ein recht bunter Haufen, der mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht. Eigentlich, denn vom aktiven Hockey sind wir entweder schon ein paar Jährchen entfernt, oder wir sind „Eltern-Theoretiker". Damit sind die Eltern gemeint, die beim Spieltag am Rand stehen und laut rufen: „Das gibt's doch gar nicht! Du musst doch da vorne stehen!" – So jedenfalls war das bei mir und meinen Jungs. Nach einem weiteren Spieltag voll gutgemeinter Ratschläge meinerseits, riet mir Jonathan: „Mutter, mach es doch selber besser!", und schickte mich zum Elternhockey. Seitdem bin ich eine sehr leise Beobachterin der Spiele meiner Kinder geworden.

Beim Elternhockey hingegen lassen wir kräftig die Kugel rollen, schießen Tore, rufen uns das Stellungsspiel entgegen und wenn einer im Schusskreis ist, schallt schon mal Svens' allgegenwärtiges „Feuer! Feuer!" über den Platz.

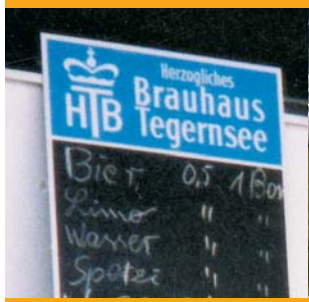
Nach eineinhalb Stunden viel Spaß, viel Gerenne und einem Bierchen danach, sind wir glückliche, zufriedene Eltern, die am Wochenende wieder entspannt am Spielfeldrand stehen können, denn wir wissen, wie es den Spielern auf dem Platz gerade geht.

Herzlichst,

Michael Hohberg und Gwendolyn Ruoff

Elternhockey: montags von 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr sind alle immer herzlich willkommen!

Brauhaus Tegernsee



Im ASV wird das gleiche Bier wie im Tegernseer Bräustüberl getrunken.

Hallensaison 2019/ 2020

Weibliche Jugend B

Joint Venture bringt mal wieder Erfolgserlebnisse

In der Hallensaison wurde, mangels Masse der 2003er- und 2004er-Jahrgänge, die Idee einer Kooperation von wJB und Mädchen A umgesetzt, da sich tatsächlich alle verbliebenen 2004er-Mädels im Ausland aufhielten.

Nachdem die letzten Saisons der wJBs mit überschaubarer Anzahl an Punkten beendet wurden, tat dieser Zusammenschluss allen gut.

So gab es zwei Blöcke á fünf Feldspielerinnen, die beide auf einem ähnlichen Niveau agierten. Die Mädchen A profitierten in der Oberliga sehr von den Begegnungen mit älteren Gegnern, aber auch von den Erfahrungen der Älteren, während den älteren Jahrgängen die Qualität der Jungen half. Dieses Konstrukt funktionierte, die Mädels harmonierten gut und waren wieder wettbewerbsfähig.

Nach dem ersten Spieltag waren bereits fünf Punkte auf dem Konto, es hätten sicherlich mindestens sieben sein müssen. Lediglich am zweiten Spieltag gab es beim 1:7 gegen den hochveranlagten MSC ein Spiel, an dem der ASV chancenlos war.

Am letzten Spieltag waren die Mädels kurz davor, sich für das südbayerische Finale zu qualifizieren, doch trotz kompletter Spielkontrolle sollte es gegen Pasing (1:2) nicht zu einem Sieg reichen. Am Ende holte der ASV immerhin neun Punkte aus sieben Spielen, eine sehr vorzeigbare Ausbeute.

Hat allen Spaß gemacht und das war in dieser Saison sicher das Wichtigste …

Feldsaison 2020

Weibliche Jugend B

Die Hoffnungen auf eine großartige Feldsaison waren, noch bevor die Corona-Pandemie uns alle ereilte, ehrlich gesagt, etwas gedämpft.

Schon immer war das Problem in der Jahrgangskonstellation 2004/ 2005, dass die älteren Jahrgänge zwar gut, aber leider inzwischen nur noch sehr überschaubar vorhanden sind. So waren es für die Feldsaison ganze drei Spielerinnen des älteren Jahrgangs, die alle nach Auslandsaufenthalt die Jüngeren in ihrem ersten Jahr wJB unterstützen konnten. Der Abgang von vier Leistungsträgerinnen in der letzten Spielzeit (drei davon nur temporär durch England-Aufenthalte, eine wechselte leider zum MSC) war dann noch ein weiterer „Downer" für die Mädels.

Doch nachdem es nach den Sommerferien endlich in die Testspielphase ging, merkte man dem Team an, dass sie richtig Lust darauf hatten, als starke Mannschaft Gas zu geben. Nach Testspielreihen beim NHTC und beim ASV gegen TuS, Grünwald und RW München Anfang September, sah das Spiel der wJB schon wieder strukturiert aus und war um einige taktische Neuigkeiten angereichert.

Die Frage, ob das schon im ersten Spiel zwei Wochen später gegen den mit 17 Kaderspielerinnen bestückten MSC für ein Spiel auf Augenhöhe reichen konnte, musste dann leider deutlich mit nein beantwortet werden. 0:8 hieß es nach 60 gespielten Minuten, dazu kam noch, dass Keeper Cati nach einem fulminanten Kopftreffer raus musste und durch Stürmerin Charlotte ersetzt wurde. Frust pur, zumal sich das Spiel eigentlich besser als das Ergebnis anfühlte.

In der kurzen Saison ohne Zwischenrunden durften die Mädels nun kein Spiel mehr verlieren, um ihr ambitioniertes Ziel, das Erreichen der bayerischen Meisterschaft, noch zu realisieren.

Bereits eine Woche später kam es schon zum eigentlichen „crunch-time"-Spiel gegen den ebenso starken ESV, zum Glück wieder mit der genesenen Cati. Und es wurde gut. Nach einem Spiel mit Chancen auf beiden Seiten, erzielte der ASV gegen den Favoriten nach einem hübschen Konter Anfang des letzten Viertels den Führungstreffer. Doch danach übernahm der ESV die Kontrolle über das Spielgeschehen. Alleine acht Ecken entschärfte die Eckenabwehr des ASV in den letzten zehn Minuten und sicherte sich damit einen ebenso glücklichen wie überraschenden Sieg.

Jetzt war die Tür wieder offen. Wie hoch dieser Sieg einzuschätzen war, sah man am nächsten Wochenende, als der ESV nur ganz knapp 0:1 gegen den MSC verlor. Unsere Mädels konnten dagegen gegen das rustikale Team aus Rosenheim mit 4:0 gewinnen.

Auch dank der guten Stimmung unter den Mädchen entwickelte sich die wJB in dieser kurzen Zeit zu einer kraftvollen Mannschaft.

Am bereits letzten Spieltag mussten sie gegen TuS dann noch einen Punkt holen und genau das taten sie, um sich für das

Eine überraschende Erfolgsgeschichte

Weibliche Jugend B

Final 4 in Nürnberg zu qualifizieren. Eine Leistung, die selbst die Mädchen am Anfang der Saison nicht wirklich für möglich gehalten hatten.

Unsere drei „Alten" sollten ihre erste bayerische Endrunde erleben und am 18. Oktober ging es dann gegen den Nordersten HG Nürnberg. In einem absolut ausgeglichenen Spiel verloren die Mädels gegen den späteren Meister mit einem Gegentreffer kurz vor Ultimo sehr unglücklich 0:1.

Egal, die Stimmung blieb oben und am Sonntag ging es im Spiel um Platz drei darum, doch noch Zählbares mit nach München zu nehmen.

Gegen den NHTC war es auch über dreiviertel der Spielzeit eine ausgeglichene Partie, die sich dann auch aufgrund diverser angeschlagener ASV Mädels im letzten Viertel recht einseitig in Richtung ASV Tor entwickelte.

Die Abwehrschlacht überstand der ASV und im dann folgenden Penaltyschießen wurde Keeper Cati zur Heldin, denn sie hielt einfach mal alle vier Penalties vom NHTC, während zwei unserer Mädels erfolgreich waren.

Ein wirklich phantastischer Abschluss einer schweren Saison mit einem Team, das im Laufe dieser kurzen Spielzeit dank eines tollen Teamspirit eine große Freude am gemeinsamen Hockeyspiel entwickelte und dafür mit der besten Platzierung aller Jugendmannschaften des ASV belohnt wurde.

Chapeau!

Eine „interessante“ Saison

Jugend B

Unsere Jugend B hat, wie die meisten Teams in dieser Zeit, eine „interessante“ Saison erlebt. Nach einer tollen Feld- und Hallensaison mit vielen Erfolgen, freuten sich die beiden Jahrgänge 2004 und 2005 aufeinander und schmiedeten große Pläne, da ab dem Feld zwei neue Hockey-Legenden zu uns gewechselt sind. Und zwar der Stürmer Jonas Helff #19 und Torwart Konstantin Iken #99. Beide 2005 geboren!

Die 05er-Jungs haben sich Klasse (als erste Jungenmannschaft des ASV) für die Süddeutsche Hallenmeisterschaft in Wiesbaden qualifiziert.

Unsere Jungs gingen guter Dinge in dieses Turnier. Sie waren zusammen mit dem Rüsselsheimer RK, dem Mannheimer HC und Alzey in einer Gruppe. Von diesen Gegnern waren alle auf Augenhöhe. Aber das erste Spiel gegen den RRK lief nicht ganz so wie erwartet. Denn, wie es manchmal im Hallenhockey so ist, kann man es sich nicht erlauben mal kurz nicht online zu sein. Trotz einer starken Leistung, abgesehen von zwei Minuten in der zweiten Halbzeit, verloren die Burschen mit 3:1. Damit rückte der Traum vom Einzug in das Halbfinale weit weg.

Im nächsten Spiel ging es gegen den MHC. In den Weihnachtsferien trafen die beiden Teams schon einmal aufeinander und der ASV hatte sich dabei nicht mit Ruhm bekleckert und verloren. Jetzt also das Wiedersehen auf der Süddeutschen. Der MHC war Favorit und setzte sich trotz keinem schlechten Spiels mit 3:0 durch. Somit war der Einzug ins Halbfinale nicht mehr ohne ein Wunder möglich. Das letzte Spiel des Tages war gegen Alzey. Die Knaben gingen als Favorit in dieses Spiel, aber aufgrund fehlender Motivation verloren sie mit 0:2.

Am nächsten Tag fanden die Platzierungsspiele statt. Zuerst gegen den Dürkheimer HC und danach gegen den Gastgeber aus Wiesbaden. Beide Spiele hätte man auch gewinnen können, aber man trennte sich jeweils mit 1:1. Das war’s dann mit der Süddeutschen … die die Knaben schlussendlich auf dem fünften Platz beendeten.

Der Lockdown machte uns aber einen Strich durch die Rechnung. Diesen haben wir mit etlichen Zoom-Meetings mit den Boxern von ShitFanReady und sowohl körperlichen als auch künstlerischen Hockeytricks verbracht.

Als dann nach den Sommerferien endlich der Spielplan feststand, gab es ein dreitägiges Trainingslager in Nürnberg bei der HGN. Im Endeffekt war der Aufenthalt auf Grund der gemeinsamen Abende ein tolles Teamevent. Die beiden Trainingsspiele verloren wir aber.

Richtig los ging es dann mit dem ersten Punktspiel gegen den NHTC. Aufgrund der vorherigen Jahre ein Spiel mit geladener Stimmung. Das ASV Team spielte eine gute erste Halbzeit und ging mit einem Spielstand von 2:2 in die Halbzeitpause. In der zweiten Halbzeit fehlte es jedoch an Ausdauer und somit kam es zu einem Endstand von 3:7.

Das Team entscheidet das Match.

Anchor.
Die Kanzlei für Insolvenz und Sanierung.

www.anchor.eu

Beim nächste Spiel sollte es gegen TuS gehen. Aufgrund einer guten, aber noch ausbaufähigen Leistung gewann die Jugend B.

Im folgenden Match ging es gegen den MSC, der klar besser war und deutlich mit 7:0 gewann. Das vierte Spiel gegen die HGN konnte auf Grund von Corona-Vorfällen auf der Anlage in Nürnberg leider nicht gespielt werden.

Im Halbfinale des BHV Abschlussturniers traf die Jugend B wieder auf den MSC und verlor erneut deutlich.

Im letzten Spiel der Saison ging es erneut gegen den NHTC. Aufgrund nicht sitzender Standards und vielen liegen gelassenen Chancen, ging auch dieses Spiel mit 0:2 verloren.

Das Team ist durch den viel härteren Weg deutlich weiter gewachsen, als gedacht.

Eure Jugend B & Staff

ZEST
Zentrum für Ellenbogen und Schulter-Therapie

In der Orthopädie am Stiglmaierplatz

- **Ellenbogen- und Schulter-Therapie**
  - Stabilisierungs-Operationen
  - Therapien von Ellenbogengelenksteifen
  - Konservative Therapie und OP bei Tennis-/ Golferellenbogen
  - Akute und chronische Knorpelverletzungen; traumatische Knorpelschäden
  - Frakturen und Luxationsfrakturen
  - Sehnenrisse
  - Nervenengpasssyndrome
- **Endoprothetik**
- **Sportverletzungen**

TOP MEDIZINER 2020 ELLENBOGEN-CHIRURGIE FOCUS

DVSE 2020

Prof. Dr. Andreas Lenich gehört zu den „Top-Medizinern" Deutschlands im Bereich Ellenbogenchirurgie.

„Eine individuelle Behandlung ist der Grundstein für eine erfolgreiche Therapie."

Medizin und Sport sind meine Leidenschaft, die Gesundheit meiner Patienten mein Ziel. Dafür arbeite ich als Arzt; in Praxis, Klinik, Forschung und Entwicklung sowie als medizinische Betreuung in Sportvereinen.

Prof. Dr. med. Andreas Lenich
Zentrum für Ellenbogen und Schulter-Therapie
ZEST – In der Orthopädie am Stiglmaierplatz
Nymphenburgerstr. 1, 80335 München

(089) 521310 info@prof-lenich.de www.dr-lenich.de

Orthopädie am Stiglmaierplatz

Ich freue mich über Ihr Interesse und stehe gern für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Anders als gedacht …

Mädchen A

Es fällt diesmal schwer, den klassischen Artikel zum Saisonende zu schreiben. Es liegt ein Hockeyjahr hinter uns, das es wirklich in sich hatte. Was soll man berichten, wenn zwei Jahrgänge wieder zusammentreffen, die das letzte Mal mit dem gleichen Trainerduo Doppelmeister wurden, die voller Vorfreude aufeinander und die gemeinsame Feldsaison waren und dann kommt alles so anders, als gedacht.

Man könnte viel schreiben über die erste Planung der vielen angesetzten Trainingslager und Turniere, von der kompletten Absage dieser mit Vorfreude erwarteten Events, neuen Formate, um durch den ersten Lockdown zu kommen (welcher den Mädchen wirklich Durchhaltevermögen abverlangte) bis hin zum heißersehnten Saisonstart nach den Sommerferien. Von den Punktspielen, die unter dem Motto „Hauptsache im Trikot gegen Mädchen in einer anderen Trikotfarbe" gespielt wurden und wo wir uns selbst von schlechtestem Wetter nicht die Spielfreude verderben lassen haben. Und es war oft wirklich richtig kalt …

Man könnte auch vom dicksten Brocken berichten, der dann noch am Ende kam, als sowohl die A1 als auch die A2 aufgrund von Covid-Fällen im Training, in der Freizeit und in der Schule für ihre letzten Spiele gesperrt wurden. Das war für einige Mädchen wirklich hart und auch für unsere Trainer eine echte Vollbremsung. Man kann nur staunen, wie großartig die Mädchen mit allem was da kam umgegangen sind und trotz allem ihre Freude am Sport und aneinander nie verloren haben.

Es wurde viel getan im ASV, um die Misere für die Kinder zu erleichtern. Vielen Dank an den Vorstand, der immer so viel möglich gemacht hat, wie nur irgendwie ging. An Lukas, der viele Tage stets gut gelaunt das Wochenendtraining organisiert und beaufsichtigt hat und vielen Dank vor allem an unsere Trainer Paul und Tissi, die unverdrossen Thementrainings, Zoom-Mannschaftstreffen, Online-Workouts organisiert und wochenlang Challenges eingestellt haben. Das war wirklich die Rettung!

Da es also dieses Jahr schwer möglich ist, den Saisonverlauf der A-Mädchen im üblichen Format gut darzustellen, im Folgenden die Kommentare von einigen der 44 Mädchen zu den letzten Monaten. Sie zeigen wohl am besten, wie dieser Jahrgang tickt:

„Ich hatte mir die Saison anders vorgestellt und mehr erwartet. Auf die Mannschaft bin ich voll Stolz. Wir haben gut zusammengespielt und uns verbessert. Ich hätte gerne die Bayerische gespielt."

„Ich finde, wir hatten eine tolle Saison – klar mit einigen Tiefen aber auch mit vielen Höhen. Wir haben uns nach unserem verlorenen Spiel gegen den ESV im Training gesteigert, alles gegeben und siehe da, die Spiele liefen von da an viel besser. Wir haben uns aber nicht nur taktisch und technisch gesteigert, sondern sind auch als Team zusammengewachsen. Wir hätten sicherlich einen besseren Saisonabschluss verdient, aber das kann man nun nicht mehr ändern!"

„Ich fand die Saison vor dem Corona-Fall eigentlich super. Mich hat natürlich geärgert, dass wir dann nicht mehr an Spielen teilnehmen durften, aber da kann ja niemand was dafür. Was mir gut gefallen hat, ist das wir wieder Teamgeist gezeigt haben, egal ob bei den Spielen oder im Training. Und was natürlich noch gut war, ist, dass wir auch Erfolg in der Saison hatten."

„Obwohl diese Saison für uns alle ‚komisch' war, war sie für uns wieder mal eine ganz tolle! Denn trotz Corona war es möglich, zusammen zu trainieren (wenn auch nicht so lange), gegen andere Teams zu spielen und gemeinsam viel Spaß zu haben. Doch auch gemeinsame Zoom-Meetings waren eine neue, sehr coole Erfahrung, die uns den Lockdown etwas verbessert hat. Nicht zu vergessen die vielen, verschiedenen Challenges, bei denen wir unsere Tricks auch gut allein verbessern konnten."
„Cool, hat Spaß gemacht, blöd."

„Mir persönlich hat die Saison mega gut gefallen. Wir haben uns von Spiel zu Spiel verbessert und als ein Team gekämpft. Natürlich war es schade, dass wir so kurzfristig aus dem Spielbetrieb genommen wurden, aber dennoch hatten wir ein tolles Saisonende."

IHRE HAUT IST UNSERE PROFESSION

Dermatologie Zentrum Prof. Braun-Falco

Privatpraxis für Dermatologie und Allergologie
mit Schwerpunkt auf allgemeine Hautkrankheiten jeden Alters

www.dermatologie-braunfalco.de
Nymphenburger Str. 22, 80335 München
Tel: 089-579497730

„Ich hatte sehr viel Spaß an der Saison, auch wenn sie ein bisschen anders verlief. Mir haben vor allem die Freundschaftsspiele zu Beginn der Saison viel Spaß gemacht. Schade, dass sie dann so schnell endete."

„Anfangs war ich ziemlich traurig, dass die Saison nicht so stattfand wie sie eigentlich geplant war und dann als die Nachricht kam, dass wir wieder spielen dürfen, hab ich mich sehr gefreut. Und hoffte, dass Corona uns das nicht nochmal verdirbt. Als es dann doch so kam, war ich sehr enttäuscht."

„Ich fand unsere Mannschaft wirklich toll! Corona war ärgerlich (auch dass wir nicht mehr spielen durften), aber es war trotzdem eine schöne Zeit."

„Ich fand die Saison ereignisreich, durchwachsen aber mir hat es auch viel Spaß gemacht."

„Es war schön wieder Hockey zu spielen. Nach der Schule ist man oft schlecht drauf und nach dem Hockey fühlt man sich viel besser. Ich hab jedes Spiel genossen, weil man wusste, dass es das letzte sein könnte. Ich hab mich so gefreut die anderen Mädels wieder zu sehen!"

„Ich fand es wirklich traurig, wie es für uns geendet hat. Wir haben uns aber gegenseitig gut getröstet und der Trainer war auch gut. Paul bleibt einfach immer ruhig und Tissi sowieso. Vielleicht wachsen wir ja noch enger zusammen und werden noch bessere Hockeyfreunde fürs Leben als die, die immer nur lustige Zeiten miteinander hatten."

„Ich fand die Saison trotz aller Hürden und Schwierigkeiten toll. Ich finde, wir haben es so gut gelöst, wie es ging. Klar wäre es schöner gewesen, wenn man sich ganz normal gesehen hätte, aber wir haben`s dann ja doch geschafft. Mir macht Hockey einfach immer Spaß, weil ich meine Freunde sehen kann und alles um mich herum vergesse. Das war auch diese Saison so. Ich mag den ASV einfach sehr, finde ihn toll, so wie er ist …"

Dem gibt es nichts hinzuzufügen. Ach doch: Ihr seid wirklich klasse Mädels!

Bis zur der Süddeutschen Meisterschaft …

Knaben A

Bayerischer Vizemeister, aber noch nicht stabil genug auf dem Terrain der Süddeutschen Meisterschaft!

Unsere Knaben A haben ihr heimliches Ziel der vergangenen Hallensaison (jetzt ist es raus!), das Halbfinale bei der Süddeutschen Meisterschaft, nicht erreicht!

Direkt im ersten Spiel der Süddeutschen verloren unsere Jungs gegen den Rüsselsheimer RK und von da an wurde es ganz schwer. Der Mannheimer HC spielte zu stark, um eine Überraschung möglich zu machen. Nach der zweiten Niederlage des Tages war der Traum vom Halbfinale selbst rechnerisch schon ausgeträumt. Ohne Punkte wurde der erste Tag beendet.

Am Abend war die Stimmung aber schnell wieder gut und die Jungs haben sich stimmungsvoll mit einer kurzen Rede unseres Captains und einem kleinen Geschenk bei den Eltern für die Unterstützung in dieser tollen Saison bedankt.

Am zweiten Turniertag wurde zwar kein Spiel mehr verloren, aber auch kein Sieg erspielt. Die Abschlusstabelle zeigte einen sechsten Rang für die erste Süddeutsche Meisterschaft einer ASV Knabenmannschaft.

Wenn auch das ganz große Ziel in dieser Hallensaison nicht erreicht wurde, war sie trotzdem eine tolle und intensive Saison mit vielen Höhepunkten!

Das Erreichen der Süddeutschen Meisterschaft war wieder ein nächster Schritt für uns alle. Beim nächsten Mal fühlen sich unsere Burschen auf dem ungewohnten Terrain bestimmt schon wohler!

ORTHOfit
GESUNDHEIT

Einen schmerzfreien Rücken? Will ich auch!

Machen Sie den Test – bei ORTHOfit!

Mit der **BALLance-Methode** werden Wirbelsäule und Gelenke mobilisiert und justiert.

Die BALLance-Methode bewirkt eine …

- natürliche Aufrichtung der Wirbelsäule durch Detonisierung der Muskulatur
- Dekompression der Bandscheiben und Wirbelkörper
- Streckung der Wirbelsäule
  = weniger Druck
  = weniger Schmerz

BALLance®
Dr. Tanja Kühne

WINNER 2019

Gewinner NEOS AWARD 2017

ORTHOfit – Mein Sanitätshaus in München

Bei ORTHOfit erwartet Sie eine individuelle, schnelle und zuverlässige Versorgung mit hochwertigen orthopädischen Hilfsmitteln und Artikeln rund um Ihre Gesundheit.

München - City
Altheimer Eck 2, *(Nahe Marienplatz)*
80331 München, Tel. (089) 23 50 82-0

München - Trudering
Rotkehlchenweg 1, *(Wasserburger Landstr.)*
81827 München, Tel. (089) 61 37 29-0

www.ortho-fit.de

Sanitätshaus · Orthopädietechnik · Orthopädie-Schuhtechnik · Reha-Technik

Unsere seltsame Corona-Feldsaison

Knaben A

So richtig ging die Feldsaison erst nach den Sommerferien los. Zur Vorbereitung hatten wir eine große Trainingsreise nach Amsterdam oder Düsseldorf geplant, aber wir mussten dann doch in Bayern bleiben und haben ein tolles Team-Wochenende bei der HGN und in Sven's Heimat absolviert.

Anders als bei den meisten anderen Vereinen, lag unser Focus nicht auf dem Gewinnen der Corona-Meisterschaft, sondern auf der individuellen Entwicklung jedes einzelnen von uns. So haben wir uns im ersten Punktspiel gegen TuS unerwartet schwergetan und es schließlich zum Glück eindeutig gewonnen.

Als nächstes spielten wir gegen den ESV, der eine starke Jahrgangskombination hat und, anders als wir, zu diesem Zeitpunkt, toll als Mannschaft zusammengespielt hat. Das Spiel haben wir in der ersten Halbzeit gut dominiert und dann leider in der zweiten Halbzeit drei Tore kassiert und schließlich eindeutig verloren.

Nun mussten wir, um in das Final Four zu kommen, gegen den Spitzenreiter MSC hoch gewinnen. Die Stimmung war sehr gut am Match-Day. Jeder fühlte sich wohl und es passte auch als Team einfach alles. Beim Anpfiff spielten wir mit einem freien Innenverteidiger, haben aber dann schließlich doch auf das Spielsystem „1 gegen 1" gewechselt. Trotzdem haben wir noch Schwierigkeiten gehabt und zwei Tore reinbekommen. In der zweiten Halbzeit haben wir uns dann als Team zusammengerauft und alles gegeben. Mit vollem Pressing ist es uns gelungen, fünf (!) Tore zu schießen und das Spiel schließlich 5:2 zu gewinnen.

Beim letzten Punktspiel gegen Rot-Weiß standen wir unter enormem Druck, weil wir es mit einer Tor-Differenz von sieben Toren (!) gewinnen mussten, um in das Final Four zu kommen. Am Anfang sah es nicht danach aus, aber wir haben konstant gespielt und gekämpft und das Spiel dadurch am Ende 8:0 gewonnen.

Schließlich standen aus dem Süden der ESV und wir in den Final Four. Wir haben uns sehr intensiv und gut darauf vorbereitet, aber leider mussten vier unserer Stammspieler (und Stimmungsmacher) zwei Wochen in Quarantäne und konnten daher nicht mitspielen. Das war ein totaler Rückschlag für das ganze Team, aber wir konnten es leider nicht ändern. So haben wir leider nicht an unsere Leistungen in der Vorrunde anknüpfen können und gingen mit einem vierten Platz aus dem Turnier.

Es hat sich trotzdem gut angefühlt, zu spielen und wir haben uns individuell und auch als Team weiterentwickelt. Wir hoffen, bald wieder auf dem Platz stehen zu können!

Viele Grüße
Eure Knaben A

Online-Motivation

Knaben A2

Die Säule der A2 Knaben bilden die vier Jungs Matteo (TW), John, Leopold und Maxi. Klar, dass diese vier keine ganze Mannschaft darstellen, aber dennoch toll, dass der ASV dafür gesorgt hat, dass diese Jungs im Sommer Spiele haben sollten. Dies wurde durch den Überhang der A1 möglich, die teilweise rollierend hier zum Einsatz kommen sollte, sowie durch die wahnsinnig spielwütigen Knaben B, die immer gerne ein weiteres Spielchen am Wochenende bestreiten.

Starten sollte die Saison mit einem frühen Feldturnier noch in den Osterferien in Mannheim. Leider musste dieses dann Corona bedingt kurzfristig abgesagt werden. Schade, denn die Jungs hatten sich doch sehr auf das Event und die privaten Übernachtungen gefreut.

Der Saisonbeginn wurde dann immer wieder verschoben und es galt Nebenschauplätze zu kreieren. Hier übten Sven und Fin sich in Online-Motivation und mit Unterstützung der ShitFanReady kamen Bodyweight- und Shadowboxing-Workouts hinzu. Zoom wurde ein stetiger Trainingsbegleiter und es gab diverse Wettkämpfe.

Die große Athletik-Challenge unter allen Knaben A gewann dann Leopold durch seinen unermüdlichen Einsatz. Herzlichen Glückwunsch!

Da auch die geplanten A1-Sommerferien-Vorbereitungen Corona zum Opfer fielen, wurde Sven wieder kreativ und stampfte kurzerhand, mit tatkräftiger Unterstützung der A1-Betreuerin Katharina, ein Trainings- und Team-Wochenende aus dem Boden, welches im Nürnberg Raum stattfand.

Es gab Spiele gegen die Reserve der HGN und durch die gute Unterstützung aus den A1-Reihen, konnten unsere Jungs hier richtig schöne und erfolgreiche Spiele bestreiten. Aber das Wochenende bestand aus viel mehr: Schwimmbad, Pizza, Fußball, Lagerfeuer und Matratzen tragen (Insider) waren auch coole Aktionen und das ganze endete mit einigen Runden auf der Sommerrodelbahn. Am Ende konnten alle glücklich und gestärkt nach Hause fahren.

Nach den Sommerferien ging es dann doch tatsächlich mit den ersten Spielen los. Das erste Spiel bestritten die Jungs mit sehr starker Unterstützung aus den Reihen der ersten Mannschaft und gewannen dies unter der Leitung von Sven auch souverän mit 10:3 in der Alpecin Arena gegen Höhenkirchen. Das war ein super Saisonstart und hat den Jungs richtig Freude gemacht.

Eine Woche später traten die Jungs dann in neuer Formation bei Wacker 1 an, mussten sich hier allerdings mit 0:3 geschlagen geben.

Das Spiel gegen Grünwald Anfang Oktober war hart umkämpft und endete mit 1:1.

Im Spiel gegen den MSC 2 mussten sich die Jungs wieder in komplett neuer Formation, diesmal mit starker Unterstützung der Knaben B, auf heimischen

Rasen 1:4 geschlagen geben.

Im Halbfinale gegen Obermenzing konnten die Knaben ein hart umkämpftes 5:4 erreichen und waren somit für ein Endspiel gegen den ESV am ersten Ferienwochenende vorgesehen. Leider mussten wir dieses Spiel Corona bedingt absagen. Mittlerweile waren zu viele A-Knaben durch infizierte Klassenkameraden in Quarantäne, so dass mit Mühe die A1 bestückt werden konnte und da die B Knaben ins Final 4 in Bayern nachrückten, war tatsächlich von unserer Seite kein Team mehr zu stellen.

Alles in allem kann man sagen, dass es eine kurze aber sehr schöne Saison für die A2 Jungs war.

Ted

Tolle Entwicklung

Mädchen B

Mit mehr Konstanz können wir in den nächsten Jahren Großes erwarten

Ein Artikel ohne das „Unwort" des Jahres? Wir versuchen es …

In diesem Jahr sollten die Jahrgänge 2008 und 2009 das erste Mal zusammenspielen und vor allem zusammenwachsen. Ein nicht so einfaches Unterfangen, da sich die beiden Jahrgänge angesichts überschaubarer gemeinsamer Turniere und Events im C-Bereich nur wenig kannten. Die Planung aber verhieß Vielversprechendes: Die Mädchen freuten sich auf ein intensives Trainingswochenende in Stuttgart, Turniere in Erlangen, Hannover, Frankfurt und Berlin, das gemeinsame Zelten im Club, und, und, und. Stattdessen kam der Lockdown und ein Kennenlernen und Zusammenwachsen der Mädels konnte nur virtuell erfolgen. Chris hat in Zoom-Trainings ein tolles Alternativprogramm und diverse Challenges mit Preisen angeboten und so blieben die Mädchen zumindest virtuell am Ball. Die zahlreichen Neuzugänge (mittlerweile sind es 51 Mädchen beider Jahrgänge) wurden wunderbar aufgenommen und so kannten sich die beiden Jahrgänge doch schon ein wenig, als es ab Mitte Mai endlich wieder auf dem Platz losging. Das zunächst individualisierte Training in Kleinstgruppen tat den Mädels auch richtig gut, bevor es einen Monat später wieder in größeren Gruppen erlaubt war zu trainieren, allerdings immer noch ohne Kontakt. Mit Begeisterung haben diverse B-Mädchen das zusätzliche „Thementraining" im Juni und Juli aufgenommen, eine großartige Idee, spezifisch zu trainieren, Jahrgänge und Geschlechter auch mal zu mischen, sich kennenzulernen und die Woche des Home Schoolings außerschulisch sinnvoll zu nutzen. Zeit war in der Woche bei den meisten Kindern ja zur Genüge vorhanden. Am Ende der Sommerferien hatten unsere Mädchen B dann statt beim traditionellen Zelten wenigstens beim Beachvolleyball und Beachsoccer gemeinsam Spaß, und konnten in einer intensiven Trainingswoche zu ihrer Vor-Ferien Fitness zurückkehren und so ging es …

top fit in die Punktespiele

Die lang ersehnten Punktespiele starteten dann endlich nach den Sommerferien. Und schnell stellten alle fest: ein Klacks. Eine Stunde Spiel? Null Problemo! Denn die Trainer hatten vor und am Ende der Sommerferien vorgesorgt. Alle waren top fit und bereit, aufs Ganze zu gehen.

Und endlich durfte auch wieder mit Kontakt gespielt werden. Vor allem für unsere 2009er Mädchen bedeutete dies mehr Platz und vieeeeeel längere Spiele, als bei den Mädchen C. Und die beiden Jahrgänge konnten zeigen, dass sie nicht nur beim Training ein gutes Team sind. Die Spielfreude war bei allen spürbar, so dass die Enttäuschung über die abgesagten Turniere und Events in den Hintergrund rückte. Auch die Eltern genossen es, nach monatelanger Abstinenz endlich mal wieder ein Hockeyspiel sehen zu können.

Die Saison: Kurz aber knackig für unsere drei Mannschaften

Mädchen B 1

Am 1. September war es dann soweit, „echter Sport" mit einem Testspiel gegen den ESV. Bei diesem ersten Trainingsspiel waren so viele Eltern vor Ort dabei, als handele es sich um ein Meisterschaftsspiel. Zu einem solchen sollte es in dieser kurzen Saison aber leider nicht kommen, da die B 1 zwei Wochen vor dem nächsten Lockdown light ausgebremst wurde. Doch der Reihe nach: Das Spiel gegen den ESV sah mit einem zweistelligen Sieg schon richtig gut aus. Auch die nächsten, sehr intensiven Trainingswochen brachten große Fortschritte und die Mädels waren hoch motiviert.

Am 20. September ging es dann endlich mit der „echten" Saison los; mit einem 5:0 Auftaktsieg in Grünwald zeigten die Mädels viele ihrer neuen Skills. Über klare Siege bei RW München, ESV und einem Unentschieden gegen TuS ging es in dieser verkürzten Saison dann im vorletzten Spiel beim MSC schon um alles, nämlich um den Einzug in die Bayerische Meisterschaft. Leider war dieses Spiel eine Blaupause des entscheidenden Spiels in der Halle. Auch an diesem Tag waren die Mädels weit entfernt von ihrem bisher so tollen Hockey und mussten mit 1:4 gegen einen Gegner passen, den sie in der Vorbereitung wiederholt geschlagen hatten.

Grün-weiße Frösche statt blau-weißem Wimpel

Im letzten Spiel gegen den späteren bayerischen Meister Wacker zeigten die Mädels beim sehr unglücklichen 3:3 dann wieder ihr eigentliches Können und standen mit Spaß und Spielfreude auf dem Platz. Die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft haben die Mädels zwar leider knapp verpasst, aber am Ende konnten grün-weiße Frösche sie wenigstens ein bisschen trösten. Die Pokalendrunde fiel dann leider dem ersten „C-Fall" im Team zum Opfer. So schade.

Das Fazit bleibt aber sehr positiv und das Wichtigste ist, die Mädels sind einfach ein toller Haufen: sympathisch, lustig, agil, bereit alles zu geben und sehr harmonisch im Umgang miteinander. Wenn sie ihre Schwäche in der „crunchtime" noch ablegen, wird es in den nächsten Jahren sicher noch den erhofften weiß-blauen Wimpel geben.

Mädchen B 2

Die B2-Mannschaft präsentierte sich als stärkste Mannschaft in der Liga. Gegen Rot-Weiß München und Höhenkirchen waren die Mädels überlegen und verbuchten hochverdiente Siege. Auch gegen MSC und TuS waren unsere Mädels klar die bessere Mannschaft. In beiden Spielen gingen sie zur Pause in Führung, und das mit einem riesigen Chancenplus, um dann am Ende gegen MSC unglücklich zu verlieren und gegen TuS unentschieden zu spielen. So schade, dass das Chancenverhältnis keine Rolle spielt – in dem Fall hätten unsere Mädels beide Spiele haushoch gewonnen!

Brasilianische Verhältnisse am Poschinger Weiher

Jetzt ging es um die Qualifizierung für die Plätze fünf bis acht. Und da zeigte unsere B 2, dass sie in der Lage sind, Tore zu schießen: 6:0 gegen ESV. Ein sensationelles Ergebnis an einem herrlich sonnigen Herbsttag! Und ein vielversprechendes Ergebnis für das Spiel um Platz fünf eine Woche später. Auch das Spiel gegen TuS B 3 um Platz fünf ging gut los, auf ein frühes 1:0 folgten viele Chancen. Tore blieben leider aus. Im Gegenzug zeigte TuS Effizienz. Im Nieselregen stand es am Ende 1:3, und unsere Mädels mussten sich mit Platz sechs zufriedengeben.

Grün-weiß-süß: Eine ASV Torte zum Abschluss

Zum Abschluss der Saison gab es einen oberleckeren selbstgebackenen Riesenkuchen. Der war so gigantisch und lekker, dass nicht nur die Mädels, sondern auch die gesamte Elterncrew ordentlich schlemmen konnte.

Am Ende waren jedoch weder die Platzierung noch der Kuchen das Entscheidende. Das Wichtigste war, zu sehen, wieviel Spaß unsere Töchter am Hockeyspiel haben und wie super sie als Team zusammen agieren. Ob Gewinnen oder Verlieren: das ist erst mal der schönste Sieg!

Mädchen B 3

Leider hatten unsere B 3 Mädels eine sehr verkürzte Feldsaison und durften sich nur in drei Spielen beweisen, was sie aber trotz der wenigen Spielpraxis größtenteils mit Bravour gemeistert haben. Mit einem 3:0 gegen den ESV 3 sind sie sehr hoffnungsvoll und noch mit Luft nach oben in den langersehnten Spielbetrieb gestartet. Im zweiten Spiel konnte sich die Mannschaft trotz eines gezeigten vorbildlichen kämpferischen Willens leider nicht mit einem Erfolg belohnen. Dafür zeigten sich die Mädels im dritten und auch leider schon für sie letzten Saisonspiel wesentlich durchschlagkräftiger, konnten zwischenzeitlich verdient mit 2:0 gegen Grünwald 2 in Führung gehen und beendeten für sich die Saison mit einem versöhnlichen 3:3.

Damit erreichten die Mädels im Endergebnis den zweiten Platz in der Verbandsliga 2. Herzlichen Glückwunsch Mädels, ihr habt toll gekämpft, nie aufgegeben und wart immer mit viel Freude

am Spiel dabei! Viel wichtiger als das Resultat ist die Erkenntnis, dass die Mädels trotz der erschwerten Bedingungen und geringen Möglichkeiten, sich auch spielerisch im Wettkampf weiterzuentwickeln, unter der Leitung von Adrian bereits als Mannschaft zusammengewachsen sind und Mannschaftsgeist gezeigt haben. Wir blicken trotz der derzeit noch widrigen Umstände hoffnungsvoll auf die kommende Saison und sind sicher, dass da für die B3-Mädels noch mehr drin ist!

„Gemeinsam schaffen wir es wieder durch diese schwierige Zeit"

Und jetzt befinden wir uns leider schon wieder im Lockdown light, aber unter diesem Motto haben die Mädels zumindest wieder virtuell gemeinsam Spaß an einem intensiven (Online-) Trainingsprogramm: Workout, Schattenboxen, Pilates, Interview mit einer U18-Nationalspielerin, mega! Und das Training in Kleinstgruppen auf dem Platz wird auch wieder möglich sein, juhu!

Ohne Euch wäre vieles anders gewesen: Ein großes Dankeschön geht an ...

... Chris, der mit unermüdlichem Engagement die Mädels so intensiv und ideenreich durch den Lockdown geführt (und weiterhin führt) und ihnen im Rahmen des Möglichen einen Hockeyalltag ermöglicht hat und so den Mädchen zu einem Quantensprung in ihren Hockeyskills und ihrer Fitness verholfen hat.

... Adrian, der es verstanden hat, die Mädchen zwar mit Bestimmtheit und Disziplin, aber auch immer mit viel Freude zu coachen und sie mit positiver Kritik zu besseren Leistungen anzutreiben.

... Tissi, der es mit großer Empathie immer wieder schafft, für jedes Kind die richtigen Worte zu finden. Sie zu motivieren, wenn die Stimmung einmal nicht auf dem Höhepunkt ist und mit Ruhe und Gelassenheit bestes Hockey vermittelt. Und das alles zusätzlich zum Job!

... unsere Co-Trainer Carlotta und Julius für Ihre tolle Unterstützung beim Training!

... die Eltern, die auch bei übelstem Wetter den ASV Eingang überwachten und für die reibungslose Umsetzung unseres Hygienekonzeptes sorgten. Wirklich jeder Zuschauer musste sich registrierten. Und das teilweise ohne Kaffee aus dem früh morgens noch geschlossenen Clubhaus.

Zum Schluss das größte Dankeschön an Euch, liebe Mädchen B: Ihr habt uns allen viel Freude, Aufregung, Jubel, Genuss und unvergessliche (Hockey-) Momente beschert. Habt weiterhin viel Spaß am Hockeyspielen und seid weiterhin ein so toller Haufen.

Eure Elternbetreuer Connie, Robbert, Julia und Julia

P.S. Mission, das C-Wort zu vermeiden zumindest fast completed.

BUDAPLAN® - der Konische Schachtrahmen
www.HAENLEIN.de

Halle 2019/ 2020

Knaben B1

Stolze Bronze-Nadel, die sich nach mehr anfühlt!

Die vergangene Hallensaison der Knaben B startete gut. Keine Niederlage an den ersten Spieltagen und ein sicherer Tabellenplatz für die Teilnahme an der Südendrunde. Diese war dann der erste Meilenstein der Saison.

Ein Unentschieden im ersten Spiel gegen den Münchner SC war gut und wir hatten noch alle Karten in der Hand. Nach dem zweiten Spiel und einem Sieg gegen RW München, waren wir zwar dem Erreichen der Endrunde sehr nahe, aber es fehlte noch ein Punkt um auch rechnerisch sicher zu sein.

Und natürlich wurde es spannend: Führungstor, Ausgleich, Rückstand zur Halbzeit. Man war also gezwungen, in der zweiten Halbzeit mindestens noch den Ausgleich zu erzielen, wollte man in die Endrunde einziehen. Für unser Team schien nichts leichter als das. Die stärkste Halbzeit der Saison mit vier Toren und keinem weiteren Gegentor brachte uns letztlich „locker" dorthin.

Zwei Wochen später stand die Endrunde auf dem Plan. Die allerdings begann für unsere Jungs denkbar schlecht. Das erste Spiel war zum Vergessen. Zu gering wurden die Aufgaben auf dem Platz umgesetzt, dazu zu wenig Glück in den entscheidenden Momenten – das Resultat ein 0:4 gegen den Münchner SC. Die Meisterschaft schien bereits nach dem ersten Spiel in weiter Ferne!

Im zweiten Match des Tages kam dann das Comeback unserer Buben. Nur anderthalb Stunden später stand eine andere Mannschaft in der Halle. Starkes Umschaltspiel und viele gewonnene Zweikämpfe führte zu vielen Torchancen, wovon vier zum 4:0 Sieg gegen TB Erlangen genutzt wurden.

Da im Turnierverlauf mittlerweile der MSC 2:0 gegen starke NHTCler verloren hatten, ging vor dem letzten Spiel das Rechnen los. Eine Nadel für den ASV war sicher, bei einem 2:0-Sieg wäre der MSC Meister, bei einem 3:0-Sieg wären wir Meister. Bei einer Niederlage wäre der NHTC souverän Meister. Ein Zuschauer bezifferte am Kuchenbuffet die Chance, dass unsere Jungs den NHTC schlagen können auf „maximal 20 Prozent" und haderte bereits selbst mit dem zweiten Platz.

Das letzte Spiel des Tages wurde allerdings wieder eine tolle Leistung unserer Jungs: Taktisch klug wurde mit viel Köpfchen gegen die im Aufbauspiel souveränen und körperlich sehr starken NHTC-Buben verteidigt. Das Ergebnis war ein Match mit einigen guten Konterchancen. Allerdings wurde nur ein Tor erzielt und so hieß es am Ende 1:0 für den ASV. Aber leider zwei Tore zu wenig für den Titel!

Am Ende dieser Knaben B-Hallensaison bleibt festzuhalten, dass es in Südbayern nicht leicht war überhaupt zur Endrunde zu kommen und ein dritter Platz punktgleich mit den ersten beiden Plätzen völlig ok ist. Eine bronzene Nadel, die sich nach mehr anfühlt. Wir sind stolz auf unsere starke Leistung!

Halle 2019/ 2020

Knaben B2

Am 24. November startete die B2 Knaben Truppe aus einem Bunten Mix 2007er, 2008er und 2009er Jungs unter der Leitung von Lennart in die Hallensaison. Alle Buben waren heiß auf den ersten Spieltag und so konnten auch gleich das erste Spiel gegen Grünwald souverän mit 5:0 für sich entscheiden. Gegen Wacker wollte das kleine Runde irgendwie nicht ins gegnerische Eckige. Die Wackeraner waren wach und konterten zweimal erfolgreich, trotz einiger wirklich guter Paraden unseres Keepers Maxi und einer kämpferischen Verteidigung um den Youngster Valentin. Der Tag sollte aber noch gut enden, nämlich mit einem guten 3:1 gegen den ESV. Der Saison Start war geglückt!

Weiter ging's, diesmal in Höhenkrichen. Konnten die Jungs gegen Höhenkirchen noch glücklich einen Punkt aus einem 1:1 nach Hause holen, war im Spiel gegen ESV leider nichts zu holen, da die Tore einfach nicht fielen … Endstand 0:2.

Am 16. Dezember gab es dann unter der Leitung von Lukas und Lennart eine kleine Weihnachtsfeier aller Knaben B in der Elektrahalle. Hier hatten alle sichtlich viel Spaß bei den Spielen und am Ende gab es auch noch für jeden der Burschen ein Geschenk!

Die Trainingsgruppe am Dienstag bzw. später am Mittwoch in der Burmesterhalle, war mit 2005er bis 2008er Jungs sehr unterschiedlich bestückt und musste zum Frühjahr leider gänzlich aufgelöst werden. Die Großen 2007er durften nun bei den B1ern mittrainieren und mussten sich hier teilweise ganz schön „strekken", haben aber sicher auch von diesem Training profitiert.

Die Jungs konnten am letzten Vorrunden Spieltag noch zwei Siege (2:1 gegen TuS und 2:0 gegen MSC) einfahren, so dass sie sich den vierten Platz der Vorrunde und somit den Einzug in die Besten-Endrunde sicherten.

Glückwunsch!

Die Endspiele fanden gleich am nächsten Wochenende statt und hier konnten die Buben im ersten Halbfinale gleich mal mit einem 2:1 gegen ESV glänzen. Auch das zweite Spiel gegen TSG Pasing wurde mit 2:1 für den ASV entscheiden. Diesmal hatte Fin die Truppe super eingestellt und erfolgreich gecoacht.

Die Saison beendeten die Knaben B2 somit erfolgreich auf Platz fünf der Verbandsliga, die mit 17 Teams sehr stark besetzt war.

Glückwunsch Jungs und danke auch an die Knaben C, die immer wieder gerne ausgeholfen haben!

Ted Gentzke

Viele tolle gemeinsame Momente

Knaben B

Die zweite Mannschaft erreicht historisches, die erste rutscht nach und wird Vierter – viele tolle gemeinsame Momente für die Jungs auch außerhalb des Platzes.

Die Vorfreude war riesig, endlich gehörten die 2009er zu den Großen. Aufs Dreiviertelfeld spielen, Mittelfeldspieler zu haben und Begegnungen zu bestreiten, in denen es um etwas ging: um Punkte für die Tabelle und im besten Falle die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft. Dies hatten die Knaben 2008 als junger Jahrgang 2019 (zusammen mit den 2007ern) geschafft, doch dann war nach einer überragenden Vorrunde, in denen jedes Spiel gewonnen wurde, in der entscheidenden Phase die Form weg. Am Ende gab es viele Tränen bei den Jungs, die als großer Favorit zur Bayerischen Meisterschaft dahoam angetreten waren und lediglich Vierter wurden.

Nun also ein neuer Anlauf: Alles war angerichtet, jeweils ein Trainingslager-Wochenende in Stuttgart mit Übernachtung bei fremden Familien für das B1- und B2-Team. Die Zugtickets waren gebucht, die Schulbefreiungen für die letzten Schulstunden am Freitagmittag ausgedruckt, die Trainingspläne geschrieben, doch dann kam COVID-19 und brachte alles durcheinander …

Also musste umgeplant werden, nicht nur die Stuttgart-Wochenenden, auch die Turniere unter anderem in Frankfurt, Berlin und am Gardasee fielen der Pandemie zum Opfer.

Nun gab es Online-Trainingsstunden mit Sven, Fin und ShitFanReady. Hier kam es nicht selten vor, dass einige Jungs noch länger online verbunden blieben, um sich mit den Teamkollegen auszutauschen.

Sensationell war die Idee von Sven in einer WhatsApp-Gruppe die Jungs für einen Wettstreit zu gewinnen – es gab Punkte für diverse sportliche Aktivitäten, die per Foto oder Video belegt werden mussten und täglich bewertet wurden. Auf die fleißigsten Jungs warteten wochenweise tolle Hockeypreise.

Als dann das erste Training in den kleinen, festen Vierergruppen möglich war, hatte es den Anschein, als ob Weihnachten und Geburtstag zusammenfielen. Freudestrahlend kamen die Jungs auf den Platz. Die Trainingsbeteiligungen in den Kleingruppen war fantastisch und jeder nahm für sich sehr viel mit.

Sondertrainings vor den Sommerferien zu den verschiedensten Themen wie Ecke, Torschuss oder Regeneration wurden von den Knaben B extrem gut angenommen.

Dass die Jungs nicht nur viel Spaß mit dem Hockeyschläger haben, zeigte sich beim erstmals seit Jahrzehnten wieder ausgetragen Tennisturnier des ASV. Unter den zehn gemeldeten Jugendlichen waren alleine acht (!) B-Knaben. Bei herrlichem Sonnenschein wurde auch der Poschinger Weiher immer wieder zum Baden vor oder nach dem Training von etlichen Jungs genutzt.

Das Hockeycamp in der ersten Sommerferienwoche platze aus allen Nähten – auch hier war eine große Gruppe B-Knaben am Start. In den restlichen Ferienwochen trafen sich immer wieder Jungs auf dem Platz, um mit Vera und Titus in Spieltrainings die entscheidende Phase der Saison vorzubereiten.

Nach den Sommerferien gingen ENDLICH die Punktspiele los. Es gab eine extrem hohe Spielbeteiligung – selbst bei kurzfristigen Ausfällen sprangen die Mannschaftskollegen sofort ein.

Nahezu alle B1-Spieler, die noch nicht fest nominiert waren, freuten sich, in der B2-Mannschaft mithelfen zu können, hier Spielpraxis zu sammeln und als Führungsspieler zu agieren. Die Rotation funktionierte perfekt, so durften auch einige B2-Spieler B1-Luft schnuppern.

Vom ersten Spiel an traten die B2er als verschworenes Team auf und zeigten in jeder Begegnung, dass sie mit allen Gegnern, auch den ersten Mannschaften anderer Vereine mithalten konnten. Anweisungen des Trainers, die nicht befolgt werden konnten, wurden im laufenden Spiel mit einem „Sorry, ich musste links vorbei!“ vom Spieler live kommentiert.

Trotz starken Leistungen gab es zum Auftakt zwei Niederlagen gegen Höhenkirchen mit 1:2 und Rosenheim (das am Ende den Titel holen sollte) nach 2:1-Führung mit 2:6. Doch davon ließen die Jungs nicht entmutigen und die weiten beiden Vorrundenspiele wurden gewonnen: 4:2 beim MSC und 4:3 gegen Wacker. So reichte es sensationell zum zweiten Platz in der Vorrundengruppe und das Ticket fürs Final-4-Turnier war gelöst. Damit war das beste Abschneiden einer B2-Mannschaft seit Jahrzehnten schon sicher. Doch die Jungs wollten noch mehr.

Voller Vorfreude reisten sie nach Rosenheim um dort gegen den Ersten

der anderen Gruppe, den ESV München anzutreten, der seine Vorrunde mit vier Siegen bei 60:0 Toren abgeschlossen hatte. Gegen den haushohen Favoriten gelang dem ASV ein Treffer, doch die 1:6-Niederlage ging völlig in Ordnung. Doch im letzten Saisonspiel sicherten sich die ASV Jungs Rang drei durch einen souveränen 4:0-Sieg gegen den MSC. Der Jubel war riesig – was für Saisonabschluss!

Bei den B1ern begann die Saison mit einem verdienten 1:0-Auswärtssieg in einem Kampfspiel bei Wacker. Der Heimauftakt gegen den ESV München ging mit 0:3 verloren: Schon hier zeigte sich das große Problem der Abschlussschwäche der ASV Truppe in dieser Saison – es gab keinen echten Torjäger. Der 3:0-Sieg gegen TuS Obermenzing ließ die Hoffnung auf einen der ersten beiden Plätze, der die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft nach sich ziehen würde, am Leben halten. Doch dann folgte ein 2:2 gegen Rot Weiß, das alle Chancen auf das Final-4-Turnier zunichtemachte. Da Augsburg, das in jedem Spiel eine Klatsche kassiert hatte, sich während der Saison aus der Liga zurückzog, kam es für den ASV nicht zum Duell mit den Schwaben. Zum Vorrundenende unterlag der ASV beim verlustpunktfreien Tabellenführer MSC nach großem Kampf mit 2:4. Somit stand Rang drei in der Abschlusstabelle zu Buche.

„Dann holen wir eben die Pokalmeisterschaft“ sagten sich die Jungs trotzig! Doch es kam ganz anders. Da von den Nordmannschaften nur der NHTC an der Bayerischen Meisterschaft teilnehmen wollte, rutschte der ASV nach. Die Freude war riesig. Schafften es die Jungs, dem Vorbild der dänischen Fußballer zu folgen, die bei der EM 1992 nachrückten und dann sensationell den Titel holten? Möglich war nun alles.

Im Halbfinale ging es gegen den ungeschlagenen MSC. Sogar das Bayerische Fernsehen war vor Ort und brachte einen Beitrag in der Kultsendung Blickpunkt Sport zum Thema „Vereinssport im Lockdown light“ (in der ARD-Mediathek abrufbar). Mit 3:1 setzte sich der Favorit verdient durch.

Einen Tag später ging es für den ASV im kleinen Finale gegen den NHTC, der sich dem ESV in seinem Halbfinale erst im Penaltyschießen geschlagen geben musste. Hier kam es zum Bruderduell zwischen Fin und Tim Kerckhoff, der die Nürnberger coachte. Ein völlig überlegener ASV verpasste es wieder einmal, Treffer zu erzielen. Die Nürnberger nutzten ihre einzige Chance der Partie und erzielten fünf Minuten vor dem Ende den 1:0-Siegtreffer. Die Enttäuschung bei den ASV Jungs war groß – es flossen bittere Tränen. Doch einige ließen es sich nicht nehmen und schauten sich das Finale zwischen dem MSC und dem ESV (3:2) noch an und verarbeiteten so die Niederlage. Es war das Ende einer nicht normalen Saison!

Alexandra Rosenbach und Titus Fischer

Interviews …

Knaben B

Was waren Deine Highlights 2020?

Vali: „Nach dem Lockdown Hockey spielen zu gehen und wieder zusammen trainieren zu können."

Christian: „Das Basteln des ASV Plakats."

Paul/ Leonard: „Das erste Tor in einem Punktspiel geschossen."

Simon: „Das Schwimmen im Poschi mit meinen Hockeyfreunden."

Wie war die Lockdown-Zeit ohne Hockey?

Leo: „Wir haben zwar jeden Tag auf der Straße gespielt, trotzdem war es nicht wie auf dem Hockeyplatz und mir haben die Spiele gefehlt."

Aurelian: „Die hockeyfreie Zeit war eher mittelmäßig. Man konnte zwar viel chillen, aber es war doch irgendwie langweilig."

Wie seid Ihr während der Lockdown-Zeit ein Team geblieben bzw. ein Team mit dem anderen Jahrgang geworden?

Freddy: „WhatsApp-Gruppe mit coolen Challenges und vielen guten Film- und Fotobeiträgen."

Jona: „In der WhatsApp-Gruppe konnten wir über Videos und Fotos in Kontakt bleiben. Zudem konnten wir uns alle gegenseitig anspornen, etwas für die Fitness zu tun, um als Team beim Neustart Vollgas geben zu können."

Felix M.: „Durch den Chat ist eine Verbindung zwischen den Spielern geblieben."

Habt Ihr eine Möglichkeit gefunden, Euch persönlich in der hokkeylosen Zeit zu sehen?

Leo: „Aeneas und ich haben uns täglich mindestens drei Stunden gesehen und haben Hockey, Fußball oder Tischtennis gespielt."

Aurelian: „Ich konnte mich oft mit Luis treffen und habe auch mit Vali telefoniert."

Wie habt Ihr Euch fit gehalten?

Luis: „Rasenmähen, Joggen, Ditschen, Rudern (Kajak fahren)."

Leonhard: „Ich bin zweimal in der Woche mit meiner Schwester vor der „Zoomschule" joggen gegangen. Außerdem habe ich Gymnastikangebote auf Youtube „Fit mit…" genutzt und bin viel mit meinem neuen Fahrrad gefahren, das ich zum Glück rechtzeitig vor Corona noch zum Geburtstag bekommen habe. Außerdem fand ich die Zoom-Meetings mit Fin toll."

Lukas: „Durch regelmäßige Fahrradouren und das Programm konnte ich

Kurtze
Orthopädietechnik

Die individuell gefertigte Präzisionseinlage

In jeder Lebenslage

… komfortabel und sicher unterwegs
made by Kurtze

Ausgezeichnete Qualität

Unsere Einlagen unterliegen höchsten Qualitätsanforderungen, damit unsere Kunden zufrieden sind und uns vertrauen können.
Dazu verwenden wir nur hochwertige, hautverträgliche und langlebige Materialien, die jeder Anforderung und jeder Beanspruchung standhalten.

Perfekte Optik und optimale Funktion

Sportlich oder elegant, zu jedem Schuh passend, ob zur Arbeit oder in der Freizeit. Sicheres Auftreten dank individuell passender, anatomisch eingescannter Versorgungsform.
Sie stehen voll im Leben?
Dann gibt Ihnen die Einlage – **made by Kurtze** genau den richtigen Halt an jedem Tag.

Einlagen
made by Kurtze

Orthopädie-Technik
Kurtze GmbH
Seidlstraße 23
80335 München
Telefon 089 55 25 76-0
www.kurtze.de

mich ganz gut fit halten."

Jona: „Ich habe mir einen Ring Fit gekauft und da einen Trainingsplan mit Übungen erstellt. Das habe ich dann zwei- bis dreimal pro Woche gemacht. Außerdem habe ich die Angebote im ASV genutzt und beim Shit Fan Ready und freien Training in den Ferien teilgenommen."

Paul: „Ich habe mich fit gehalten mit Joggen im Englischen Garten und Hockey im eigenen Garten. Geübt wurden vor allem die Tricks."

Wo und was habt Ihr mit dem Hockeyschläger während der Lockdown-Zeit geübt?

Ludwig: „Im Garten habe ich oft Hockeytricks ausprobiert und ich habe manchmal auf der Straße Straßenhockey mit meiner Familie gespielt."

Konsti: „Ich habe zusammen mit meiner Schwester vor unserem Haus auf der Straße ditschen geübt."

Leo: „Wir haben auf der Straße neue und coole Tricks mit dem Hockeyschläger gelernt, wie zum Beispiel: Den Ball in die Höhe zu befördern und direkt danach den Schläger in die Höhe werfen, sodass er eine Drehung macht und Du ihn anschließend wieder auffängst und den Ball wieder auf dem Schläger balancierst."

Wie war das 1. Mal wieder im ASV?

Leonhard: „Ich habe mich total frei gefühlt, als ich wieder auf dem Platz war und es hat mir sehr Spaß gemacht, mein Team zu treffen und endlich wieder gemeinsam Hockey spielen zu können."

Jona: „Das mit den neuen Regeln und den Umwegen zum Platz und zurück fand ich schon komisch, aber endlich wieder richtig spielen zu können mit der Mannschaft (bzw. Anfangs nur Teile der Mannschaft) fand ich super. Aktiv mit den Jungs zu spielen ist viel schöner, als nur über Handy Kontakt zu haben."

Wie war für Dich das Training in Vierergruppen?

Konsti: „Ich war froh, als wir überhaupt wieder Training haben konnten und meine Gruppe war sehr nett. Also ich fand's prima!"

Thedo: „Mir hat das Training in Vierergruppen Spaß gemacht, weil man so oft dran kam."

Daniel: „Das Training in Vierergruppen war cool, weil der Trainer auf jeden einzeln schauen konnte. Aber auch blöd, weil man nicht richtig gegeneinander spielen konnte."

Theo: „Das hat mir gut gefallen, da der Trainer sich mehr auf einen konzentrieren konnte."

Simon: „Das Training war intensiver, da man nie lange anstehen musste und gleich die Übungen machen konnte."

Wie war der Wechsel aufs große Feld während der Corona-Zeit für Dich?

Theo: „Das war ganz schön anstrengend, weil man mehr laufen musste."

Vali: „Kein Problem, denn ich habe schon letztes Jahr bei B2 ausgeholfen."

Wie war das erste Spiel gegen einen anderen Verein?

Luis: „Es war cool wieder gegen eine Mannschaft zu spielen, die man nicht so gut kennt."

Vali: „Aufregend. Ich war so froh, dass es endlich weitergeht."

Leonard: „Das erste Spiel gegen einen anderen Verein war klasse, auch wenn wir nicht gewonnen haben. Dabei habe ich gemerkt, wie sehr ich das Spiel vermisst habe."

Was vermisst Du heute aus der Zeit vor Corona?

Christian: „Ich vermisse die vielen Turniere z.B. Frankfurt oder Bayreuth und das Übernachten in den Hotels mit den Teamkollegen. Und ich vermisse das Zelteln im ASV."

Simon: „Die ganzen coolen Turniere und Trainings wie z.B. das Halloween-Training mit den Kürbissen oder den Besuch auf der Wiesn mit der Mannschaft."

Alexandra Rosenbach und Titus Fischer

Ein außergewöhnliches Jahr

Mädchen C

Mit Beginn der Feldsaison wurden die 2010er Mädchen wieder die Großen und freuten sich auf eine tolle Saison mit vielen Turnieren. Doch dann kam Corona und damit kam alles anders…

Immerhin konnten die Mädchen bis zu den Faschingsferien in der Halle spielen und die Punktspiele weitgehend ausgetragen werden. Während des Lockdowns betreute Chris die Mädchen bestens. Da die „neue" Mannschaft sich nicht persönlich kennenlernen konnte, wurde dies durch originelle Fragebögen und Ratespiele in „Zoom-Sitzungen" gelöst. Wir Eltern waren beeindruckt, mit welchen Ideen und Kreativität die Trainer die Kinder bei Laune hielten. Selbstgedrehte Übungsvideos zum Erhalt von Fitness, Technik und Koordination. Und immer wieder neue „Challenges". Das Wohnzimmer wurde zum Sportstudio umfunktioniert: Ausdauertraining durch Seilspringen, Koordinationsübungen mit Hilfe eines „Quadrat-Kreppbandes" und Techniktraining mit der legendären „Zockermatte" (diese haben die Mädels von Mai bis Oktober in den Keller geräumt und im November wieder ausgepackt).

Dank eines vorbildlich erarbeiteten und perfekt durchdachten Hygienekonzeptes konnten die Kinder im Mai direkt in die Feldsaison starten. Der ein oder andere Sportverein ohne Konzept schaute dabei neidisch auf den ASV.

Die Vorfreude der Mädchen auf das erste Wiedersehen nach dem Lockdown war enorm. Die ein oder andere meinte, es sei „wie Weihnachten". Hochmotiviert trainierten sie in den ersten Wochen in festen Kleingruppen, auch das zusätzliche Thementraining vormittags traf bei den Spielerinnen auf große Begeisterung.

Ein gemeinschaftliches Highlight für viele C-Mädchen war in dieser ungewöhnlichen Saison das Hockeycamp in der ersten Woche der Sommerferien. Dank der professionellen Organisation des Trainer-Teams wurde bei traumhaftem Wetter und guter Laune fleißig in größeren Gruppen trainiert. Beim gemeinsamen Mittagessen und Wasserrutschen hatten die Mädchen jede Menge Spaß.

Nach den Sommerferien ging es dann wieder „fast normal" weiter. Im September und Oktober kämpften die Mädchen bei jeder Witterung in der Oberliga und Verbandsliga an jeweils drei Spieltagen um Punkte. Zusätzlich gab es Freundschaftsspiele bzw. Trainingstage mit anderen Vereinen. Neben der sportlichen Entwicklung konnte bei den Spielen auch der mannschaftliche Zusammenhalt wachsen. Schön und wichtig wäre es, wenn sich bald ein Mädchen finden würde, das die Position des Torwartes übernehmen möchte.

Sehr erfreulich für die Mannschaften sind die Neuzugänge bei den großen und kleinen C-Mädchen im Herbst. Nicht nur im Training, sondern auch bei Punktspielen zeigten sie bereits tollen Einsatz. Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung der Mannschaft, die sowohl auf dem Platz als auch außerhalb sicherlich viel Spaß haben wird.

Leider gab es dieses Jahr kaum

Möglichkeiten, außerhalb des Hockeyplatzes gemeinsam Zeit zu verbringen. Als wir uns im Januar im Prinzregentenstadion zum gemeinsamen Eislaufen trafen, ahnten wir nicht, dass es das erste und einzige Treffen der Mädchen außerhalb des Hockeyplatzes sein würde.

Ein herzliches Dankeschön für ihr großartiges Engagement im Training und bei den Spielen gilt Chris, den Co-Trainerinnen Fini, Vroni, Annika und Vera, die nicht nur organisatorisch alles im Griff hatte. Last but not least allen Eltern, die die Mannschaft bei jedem Wetter tatkräftig unterstützten.

Alexandra Reus und Vera Florentz

Die Motivation ist groß …

Knaben C – Jahrgang 2010

Endlich wieder Hockey! So stürmen die Knaben C wieder aufs Feld und suchen sich als Mannschaft, haben endlich einen festen Torwart – ein mega-Dank von Eurer Mannschaft! – und nehmen die Gegner gekonnt aufs Korn. Oder sie versuchen es zumindest. Na ja, sie arbeiten noch dran.

Dennoch, die Motivation ist groß, der Spaß am Hockey noch viel mehr und eine starke Mannschaft entfaltet sich. Die Coaches Julius Pomp, Lukas Ingrisch und Vicky Braun arbeiten daran und der Winter ist noch lang …

Marie Schnell, Rainer Schennach und Gwendolyn Ruoff

WE CARE

Schritt für Schritt in Richtung
Grüner Coffeeshop.

Genieße deinen Kaffee aus unseren
PLASTIKFREIEN & HEIMKOMPOSTIERBAREN
To-Go-Bechern.

- Holz-Einwegbesteck
- Bio-Öko-Strohhalme
- Deckel aus Faserform (recycelbar, biologisch abbaubar, kompostierbar)
- Recycling-Servietten aus Zellulose

COFFEE FROM FARM TO CUP
Ohne Zwischenhändler kaufen wir unseren Kaffee direkt beim Bauern und zahlen ihm einen Kilopreis, welcher der Qualität angemessen ist.

NACHHALTIGKEIT

COFFEE FELLOWS

Viele Siege ...

Knaben C – Jahrgang 2011

Ein tolles Faschingsturnier beendete die Hallensaison und die Jungs hätten nach dem Turnier in Bayreuth eigentlich als kleine „Cs“ auf das Feld wechseln sollen. Heidi und Lenny als Trainer wurden verabschiedet und von Thomas ersetzt. Beiden wollen wir auf diesem Weg nochmals ganz herzlich Danke sagen, dass sie aus diesem bunt zusammen gewürfelten Haufen Jungs eine so starke Mannschaft gebildet haben!

Aber leider kam Corona und so mussten die Buben erst einmal mit Hilfe der „Zocker Matte“ und Lukas online Training weiter Hockey spielen. Man kann in dieser Zeit Lukas gar nicht genug danken, dass er sich Woche für Woche wieder neue Tricks und Spiele ausgedacht hat, um bei allen Beteiligten (sowohl die Jungs als auch die Eltern!) für Abwechslung zu sorgen. Nach Pfingsten duften die Knaben C endlich wieder in Kleingruppen auf das Feld, was alle begeistert und mit viel Enthusiasmus genossen haben.

Nach den Sommerferien konnte wieder die ganze Mannschaft trainieren, erstmals auf das große Feld und mit Torwart.

Bei den Spieltagen wurde fast jedes Spiel gewonnen, es zeigte sich immer mehr, dass die Jungs ein ganz tolles Team sind, die sich schon sehr lange kennen. Alle hoffen, dass sie bald wieder zusammen trainieren dürfen.

Xenia Seidel

Über Ehrfurcht vor dem Gegenspieler,

Mädchen D – Jahrgang 2012

Es ist ein lautes Donnern und Rumpeln, gegen das die Mädchen anschreien müssen. Zusätzlich schmettern die Boxen „Last Christmas" von WHAM in die große Halle in Unterföhring hinein. „Hurra!" ertönt es da immer wieder, wenn eines unserer 2012er Mädels einen „Strike" geworfen hat. Sie haben keine Hockeyschläger in der Hand und die Kugeln, die sie über die Bahnen schleudern sind um ein Vielfaches größer und schwerer als die Hockeybälle, mit denen sie sonst regelmäßig hantieren. Der Spaß aber ist gewaltig, das ist den Mädchen anzusehen und auch anzuhören. „Alle Zehne!", jubelt Beatrice und streckt die Arme nach oben. Ihre Mannschaftskameradinnen feiern sie wie einen Fußballstar. Es wird sich gegenseitig abgeklatscht und Komplimente werden ausgesprochen. Es ist nur ein knappes Jahr her, dass die 2012er ASV Mädchen ihre Weihnachtsfeier im Dream-Bowl Bowling Center in Unterföhring gefeiert haben, und doch ist in diesem Jahr alles anders.

Die gemeinsame Weihnachtsfeier, das Bowling-Turnier in kleinen Vierermannschaften, das Pizzaessen und Wichteln am Abend – all das musste dieses Jahr leider ausfallen: „Alles wegen diesem blöden Corona!"

In der Tat war 2020 ein Jahr, das es in sich hatte. Nach langen Weihnachtsferien, in denen sich die Mädels auf den Skipisten der Alpen, mit den Geschwistern daheim oder bei den Großeltern nah und fern austoben konnten, ging es Anfang Januar mit der Hallensaison weiter. Alles sah nach einem ganz normalen Saisonstart aus: Am Mittwoch, den 8. Januar, ließ Chris die Mädchen in der Burmester Halle wieder antreten, am Tag darauf im Max-Josef-Stift und gleich am Samstag zu einem „Extra-Spiel-Training". „Mit voller Kraft ins neue Jahr" hieß es damals vom Trainer und die Mädels waren begeistert und hochmotiviert. Schon Mitte Januar standen die ersten Spieltage in der Mars- und der Elektrahalle an. 13 Mädels fieberten auf ihre Einsätze in den verschiedenen Hallen Münchens hin. Und die ersten Spieltage wurden mit großer Energie bestritten:

„Am vergangenen Sonntag fanden zwei Spieltage der Mädchen D2 und Mädchen D4 statt. Die Mädchen D2 hat mit vielen jüngeren Spielerinnen in der Oberliga gegen die meist älteren Gegenspielerinnen sehr gut mitgehalten und konnte mit eigenen Torerfolgen auf sich aufmerksam machen. Tolle Leistung!"

„Die Mädchen D4 mussten beim Spieltag gegen starke Gegner Tribut zollen und haben aufgezeigt bekommen, dass elementare Dinge wie z.B. „Brett legen" und „Passen zum Mitspieler" noch weiter geübt und trainiert werden müssen."

„Toll, die kämpferische Einstellung der Mädels, die nicht aufgeben haben und gemeinsam mit Lukas als Coach versucht haben, Paroli zu bieten."

So schreibt der Trainer nach dem ersten Spieltag im Januar an die Eltern und Spielerinnen. Es herrschte Normalbetrieb. Abwechselnd im Max-Josef-Stift und in der Burmester-Halle gaben die Mädchen jeden Mittwoch und Donnerstag alles, um eben diese vom Trainer angesprochenen Techniken zu erlernen. Einige Samstage kamen als Extra-Spieltrainings-Tage hinzu. Am 2. Februar liefen gleich vier ASV D-Mannschaften der Mädels in zwei verschiedenen Münchner Turnhallen zum Spieltag auf – in der Gaißacher Halle und in der Grandlhalle. Angemeldet waren die Mannschaften in der Oberliga, der Verbandsliga und der Verbandsliga 2. Betreut werden die Mannschaften an diesem Tag von Christopher Löhle und Annika Schweitzer. Zum Einsatz kommen Annie, Isabella, Anne, Beatrice und Olivia in der Mädchen D1; Sophie, Alexia, Sofia, Felicitas, Milla und Camilla in der Mädchen D2; Emmy, Sophie, Amadea und Josephine in der Mädchen D3 und Elise, Charlotte, Fiona und Margarita in der Mädchen D4.

Poolnudeln, und ein Team aus Freundinnen

Mädchen D – Jahrgang 2012

Das Fazit des Trainers nach dem Spieltag:

„Insgesamt vier unserer fünf Mannschaften waren am vergangenen Sonntag im Einsatz. Die Mädchen D4 und D5 haben dabei gute Aktionen gezeigt und die Mehrzahl ihrer Spiele gewinnen können."

„Für die Mädchen D1 und D2 reichte es beim Oberliga-Spieltag jeweils nur gegen RWM zum Sieg. Gegen Wacker und ESV musste man sich leider (teilweise deutlich) geschlagen geben. Auffällig war insbesondere die ‚Ehrfurcht vor dem Gegenspieler' und eine damit verbundene um sich greifende Lethargie."

„Hierauf werden wir in den nächsten Wochen im Training mehr achten und Schwerpunkte setzen, die hoffentlich die ‚Angst/ Ehrfurcht' vor dem Gegner nehmen und eigenen Erfolg wieder anstrebenswerter machen."

So folgen im Februar weitere reguläre Spieltage, unter anderem in Höhenkirchen und in der Bergson-Halle. Auch als Schiedsrichterinnen kamen einige der Mädchen zum Einsatz. Sie pfiffen dabei die Spiele der Knaben E-/ Mädchen E-Mannschaft und lernten, die Einhaltung der Regeln durchzusetzen und sich nicht von übermotivierten Eltern beeinflussen zu lassen. Dann freuten sich die Mädchen über ein wohl verdientes Break durch die Faschingsferien. Sie genossen die gemeinsame Zeit mit den Familien und ohne die teilweise „lästige" Schule. Aber nach den Faschingsferien sollte alles anders werden. Die einen mussten sich nach der Rückkehr aus dem Risikogebiet Südtirol direkt in Quarantäne begeben, während die anderen noch zwei- bis dreimal trainieren durften. Das Flip-Flop-Turnier beim MSC wurde abgesagt und andere Turnier-Absagen sollten folgen. Auch das Training konnte jetzt nicht mehr weiter fortgeführt werden, der Lockdown erreichte den ASV.

Die Schule setzte auf Homeschooling, was viele Eltern und Kinder bis aufs Letzte forderte. Die nachmittägliche Routine bzgl. Hobbies fiel weg und wir alle durften uns nur noch zum Sport,

zum Arzt, zur Arbeit oder zum Einkaufen an die frische Luft begeben. Im Englischen Garten und an der Isar patrouillierte die Polizei und forderte uns auf, uns nicht auf den Wiesen niederzulassen. Es begann eine komische Zeit, in der die meisten Familien einer großen Belastungsprobe unterzogen wurden. Es dauerte eine Weile, bis sich alle Familien, Schulen, Organisation und Unternehmen auf diese Veränderung einstellen konnten. Aber nach den Osterferien war es so weit und der ASV wartete mit verschiedenen digitalen Angeboten auf:

Die Trainer stellten per Video die „Zocker-Matte" vor und verschiedene „Herausforderungen" wurden geboten, Bastelideen geteilt und das erste Online Training fand statt. Sicherlich war das Training vor dem Bildschirm und mit der Zockermatte nicht vergleichbar mit dem gemeinsamen Mannschaftstraining auf dem Kunstrasenplatz am Poschinger Weiher, aber die Mädels freuten sich auf die Abwechslung und darauf ihre Mannschaftskameradinnen zumindest online zu sehen. Keine leichte Zeit für unsere Mädels, keine leichte Zeit für alle von uns.

Chris schaut auf diese Zeit so zurück:

„Die größte Herausforderung war sicherlich die Tatsache, dass wir im Lockdown nicht wie gewohnt gemeinsam trainieren konnten. Trotz der Ideen und Alternativen via Zoom, Zockermatte, etc. ist es dennoch natürlich etwas ganz anderes zweimal die Woche gemeinsam auf dem Platz zu stehen. Daher hat es mich (und glaube auch die Mädels) umso mehr gefreut, als es wieder losgehen konnte."

„Wie die Mädels aber auch in der schwierigen Zeit motiviert und dabeigeblieben sind und die Alternativen angenommen haben, fand ich großartig (auch die Unterstützung und das Feedback der Eltern)!"

Auf die Frage, was sie am meisten am Hockey nervt, antwortet Emilia heute: *„Wenn es wegen Corona ausfällt."*

Olivia meint: *„Wegen Corona kann ich meine Mitspielerinnen nicht mehr sehen."*

Wieder los ging es am Mittwoch, 20. Mai, in Vierergruppen und mit einem klaren Hygienekonzept. Auf Fahrgemeinschaften musste verzichtet werden und die Mädchen trainierten immer in der gleichen Kleingruppe, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren. In der Tat war die Freude bei den Mädchen groß, wieder gemeinsam auf dem Platz zu stehen. Der ASV hat schnell ein Angebot geschaffen, wie die Plätze unter Aufsicht der Eltern auch an den Wochenenden zu nutzen sind. Auch in den Pfingstferien wurde das Trainingsangebot unter strenger Berücksichtigung der Hygieneauflagen aufrechterhalten. Nach den Pfingstferien konnten die Auflagen dann gelockert werden und es durften wieder Gruppen von bis zu 20 Personen zusammen „kontaktlos" trainieren. Die Trainingsmöglichkeit an den Wochenenden blieb bestehen und das ASV Thementraining wurde eingeführt:

Die Themen reichen von „Ballabgabe“ über „Umspieltechniken“ zu „kurzer Ecke“ oder „Torschuss in der Box“. Die Einheiten fanden jahrgangs- und geschlechterübergreifend statt und waren ein Zusatzangebot zum normalen Mannschaftstraining. Neben dem speziellen Thementraining waren die Trainer sehr kreativ, um mit den Hygieneanforderungen im Trainingsbetrieb umzugehen. So wurde die „Poolnudel“ als neues Trainingsgerät eingesetzt.

Aus einer E-Mail des Trainers von Anfang Juli:

„Die Poolnudeln haben ihren Zweck voll erfüllt und wir konnten Zweikämpfe, Spielformen und Fangspiele unter Wahrung des Abstandes simulieren (sportlich sinnvoll und dabei noch sehr spaßig - auch zum Zuschauen).“

Noch im Juli kam dann die großartige Nachricht und zugleich eine Erleichterung für alle Beteiligten:

„Es ist ab sofort wieder erlaubt, in festen Trainingsgruppen mit Kontakt zu trainieren.“

Die Freude über die Rückkehr zu „normalem“ Training ist auf allen Seiten groß. Auf die Frage, was ihm in diesem Jahr die größte Freude bereitet hat, antwortet Chris:

„Vieles! Die Rückkehr auf den Platz und die ersten Trainingseinheiten in Kleingruppen. Die Rückkehr zum normalen Training in größeren Gruppen. Die ersten Spiele und Turniere. Vor allem aber die Tatsache von Woche zu Woche zu sehen, mit wie viel Freude und Motivation die Mädels dabei sind und wie sie sich entwickeln.“

Trainiert werden die Mädchen in dieser Saison neben Chris und Annika außerdem von Lisa Reuter, Katharina Monheim, Vroni und Fini Bridts und Carlotta Hackbarth. Es ist toll, zu beobachten, wie sich neben den Trainern Lisa und Chris auch die Damen-Spielerinnen wie Fini und Carlotta und Jugendspielerinnen wie Katharina und Vroni für den Nachwuchs engagieren. Die 2012er Mädels finden das großartig:

„Ich mag besonders gerne, dass Chris, Lisa, Katharina und Vroni immer nett und gut gelaunt sind. Ich finde es auch toll, dass sie alles über Hockey wissen und mir erklären.“, beantwortet Marisol die Frage, was sie an ihren Trainern besonders mag und auch Emilia sagt, dass *„alle so nett sind“*. Olivia ist der Meinung, dass *„es mit den Trainern viel Spaß macht neue Tricks zu lernen.“*

Aber die Mädels finden auch nicht alles beim Hockey toll. So beschwert sich Luzia: *„Mich nervt manchmal, dass wir stinkende Leibchen anziehen sollen.“* *„Manchmal finde ich es schade, dass ich nicht mit den Mädchen in der Gruppe sein darf, mit denen ich trainieren will.“*, fügt Olivia hinzu.

In den Sommerferien ist es dem ASV sogar möglich, wie jedes Jahr, ein Hockeycamp zu organisieren, an dem auch einige unserer Spielerinnen teil-

nehmen. Ab dem 9. September startete dann das reguläre Training wieder los. Der reguläre Spielbetrieb war zwar noch untersagt, aber da es sich beim Jahrgang der Ds nicht um klassischen Punktspielbetrieb handelt, sondern offiziell um Trainingsspiele, darf auch wieder gespielt werden. Diese Spieltage begeisterten unsere Mädchen in der Regel sehr:

Welches war dieses Jahr Dein schönstes Erlebnis beim Hockey?

Emilia: *„Dass ich schon bei einem Turnier mitspielen durfte."*
Marisol: *„Mein schönstes Erlebnis war mein erstes Spiel gegen Wacker."*
Olivia: *„Der erste Spieltag nach der langen Corona-Pause."*

Im September findet dann auch der erste Spieltag seit Februar statt, bei dem die Mädchen D1 beim MSC antraten. Auch hier gab es ein strenges Hygienekonzept, keine Kuchentheke, aber das nahm den Mädels nicht die Freude, wieder gemeinsam in ihren grün-weißen Trikots als Mannschaft aufzulaufen. Gemeinsam nehmen die Spielerinnen Aufstellung, um die gegnerische Mannschaft und die zwei unparteiischen Schiedsrichter mit dem ASV Clubklatsch zu begrüßen: „Wir begrüßen die gegnerische Mannschaft und die beiden unparteiischen Schiedsrichter mit dem ASV Clubklatsch. ASV!"

Kurz vor Anpfiff stellten sich die Mädchen nochmal in einen Kreis uns feuern sich mit ihrem Spielruf an: *„Wir sind grün, wir sind grau, wir sind die Mädchen vom ASV!"*

Die Spiele fielen mit Niederlage, Unentschieden und einem Sieg befriedigend genug für den Trainer aus:

„Habe mich sehr über die rege Trainingsbeteiligung und weitere Schnupper-Mädels gefreut. Auch der (Probe-)Spieltag am Sonntag beim MSC hat wunderbar geklappt und war ein weiterer Schritt zur Rückkehr zur Hockey-Normalität."

Gleich an den Wochenenden darauf laufen die Mädchen D2 und D3 beim HC Wacker auf, die D4 in Grünwald. Während die Temperaturen im September noch milder waren, wurden die Spiele der Mädchen D1 im Oktober bei Rot-Weiß und die Heimspiele der Mädchen D2 und D3 beim ASV von tieferen Temperaturen begleitet. Trotzdem gewannen die D1 6:1 gegen Rot-Weiß und spielt 2:2 unentschieden, gegen TUS. *„Ein toller Spieltag – hat Spaß gemacht."* schrieb der Trainer zufrieden. Und auch der Heimspieltag der D2 und D3 hat dem Trainer offensichtlich Freude bereitet: *„Dass aber auch der Gegner mitspielt und Schläfrigkeit durch Gegentore bestraft werden können, war sicherlich auch eine Erkenntnis aus dem Spieltag. Schöne Spiele, coole Tore und viel Spaß – ein toller Spieltag und beim nächsten Mal darf es nur gerne wieder etwas wärmer sein."*

Und während die 2012er Mädels im April noch zu dreizehnt waren, haben sie sich im Laufe der Feldsaison (trotz

Corona) auf 18 Spielerinnen vergrößert. Einige Spielerinnen haben ihre Freundinnen angeworben, andere sind neu nach München gezogen. Die Freude am Hockey ist bei den Mädchen also trotz Corona ungebrochen.

Und was müssen die Mädels noch lernen?

„Ich hoffe, dass ich die Mädels noch lange in ihrer Entwicklung als Hockeyspielerin begleiten darf und wir gemeinsam immer weiter lernen. Es gibt dementsprechend noch einige Techniken, Ideen, … die wir in den kommenden Jahren gemeinsam angehen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es aber nichts, was sie nicht können sollten. Um dennoch einen wichtigen Faktor, gerade in den jungen Jahren, zu nennen: Man kann den Hockeyball nie gut genug kontrollieren. Das Thema Ballkontrolle wird uns dementsprechend weiterbegleiten und Schwerpunkt bleiben."

Mit den Herbstferien begann dann leider auch der zweite Lockdown für den ASV. Wieder wird die Zockermatte ausgepackt und Hampelmänner in unseren Wohnzimmern und Fluren praktiziert. „Die Benutzung der Kunstrasenplätze des ASV ist ausschließlich für den Individualsport allein, zu zweit, oder mit den Angehörigen des eigenen Hausstands möglich!" Feste Zweiergruppen dürfen beim ASV trainieren. Die Mannschaft darf wieder nicht zusammen trainieren und es ist ausgeschlossen, sich zu einer Weihnachtsfeier wie im letzten Jahr in der Bowlinghalle zu treffen. Dabei geht es dem Trainer und vor allem auch den Mädchen beim Hockey zuallererst um ihre Mannschaft. So beschreibt Chris diese als eine sehr homogene Gruppe, in der sich sowohl diejenigen, die schon lange dabei sind, als auch die Neueinsteigerinnen super verstehen und harmonisieren.

Die Mädchen beschreiben das so:

Was findest Du besonders toll am Hockey?

Emilia: *„Dass ich mit meinen ganzen Freundinnen zusammen in einer Mannschaft spielen darf."*
Luzia: *„Ich finde besonders toll an Hockey, dass wir als Mannschaft spielen."*
Olivia: *„Wir sind eine tolle Mannschaft und verstehen uns alle super."*

Wieso spielst Du gerne in Deiner Mannschaft?

Marisol: *„Weil alle nett zu mir sind und ich alle gerne mag."*
Luzia: *„Ich spiele gerne in meiner Mannschaft, weil ich dort Freundinnen habe."*

Die Mannschaft ist im letzten Jahr trotz Corona zusammengewachsen. Die Mädchen gehen mit größerer Freude zum Training, vor allem, weil sie sich neben dem Hockey auf ihre Freundinnen in der Mannschaft freuen. Wer die Mädchen bei einem ihrer Trainings in diesem Herbst beobachtet, der kann spüren, mit wie viel Freude sie dabei sind. Umso mehr hoffen wir alle darauf, dass wir auch diesen zweiten „Lockdown-Light" bald überstehen und die Mädchen wieder zu einem normalen Hockeyalltag zurückkehren können.

So antwortet Chris auf die Frage: „Was wünscht Du Dir und den Mädels fürs nächste Jahr?"

„Ein hoffentlich normales Hockey-Jahr mit Turnierfahrten, Spieltagen, Teamaktionen, gemeinsamen Training, zusätzlichen Spielgelegenheiten … und ganz viel Freude und Spaß!"

Astrid & Malte
Elternbetreuer

Unser Jahr mit den Knaben D

Knaben D

Vorab möchten wir uns bei den Burschen für das lustige, erfolgreiche und lehrreiche Hockeyjahr bedanken. Natürlich steht bei uns neben der Hockeyentwicklung auch der Spaß und die Freude am Spiel im Vordergrund. Wir haben mit den Jungs ziemlich viel erlebt und hatten deshalb auch einiges zu lachen. Egal ob durch ihre sehr amüsanten Aktionen oder durch ihre ehrlichen und trockenen Sprüche, sie wissen immer zu unterhalten.

Wir haben den Buben sieben Fragen gestellt, die jeder von ihnen individuell beantworten sollte.

Als wir nach der Lieblingsentenart fragten, wurde klar, dass wir einige Donald Duck-Fans in der Mannschaft haben. Mancher Feinschmecker nannte hier allerdings auch die gegrillte Ente.

Auch die Superheldennamen, welche sich die Jungs selber geben sollten, waren sehr kreativ. Von Black Panter über Boss-Man bis hin zu Feuerblitz kamen die verrücktesten Ideen für eine Zweitkarriere neben dem Hockeyplatz.

Auf der Suche nach ihren Vorbildern nannten einige nicht nur die Trainer oder Geschwister, sondern auch ihre eigenen Mitspieler. Natürlich wollen wir als Trainer den Kindern was beibringen, aber wenn man mitkriegt, dass die Jungs sich bei den eigenen Teamkameraden etwas abschauen, ist das sehr schön.

Wir Trainer haben dieses Jahr wieder viele Erkenntnisse gewinnen können. Manch ein D-Knabe hat verlauten lassen, dass das Warmlaufen so viel Spaß macht, weil man da immer so viel Quatsch machen kann. Erstaunlich ist es auch, dass die Laufleiter zu den Lieblingsübungen gehört. Obwohl die Ausführung nicht immer optimal ausfällt, scheint die Mannschaft dennoch sehr viel Spaß daran zu haben.

Die Geschmäcker des Teams sind insgesamt sehr vielfältig. Die Antworten auf die Frage nach der Lieblingssüßigkeit waren nämlich sehr breit gefächert. Sowohl Gummibärchen und Bonbons, als auch Schokolade waren zahlreich vertreten, vor allem Maoam steht hoch im Kurs. Es war auch schön zu lesen, dass die Jungs schon viele große Momente in ihrer Hockeykarriere hatten, wie das Sommercamp, den ersten gelungenen Lupfer, das erste Tor oder die beliebte Wasserrutsche.

Eine große Freude ist der enorme Zuwachs und die Trainingsbeteiligung bei den Knaben D. Wir haben im Durchschnitt immer an die 30 Knaben im Training. Das freut uns sehr und macht großen Spaß.

Ein großer Dank geht auch an Julian, Charlotte und Nick, die uns tatkräftig unterstützen und von den Jungs unter anderem deshalb sehr geschätzt werden, weil sie lustig, nett und noch nicht erwachsen sind.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfreuliches Jahr mit den Knaben D.

Lenny, Heidi und Lisa

Da! Ein Regenwurm!

Mädchen E & Knaben E

Der schönste ASV Moment im letzten Jahr: Als nach langen Wochen der Kontaktbeschränkung erstmals wieder viele kleine Mädchen und Buben in ihren grünen Trikots, die Hockeyschläger schwenkend, freudestrahlend auf den ASV Platz stürmten. Diese Ausgelassenheit, diese Begeisterung, diese Fröhlichkeit zu sehen, war beglückend. Denn keine Zockermatte dieser Welt mag mit einem Training mit Trainern und Mitspielern mithalten.

Deshalb gilt es den ASV Verantwortlichen zu danken. Sie haben es in Rekordzeit, nachdem die Kontaktbeschränkungen gelockert worden waren, ermöglicht, dass im ASV selbst die Allerjüngsten wieder live trainieren und an Turnieren teilnehmen konnten. Dieser Einsatz ist unübertroffen. Danke im Namen aller E-Mädchen und E-Knaben!

Die Es, ein Regenwurm, und der Ball

Es war grau, nass, kalt und es regnete fast durchgängig.

Die Grünwalder waren leider an diesem Tag überlegen, hatten aber auch viele ältere Spieler dabei. Sie waren stark im Torschuss und in der Abwehr, dadurch kam nicht jeder Ball unserer Kinder an. Die ASVler haben tapfer gekämpft, trotz Regen. Die Spiele wurden nichtsdestotrotz hintereinander weggespielt.

„Da! Ein Regenwurm! Mitten auf dem Feld, wie interessant … Oh, ein Ball auch noch, ach ja, ich steh ja auf dem Hockeyfeld!"

Cedric war insgesamt der kleinste Spieler, hat sich dadurch aber nicht einschüchtern lassen und war sehr präsent. Manchmal erinnerte das Ausholen seines Schlägers an Golfspielen.

Das Spiel ASV 3 gegen ASV 4 war voller Energie und mit viel Spaß.

SPORT
conrad

conrad GmbH // **82377 Penzberg** / Bahnhofstraße 20 // **82467 Garmisch-Partenkirchen** / Chamonixstraße 3–9 // **82418 Murnau** / Obermarkt 18 // **82407 Wielenbach** / Blumenstraße 35 // **sport-conrad.com**

Sieben auf einen Streich

DHB U16-Sichtung

Sieben ASV Spieler*innen waren in diesem Jahr für die U16-Sichtung des Deutschen Hockey-Bundes nominiert. Das wäre in dieser Saison ein toller Jugenderfolg gewesen – allerdings wurde die Sichtung, wie so vieles in diesem Jahr, kurz vorher abgesagt.

Die diesjährige Nominierung war bereits ein toller Erfolg für unsere Spieler*innen, für unsere Teams und unseren Club!

Jetzt heißt es für Amelie, Theresa und Lilly (alle 2006), Justus, Luki, Konsti (alle 2005) und Timo (2006) dranbleiben und die Chance im nächsten Jahr ergreifen für den U16-Nationalmannschaftskader eingeladen zu werden!

Ein besonderes Athletiktraining

Sommerferien

Um in den Sommerferien nicht einzurosten, gab es in diesem Jahr ein neues Angebot:

Gemeinsam mit der **ShitFanReady Academy** wurden spezielle Workouts angeboten.

Für unsere Mädchen und Burschen der Jahrgänge 2004 bis 2009 die Möglichkeit fit zu bleiben und noch fitter zu werden!

Das Training war sehr innovativ und speziell für die athletische Entwicklung im Hockey konzipiert. Trainiert wurden die Bereiche Koordination, Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit. Obendrein wurde eine optimale Kombination aus Spaß und Bewegung gefunden.

ATHLETIK TRAINING
ASV JUGEND

Vossberg Masters vom 3.- 5. Januar 2020

Mädchen B go to HTHC

Als wir die Nachricht bekamen, dass wir nach Hamburg zu den „Vossberg Masters“ fahren, war die Freude riesengroß!

Am 3. Januar war es dann endlich soweit und Elisa, Elsa, Leticia, Mila, Nizza, Pauli, Philippa, Sophie, Vroni und ich fuhren zusammen mit dem Zug in den Norden. Während der langen Zugfahrt haben wir uns auf verschiedenste Weise beschäftigt: gelernt, UNO gespielt oder einfach nur miteinander gequatscht.

Nach rund sieben Stunden sind wir dann endlich in Hamburg auf der weitläufigen Anlage des HTHC angekommen. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde auch schon gleich unser erstes Spiel angepfiffen. Wie es am Ende ausgegangen ist, weiß ich ehrlich gesagt nicht mehr, aber ich erinnre mich sehr gut daran, dass unsere Trainer Chris und Tissi nicht zufrieden mit unserer Leistung waren.

Nach diesem ersten langen Tag waren wir alle froh, dass unsere Betreuerin Jenny die Verteilung super organisiert hatte und wir dann endlich zu unseren HTHC-Gastfamilien konnten.

Am zweiten Tag der Gruppenspiele haben wir unter anderem gegen den MHC, HTHC 1 und auch gegen den DTV Hannover gespielt. Wir haben hin und wieder ein Spiel gewonnen, wussten aber schnell, dass unsere spielerische Leistung nicht überzeugend genug war, um ins Finale zu kommen. Am dritten Tag, dem Tag der Platzierungs-spiele, haben wir nochmal alles gegeben. Welchen Platz wir am Ende erreicht haben, weiß ich leider auch nicht mehr, aber viel wichtiger ist doch, dass wir durch diese Turnier-Reise noch enger zusammengewachsen sind.

Nach der Siegerehrung haben wir uns von unseren Gastfamilien verabschiedet und ich muss sagen, dass wir uns bei den Hamburgern sehr wohl gefühlt haben.

Schade, dass dies die letzte Teilnahme des 2007er-Jahrgangs bei den Vossberg-Masters im HTHC war.

Charlotta Rüsse

Die Farbkomposition

Klaus Stank
Malermeister

Dinkelweg 1
82216 Malching

Mobil: 01 71 / 4 47 11 76
info@die-farbkomposition.de
www.die-farbkomposition.de

Sensationeller Rang drei ...

Knaben C

Jüngstes Team des Turniers zeigt starke Leistungen

Das Dreikönigsturnier beim ESV München ist immer eine Reise wert. Die größte Herausforderung besteht für den ASV darin, überhaupt eine Mannschaft zu finden. Viele Familien sind um diese Zeit beim Skifahren, bei der Verwandtschaft oder genießen die mehr als verdienten Ferien auf eine andere Art und Weise. Doch wie im vergangenen Jahr, schaffte es der ASV Staff auch 2020 aus rund 40 Anfragen ein Team aus drei Jahrgängen (2009 bis 2011) für die Knaben C zu formen.

Spieler, die sonst noch nie zusammengespielt haben und vielleicht auch nie mehr in dieser Zusammenstellung eine Mannschaft bilden werden, standen gemeinsam auf dem Platz. Das tolle daran: Sie verstanden sich auf dem Spielfeld genauso gut wie in den Pausen – und zeigten auch sportlich was in ihnen steckt. Sie kämpfen füreinander, bauten sich gegenseitig bei einem Fehler wieder auf und verbrachten so ein tolles gemeinsames Wochenende. Mit dabei waren Otto Lobbes (Torwart am ersten Tag) sowie Valentin Menge und Niklas Walter von den alten Knaben D, Nicolas Arnoldt, Jakob Schennach und Moritz von Stechow von den jungen C-Knaben und die erfahrenen Christian Fischer, Simon Fischer und Jona Tschiedel (Torwart am zweiten Tag) von den alten Knaben C.

Die mit Abstand jüngste und unerfahrenste Mannschaft des Turniers, unter den sechs Teilnehmern aus ganz Deutschland, startete mit einem mehr als verdienten 1:0-Sieg gegen Schwabach, bei welchem dem Gegner kein einziger Torschuss gestattet wurde. Beim 0:8 gegen den späteren Sieger Berliner SC wurden der jungen Truppe die Grenzen aufgezeigt, doch entmutigen ließ sich davon keiner der Spieler. Schon im nächsten Match gegen Gastgeber ESV München zeigten die Knaben, was in ihnen steckt. Nach einer tollen Leistung zum Abschuss des ersten Tages unterlag der ASV unglücklich dem Gastgeber ESV München mit 1:2.

... beim ESV Dreikönigsturnier

Knaben C

Frohen Mutes ging es in den zweiten Tag. Die Jungs wussten, dass von Rang drei bis sechs noch alles möglich war. Gegen Wacker, die bis dahin nur den Berlinern mit 1:2 knapp den Vortritt lassen mussten, verloren die ASVler lediglich mit 0:2. Im letzten Gruppenspiel ging es gegen Böblingen darum, sich noch für das kleine Finale zu qualifizieren. Dazu musste ein Sieg her und dies klappte Dank eines verwandelten 7-Meters zum 1:0. Die Freude der Jungs über Rang vier nach der Vorrunde war groß und nun wollen sie gegen die Gastgeber auch noch Rang drei holen.

Das Spiel wurde zum Krimi: Erst holte der ASV einen 0:1-Rückstand auf, dann hielt Goalie Jona in der letzten Minute einen Penalty und rettete so das Remis. So musste das Penaltyschießen über Sieg und Niederlage entscheiden. Da gleich die ersten beiden ASV Schützen trafen und der ESV keinen seiner ersten beiden Versuche im Tor unterbringen konnte, war die Entscheidung schon vor den dritten Schützen gefallen. Der Jubel der ASV Jungs kannte keine Grenzen: Rang drei mit dieser unerfahrenen und zusammengewürfelten Truppe fühlte sich für alle wie ein Turniersieg an – ganz besonders für die 2011er bei ihrem ersten Turnier auf die großen Tore!

Titus Fischer

Nibelungenturnier in Bayreuth

Knaben C

Die Vorfreude auf das Turnier in Bayreuth war riesig, denn der gesamte Jungsjahrgang 2009 durfte mitkommen. Schon im Vorfeld wurde fleißig ein Fanplakat gemalt und Anfeuerungsinstrumente zusammengesucht, denn es galt nicht nur das Turnier zu gewinnen, sondern auch den Anfeuerdrachen.

Der Turnierplan hatte es in sich. Es wurde im Modus jeder gegen jeden gespielt. Damit konnte ein schlechtes Spiel schon alle Träume vom Turniersieg platzen lassen. Doch daran dachte keiner unserer Jungs, denn es gab gravierende Ausfälle zu verkraften: Vali, Leonhard, Michi, Konsti und Simon mussten kurzfristig absagen. Somit bestand das Team aus Thedo, Alexis, Jakob, Felix, Theo, Freddy, Aurelian und Christian, sowie den beiden Goalies Luis und Jona, die sich jedes Spiel teilten.

Zum Auftakt gab es ein 2:0 gegen Bayreuth durch ein Feld- und ein Penaltytor. Der Sieg hätte noch viel höher ausfallen können, doch viele Chancen wurden vergeben, während auf der anderen Seite die beiden ASV Torhüter arbeitslos waren.

Es folgte ein verdienter 3:1-Sieg gegen Chemnitz nach Problemen zu Beginn und einem Rückstand nach nur 30 Sekunden durch einen Penalty. Doch dann wurde das Spiel durch zwei Feldtreffer und einem Penalty noch gedreht. Im dritten Match gab es den dritten Sieg: 7:2 gegen TSV Schwaben Augsburg, die am Ende den letzten Platz belegen sollten. Doch so leicht war es nicht: Zwischenzeitlich wurde es mal eng, als die bayerischen Schwaben, nachdem der ASV zum Auftakt drei Penaltys in Folge verwandelt hatte, auf 2:3 herankamen.

Somit war der ASV bestens für das Topspiel am Abend zwischen den beiden noch verlustpunktfreien Teams gerüstet. Der Gegner aus Ludwigsburg hatte eine beeindruckende Serie von 22:0 Treffern vorzuweisen und präsentierte

Gebhard Elektrotechnik

Fachbetrieb für Elektro-und Gebäudetechnik

- LCN-Bus
- KNX
- Sprechanlagen
- Netzwerke
- Elektroinstallation
- Service
- Prüfung nach BGV

Gebhard Elektrotechnik
Lochhamer Schlag 6
82166 Graefelfing

Qualifizierter Innungsfachbetrieb

Tel.: 0 89 / 74 68 90 20
Mobil: 01 72 / 6 00 51 82
Fax: 0 89 / 74 68 90 22
E-Mail: GH@Gebhard-Elektrotechnik.de
Web: www.gebhard-elektrotechnik.de

sich als technisch überragende Mannschaft. Der ASV warf seine Kampfkraft entgegen, gab sich nie auf und schaffte es als erstes Team überhaupt gegen die Topmannschaft einen Treffer zu erzielen – zum 1:5 in der letzten Minute. Der Sieg der Baden-Württemberger ging aber auch in dieser Höhe völlig in Ordnung.

Zwischen den Spielen wurden die Anfeuerinstrumente fleißig verwendet, um die anderen ASV Mannschaften kräftig zu unterstützen. Um den „Kleinen" zuzujubeln bedurfte es einen kurzen Spaziergang von einer Halle zur anderen üben den Roten Main.

Nach dem (wie schon gewohnt) chaotischen Einchecken in das Hotel ging es in ein traditionell fränkisches Restaurant in der Altstadt mit allen mitreisenden Eltern und Sven. Es war schön zu sehen, wie herzlich und vertraut der Umgang von Sven mit den Jungs auch abseits des Spielfeldes ist, beispielsweise beim gemeinsamen Lösen von Kreuzworträtseln.

Es zahlte sich aus, dass die Jungs inzwischen schon routinierte Turniergänger sind: Alle standen am Sonntagmorgen komplett fertig gepackt, pünktlich und wach am Frühstückstisch.

Die Ausgangslage für den zweiten Tag war klar: Mit vier Punkten aus den letzten beiden Spielen war sogar noch Rang zwei möglich. Im direkten Duell konnte der Mariendorfer HC mit 1:0 besiegt werden. Allerdings kam der Erfolg extrem glücklich zustande – denn der ASV zeigte hier das schwächste Turnierspiel. Entscheidend war die Penaltyquote: Unserer beiden starken Goalies Luis und Jona konnten insgesamt drei Strafschüsse der Gegner entschärfen und der ASV verwandelte kurz vor Schluss seinen einzigen Penalty zum Sieg.

Das letzte Turnierspiel wurde mit 0:2 gegen Rot-Weiß München verloren, die bis dahin nicht so erfolgreich waren und somit noch Fünfter wurden. Daher war der Sieg ihnen gegönnt, die Jungs beider Mannschaften hatten sich in der geteilten Umkleidekabine das ganze Wochenende gut vertragen. Für den ASV sprang trotz der Niederlage ein überraschender und starker zweiter Platz heraus – vor Chemnitz und hinter der überragenden Mannschaft aus Ludwigsburg, die es in sechs siegreichen Spielen auf 33:2 Tore brachte.

Ein weiteres Highlight in Bayreuth war das traditionelle All Star Game, bei dem alle Trainer und somit auch Sven gegen ausgewählte Kinder antraten.

Die Bayreuther haben es zum wiederholten Male geschafft, ein tolles Turnier zu organisieren – Schade nur, dass es unser letztes Nibelungenturnier war und dass es am Ende auch nicht für den Anfeuerdrachen reichte, den Rot-Weiß München mit in die bayerische Landeshauptstadt nahm.

Alexandra Rosenbach und Titus Fischer

Nibelungenturnier in Bayreuth

Knaben D

Als Spieler ist es immer ein spannender Moment, ein Turnier zu spielen. Als Knaben D-Spieler über ein ganzes Wochenende das Nibelungenturnier in Bayreuth spielen zu dürfen, ist unfassbar aufregend.

Vom 7. bis 8. März war es wieder soweit: Unsere Knaben D (Aemilius, Anton, Fabian, Jonas, Kasimir, Max, Nik und Valentin) spielten, unter der Regie von Heidi und ihrem Sohn Lenny, das mittlerweile schon legendäre Nibelungenturnier in Bayreuth. Auch waren drei weitere Mannschaften vom ASV vertreten.

Der Eröffnungstag stand unter dem Motto: „Ankommen, warmspielen und die Basis für ein erfolgreiches Turnier schaffen." Das erste Spiel ging dann auch gleich mit 5:1 gegen den Mariendorfer HC an unsere Jungs. Die Sicherheit und das Selbstvertrauen waren geschaffen, um Großes zu erreichen. Insgesamt vier Spiele waren am Tag eins zu absolvieren, drei Siege und ein Unentschieden standen zu Buche (ASV – SG Prenzlauer Berg 2:2, ASV – HC TSG Heilbronn 7:3 und ASV – Mariendorfer HC2 6:1).

Nach einem erfolgreichen ersten Turniertag ging es ab ins Hotel. Schnell ausgepackt und kurz frisch gemacht, zog der ganze Tross zum wohlverdienten Abendessen. An dieser Stelle sei allen Eltern herzlich gedankt: Jeder kann sich vorstellen, wie „sportlich" es sein kann, sich mit einem Sack Flöhe, vollgepumpt mit Adrenalin und Siegesbewusstsein auseinander zu setzen. Wohlgenährt und siegessicher fiel die ganze Mannschaft – früher oder später – ins Bett.

Venimus, Vidimus, Vicimus

Sie kamen um zu Siegen

Der neue Turniertag ging dann dort weiter, wo er aufgehört hatte: Zwei Siege in Folge und ein Unentschieden schweißte die gesamte Mannschaft um Heidi und Lenny noch enger zusammen. Der pure Wille, das Turnier gewinnen zu wollen, stand jedem Spieler ins Gesicht geschrieben. Tatsächlich muss ich sagen, dass ich so etwas in diesem Alter noch nie erleben durfte. Trotz sechs Siegen und zwei Unentschieden war es das letzte Spiel, das über Turniersieg oder Platz zwei entschied, denn auch die SG Rotation Prenzlauer Berg spielte ein hervorragendes Turnier.

So traten unsere Jungs, wissend, dass sie das Match gewinnen müssen, gegen die Heimmannschaft des Bayreuther TS 1 an. Lange ging es hin und her, ein Unentschieden Stand im Raum, was unseren Jungs aber nicht gereicht hätte. Frenetisch angefeuert durch unsere ASV Mannschaften und Eltern, wurden die letzten Reserven aktiviert. Mit einem Kraftakt, sowohl in der Abwehr als auch im Angriff, wurden die Bayreuther mit 3:0 besiegt. Der Lohn der harten Arbeit, das Training der letzten Jahre und das mannschaftliche Füreinander hat zum verdienten Turniersieg geführt. Einen besonderen Dank gelten Heidi und Lenny, die die Jungs zum Sieg coachten und in ihrem letzten Spiel als D-Trainer unserer Jungs ihren Anteil am Erfolg hatten.

Markus Frieser

Tanzkurs

Mädchen A & Knaben A

Als wir im Herbst 2019 die Mädchen A fragten, ob sie Lust haben einen Tanzkurs zu machen, war die Begeisterung groß. Bei den A Knaben waren vielleicht zunächst einige Mütter begeisterter als die Jungs, aber auch hier fanden sich genügend Kandidaten. Gott sei Dank gab es einen Tag, an dem alle trainingsfrei hatten und so lernten sie ihre ersten Tanzschritte.

Der Geschäftsführer der TWS Tanzschule Wolfgang Steuer zeigte sich sehr flexibel bei der Suche nach dem Termin des Abschlussballs, schließlich gab es immer die Hoffnung auf die Teilnahme an einer Bayerischen Meisterschaft am Ende der Hallensaison.

Am 8.2.2020 im festlichen Rahmen des großen Ballsaals des Bayerischen Hofs trauten die Eltern kaum ihren Augen. Die Mädels in langer Abendrobe, die Jungs im schicken Anzug – eine wahre Augenweide, wo man sie sonst doch nur im Hockeydress sieht. Leider konnten tatsächlich nicht alle Mädchen an diesem Abend dabei sein, da sie nochmal für den ASV antreten mussten. Es war ein herrlicher Abend für alle – und eine wunderschöne Erinnerung an diesen unbeschwerten Winter.

Die Heizung
Das Bad

Der Wuschek

Installation
Solartechnik
Kundendienst
Heizung Sanitär
Komplett-Bäder
Renovierungen

Telefon
08702/8338

Telefax
08702/8067

Adresse
Reinhold Wuschek GmbH
Am Schloßpark 10a
84109 Wörth a. d. Isar

E-mail
info@der-wuschek.de

Internet
www.der-wuschek.de

Geschäftsführer
Reinhold Wuschek

Hockey, Wasserrutsche, Ultimate Frisbee

Sommercamp 2020

Die Corona-Zahlen hatten sich etwas entspannt und somit konnte unser jährliches Sommercamp für Knaben und Mädchen A bis E doch starten. Fünf Tage lang hieß es für die Kinder Hockey und Fun in enormer Hitze. Jeden Tag hatte es über 30 Grad, sodass ein großer Teil des Nachmittags auf der Wasserrutsche, unter dem Rasensprenger oder mit einer Wasserschlacht verbracht wurde. Am Freitag erreichte die Hitze ihren Höhepunkt, weswegen aufgrund einer amtlichen Hitzewarnung, vor Sport in der Sonne gewarnt wurde. Unsere Trainer mussten kreativ werden … Verstecken im Schatten oder ein Waldspaziergang waren das Ergebnis.

Natürlich wurde auch jede Menge Sport gemacht und vor allem Hockey gespielt. Die Anfängergruppe erzielte in der kurzen Zeit sehr große Fortschritte und konnte sich größtenteils für Hockey begeistern. Alle anderen nutzen die Möglichkeit, um sich zu verbessern und trainierten mit vielen unterschiedlichen Trainern. Es wurden auch viele andere Sportarten ausprobiert. Dabei wurde vor allem von den Kleineren Pezziball neu entdeckt und die Großen spielten auch mal Ultimate Frisbee oder Fußball. Natürlich durfte die Verpflegung auch nicht fehlen … es gab leckeres Mittagessen, sowie Snacks und Getränke für zwischendurch.

Glücklicherweise kam es zu keinen schwereren Verletzungen oder Zwischenfällen. Sowohl die Kinder als auch das Trainerteam hatten in dieser Woche sehr viel Spaß. Zusammen dürfen wir uns jetzt schon, in dieser schwierigen Zeit, auf das nächste Camp im ASV freuen.

Eine Tennissaison zum verrückt werden

Bericht des Sportwarts – Tennis

Ohne zu sehr auf die politische Richtigkeit mancher Entscheidungen im Amateursport/ Breitensport eizugehen, hier gäbe es umfangreiche Stellungnahmen, will ich die Tennissaison 2020 „vor Corona, nach Corona und wieder vor Corona" Revue passieren lassen. Jede Katastrophe kann auch etwas Gutes mit sich bringen, in unserem Fall hat sich Tennis im ASV im Jahr 2020 wiedererwartend positiv entwickelt.

Bevor wir mit Corona konfrontiert wurden, hatten unsere Tennisplätze noch lange nicht geöffnet, die Skisaison lief noch in vollen Zügen und Tennis wurde noch in der Halle gespielt. Während des ersten Lock-Downs, keiner wusste so genau, was auf uns zukommen würde, haben wir Mitte April die Tennisplätze durch Jürgen herrichten lassen. Jürgen hat wie jedes Jahr mit unglaublichem körperlichem Einsatz und ohne nennenswerte Unterstützung, alle unsere vier Plätze in einen TOP-Zustand versetzt. Lieber Jürgen, ganz herzlichen Dank dafür!

Die Frage war, wann dürfen wir endlich aufmachen, denn wir waren immer noch im Lock-Down. Der Deutsche Tennisbund wie auch der Bayerische Tennisverband haben massiv auf die Politik eingewirkt, dass Tennis doch eine prädestinierte Sportart bzgl. Abstandshaltung und weiteren Hygienemaßnahmen sei, so dass kein Grund besteht, Tennis weiterhin zu verbieten. Wie gesagt, ich erspare mir, politische Unsinnigkeiten zu kommentieren. Mittlerweile hatten wir Mitte/ Ende Mai und immer noch durfte man kein Tennis spielen. Die Mannschafts-Medenspiele wurden bereits auf Mitte Juli verschoben ohne zu wissen, ob überhaupt noch eine komplette Saison gespielt werden kann.

Mitte Juni durften wir endlich mit dem Tennissport starten, Hockey war immer noch nicht freigegeben, so dass unsere Vorahnung, die Tennisplätze würden überdurchschnittlich belegt werden, noch übertroffen wurde. Dank Sven Lindemann, eigentlich sportlicher Leiter Hockey, konnte der ASV kurzerhand ein Online-Belegungs-Reservierungsportal aufschalten, so dass nur Mitglieder Plätze reservieren konnten. Somit die erste positive Folge von Corona. Sven hat sich mächtig in die Materie Tennis eingearbeitet und das Portal super zum Laufen gebracht. Wir haben die Anlage mit allen vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen ausgestattet, so dass endlich Tennis gespielt werden konnte. Lieber Sven, ein großes Dankeschön für Deinen tollen, sportartenübergreifenden Einsatz!

Es war erstaunlich, wer alles auf Grund der bekannten Umstände zum Dauer-Tennisspieler im ASV wurde. Eine hoffentlich anhaltende Entwicklung auch nach Corona, somit die zweite positive Auswirkung vom Virus.

Meine bekannte Ü50-Tennismannschaft hat sich nach meinem akuten Muskelbündelriss komplett verabschiedet, will heißen, nach weiteren Ausfällen innerhalb der Stammspieler, habe ich die Mannschaftsmeldung spontan zurückgezogen. Ich hoffe im kommenden Jahr wieder eine Mannschaft melden zu können, abwarten!

LG 42
digital experts
a media & tech company
lg-42.com

Aus der positiven Tennisentwicklung hat Christoph „Tissi" Zielcke die Idee geboren, doch den Schwung mitzunehmen und wieder nach vielen Jahren der Abstinenz eine „ASV Tennis-Clubmeisterschaft" ins Leben zu rufen. Ich war sofort Feuer und Flamme und so haben wir ein spontanes Turnier für Jedermann angekündigt. Wir hatten extrem Glück mit dem Wetter, so dass eine rege Beteiligung bei den Jugendlichen und Herren den ASV Clubmeister 2020 ermittelt haben. Spannende Matche waren garantiert, mit zum Teil viel sportlichem Ehrgeiz wurden hier die Begegnungen ausgetragen. Ich war wirklich begeistert, wie viele Jugendliche sich gemeldet haben und auch tolles Tennis spielten. Aber auch bei den Herren, eine Damen-Konkurrenz kam leider nicht zustande, habe ich super-spannende Spiele gesehen. Mein Appell an alle: Bleibt auch in der kommenden Saison dabei und belebt das Tennis im ASV weiter!

Und hier jetzt die Sieger und zweitplatzierten der beiden Konkurrenzen:

Bei den Jugendlichen konnte sich **Maja Wolters**, als einzig gemeldetes Mädchen, in zwei spannenden Sätzen gegen **Paul Prem** durchsetzen. Gratulation, großartig habt Ihr beide gespielt. Bei den Herren ergab sich ein Finale mit **Tim Schwander** und Tissi Zielcke. Ein überaus spannendes Finale, welches erst im Champions-Tiebreak entschieden wurde. Am Ende des Tages konnte **Tissi Zielke** mit etwas mehr Glück triumphieren und den mächtigen Siegerpokal in die Luft strecken! Glückwunsch an Euch beide, das war ein TOP-Finale.

Rundum positive Entwicklungen im Tennissport beim ASV. Bitte nicht falsch verstehen, kein Mensch brauch Corona, aber wenn schon, dann nehmen wir auch die Guten Dinge mit. Das war in dieser verrückten Saison in jeden Fall ein Aufschwung der ASV Tennisabteilung.

Bleibt gesund, frohe Festtage, wir sehen uns 2021 auf dem Tennisplatz wieder

Euer Joerg

Wittelsbacher GC Neuburg a. d. Donau

ASV Golfturnier

Ende August trafen sich golfbegeisterte ASV Mitglieder und Freunde bereits zum 27. Mal im königlichen Wittelsbacher Golfclub in Rohrenfeld-Neuburg. Einige davon reisten bereits am Freitag zur Practice-Runde auf dem sehenswerten Golfplatz an. Schwerpunkt des Freitagabends ist dann natürlich das 19. Loch: Bier, Wein und gutes Essen in einer gemütlichen Runde. Bei Sonnenuntergang wähnt man sich in südafrikanischer Landschaft – einzig das passende Wildlife fehlte.

Samstagmorgen wurde dann direkt nach dem Frühstück abgeschlagen. 32 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gingen auf die Runde um in drei Nettoklassen, zwei Bruttowertungen sowie drei Sonderwertungen die Siegerin und den Sieger auszuspielen. Alles wurde von Rainer Mittelstrass bewährt organisiert.

Christa Dittmer gewann dabei den Longest-Drive der Damen und Michael Bichlmeier mit überragenden 269 Metern den der Herren. Jan Wrede zeigte die größte Präzision und gewann die Nearest-to-the-Pin Wertung. Während Petra Maurer und Felix Wolf die besten Bruttotagesergebnisse bei Damen und Herren erzielen konnten, ging die Siegesserie der Bichlmeiers weiter. Diesmal gewann Michael in der Netto-Handicap-Klasse ab Handicap 20 bei den Herren. In der Klasse bis Handicap 20 erzielte Frederik Mittelstrass das beste Resultat. Das beste Nettoergebnis des Tages erzielte Christiane Baur. Sie gewann damit nicht nur die Netto-Damenwertung sondern auch den von Dirk Grefkes gesponserten ASV Golfpokal. Sämtliche Stockerlplatzierte und Sieger erhielten zudem noch von der Familie Bichlmaier gestiftete Preise.

sozietät

HGA

MEDIZINRECHT • ARZTRECHT • BERUFSRECHT

August-Exter-Str. 4
81245 München

Telefon (0 89) 82 99 56 0
info@med-recht.de
www.med-recht.de

- Praxisübernahmen
- Vertragsarztrecht
- Arzthaftungsrecht
- Gemeinschaftspraxisverträge
- Kooperationen
- Gründung und Beratung
- Medizinische Versorgungszentren
- Wettbewerbsrecht
- Krankenhausrecht
- Belegarztverträge
- Chefarztverträge
- Arbeitsrecht
- Regressverfahren
- Plausibilitätsprüfungen
- Arztstrafrecht

RECHTSANWÄLTE

Hartmannsgruber, Gemke, Argyrakis & Partner

Protokoll der ordentlichen

Protokoll

1. Der 1. Vorsitzende Rainer Mittelstrass eröffnet um 20:00 Uhr die Mitgliederversammlung des Jahres 2020.

2. Rainer Mittelstrass stellt fest, dass gemäß § 8 Nr. 1 der Satzung ist die ordentliche MV einmal jährlich im Januar oder Februar einzuberufen ist. Die Einberufung erfolgt schriftlich unter Angabe der Tagesordnung. Hierbei ist eine Ladungsfrist von zwei Wochen einzuhalten. Den Mitgliedern wurden mit Schreiben vom 13.12.2019 die Einladung und Tagesordnung übermittelt. Die Einladung erfolgte somit form- und fristgerecht.

3. Die Mitgliederversammlung ist gem. § 8 Nr. 3 der Satzung mit den erschienenen Mitgliedern beschlussfähig. Rainer Mittelstrass gibt die Zahl der heute erschienenen stimmberechtigten Mitglieder bekannt. Es sind 38 Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung 2020 wurde ordnungsgemäß und fristgemäß einberufen. Die Anwesenden verzichten auf die Geltendmachung von Form- und Fristmängeln.

Dafür 38 **Dagegen: 0** **Enthaltungen: 0**

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

4. Rainer Mittelstrass stellt fest, dass die Mitgliederversammlung gem. § 9 Nr. 3 S. 2 der Satzung Anträge über die in der mitgeteilten Einladung bekannt gemachte Tagesordnung hinaus auf die Tagesordnung setzen kann. Er fragt die MV, ob noch Anträge gestellt werden. Das ist nicht der Fall. Rainer Mittelstrass hält fest, dass sich somit folgende Tagesordnung, ergeben würde, diese wird per Beamer angezeigt:

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnungspunkte und der rechtzeitigen Einladung
TOP 2: Bericht des Vorstandes und der einzelnen Ressorts für 2019
TOP 3: Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2019
TOP 4: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019
TOP 5 Entlastung der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2019
TOP 6 Wahl des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020
TOP 7 Wahl zweier Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2020
TOP 8 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2020

Mitgliederversammlung vom 13.02.2020

Protokoll

TOP 9 Verschiedenes

Rainer Mittelstrass fragt, ob es Vorschläge für eine andere Reihenfolge der Tagesordnung gibt. Das ist nicht der Fall. Rainer Mittelstrass bittet daher, die an die Wand geworfene oben genannte Tagesordnung zu beschließen, die Beschlussfassung erfolgt gem. § 9 Nr. 4 der Satzung durch Handhebung.

Die Versammlung beschließt die vorgeschlagene bzw. beantragte Tagesordnung:

Dafür: 44 **Dagegen: 0** **Enthaltungen : 0**

Ergebnis: Es gilt die o.g. und an der Wand angezeigte Tagesordnung.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der einzelnen Ressorts

Bericht des 1. Vorsitzenden Rainer Mittelstrass
Bericht des Sportwarts Dr. Dirk Monheim
Bericht des Kleinfeldwartes Vera Florentz
Bericht der Jugendwartin Susanne Kessler, verlesen durch den Sportwart Dr. Dirk Monheim
Bericht des Tenniswartes Joerg Mittelstrass
Bericht des Kassenwartes Gervin Schulze

Rainer Mittelstrass fragt, ob es zu den Berichten Fragen gibt. Es gibt keine Fragen.

TOP 3: Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2019

Der Rechnungsprüfer berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Rechnungsprüfer haben die Belege sowie die ordnungsgemäße Führung der Bücher und der Finanzen geprüft und diese als einwandfrei befunden.

TOP 4: Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019

Das Mitglied Michael Ricks beantragt zu beschließen:

Der Vorstand, bestehend aus Rainer Mittelstrass, Dr. Stefan Tewes, Dr. Dirk Monheim, Susanne Kessler, Vera Florentz, Joerg Mittelstrass und Gervin Schulze wird für das Jahr 2019 entlastet.

Die Beschlussfassung erfolgt gem. § 9 Nr. 4 der Satzung durch Handhebung. Der

Vorstand stimmt bei der Entlastung nicht mit.

Dafür: 33 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Rainer Mittelstrass stellt fest, dass der Vorstand damit für 2019 entlastet ist.

TOP 5: Entlastung der Rechnungsprüfer für das Jahr 2019

Das Mitglied Gwendolyn Ruoff beantragt zu beschließen:

Die Rechnungsprüfer Tobias Reuter und Felix Wolf werden für das Jahr 2019 entlastet.

Die Beschlussfassung erfolgt gem. § 9 Nr. 4 der Satzung durch Handhebung. Die Rechnungsprüfer stimmen bei der Entlastung nicht mit.

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Rainer Mittelstrass stellt fest, dass die Rechnungsprüfer damit für 2019 entlastet sind.

TOP 6 Wahl des Vorstandes für das Jahr 2020

Gemäß § 9 Nr. 6 der Satzung hat die Mitgliederversammlung zunächst die Entscheidung zu treffen, ob der Vorstand in einem einzigen Wahlgang komplett gewählt wird, oder ob jedes Vorstandsmitglied in einem separaten Wahlgang einzeln zu wählen ist. Daher bittet Rainer Mittelstrass zunächst um Abstimmung, ob der Vorstand in einem einzigen Wahlgang gewählt werden soll, die Beschlussfassung erfolgt gem. § 9 Nr. 4 der Satzung durch Handhebung.

Antrag: Der Vorstand wird in einem einzigen Wahlgang gewählt.

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Rainer Mittelstrass hält fest, dass der Vorstand nun in einem einzigen Wahlgang gewählt werden wird. Er erläutert zunächst noch einmal den Wahlablauf. Da die Wahl geheim erfolgen soll, ist zunächst ein Wahlhelferausschuss zu bilden, der die Stimmzettel einsammelt und auszählt. Rainer Mittelstrass schlägt vor, hierfür drei Personen einzusetzen und bittet die Versammlung um Abstimmung, die Beschlussfassung erfolgt gem. § 9 Nr. 4 der Satzung durch Handhebung.

Antrag: Der Wahlhelferausschuss besteht aus drei Personen.

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist nun ein aus drei Personen bestehender Wahlhelferausschuss zu bilden.

Auf Frage von Rainer Mittelstrass stellen sich hierfür die Mitglieder Alexandra Rosenbach, Angelika Gall und Michael Ruoff zur Verfügung. Damit ist der Wahlhelferausschuss gebildet. Nun mit der Wahl zum Vorstand begonnen.

Zu diesem Zwecke übergibt Rainer Mittelstrass die Versammlungsleitung an die Vorsitzende des Ältestenrates, Ursula Merz.

Ursula Merz bittet die Versammlung um Vorschläge für das Amt des 1. Vorsitzenden. Es werden vorgeschlagen: Rainer Mittelstrass. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Ursula Merz bittet nun um Vorschläge für das Amt des 2. Vorsitzenden: Es werden vorgeschlagen: Dr. Stefan Tewes. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Ursula Merz bittet um die Vorschläge zum Kassenwart. Sie teilt zunächst mit, dass der bisherige Kassenwart Gervin Schulze nicht mehr zur Verfügung steht. Rainer Mittelstrass übernimmt das Wort und dankt Gervin Schulze sowie dem im vergangenen Jahr vom Vorstand in den Ältestenrat gewechselten Peter Schweizer im Namen aller Mitglieder ganz herzlich für ihr Engagement im Vorstand über die vergangenen Jahre. Er übergibt dann wieder an Ursula Merz. Es werden als Nachfolger für Gervin Schulze vorgeschlagen: Frederik Busch. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Ursula Merz bittet um die Vorschläge zum Sportwart Hockey. Es werden vorgeschlagen: Dr. Dirk Monheim. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Ursula Merz bittet um Vorschläge zum Jugendwart Hockey Großfeld. Es werden vorgeschlagen: Susanne Kessler. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Ursula Merz bittet um Vorschläge zum Jugendwart Hockey Kleinfeld. Es werden vorgeschlagen: Vera Florenz. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Ursula Merz bittet um Vorschläge für das Amt des Sportwartes Tennis. Es wird vorgeschlagen: Joerg Mittelstrass. Weitere Vorschläge folgen nicht.

Ursula Merz bittet nun die Versammlung, auf dem Wahlzettel bei jedem Amt den Kandidaten anzugeben, für den man stimmen möchte. Da es nur einen Kandidaten pro Amt gibt, genüge es auch, beim jeweiligen Amt nur den Namen aufzuschreiben

oder eben mit NEIN zu stimmen. Nun werden die Wahlzettel eingesammelt. Nach Auszählung der Wahlzettel durch den Wahlhelferausschuss ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Kandidat Rainer Mittelstrass

Dafür: 37 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Damit ist Rainer Mittelstrass zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzender Kandidat Dr. Stefan Tewes

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Dr. Stefan Tewes zum 2. Vorsitzenden gewählt. Dieser hat im Vorfeld die Wahl schriftlich angenommen.

Kassenwart Kandidat Frederik Busch

Dafür: 37 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Damit ist Frederik Busch zum Kassenwart gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Hockeywart Kandidat Dr. Dirk Monheim

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Dr. Dirk Monheim zum Hockeywart gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Jugendwart Hockey Großfeld, Kandidatin Susanne Kessler

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Susanne Kessler zur Jugendwartin Hockey Großfeld gewählt. Diese hat im Vorfeld schriftlich die Wahl angenommen.

Jugendwart Hockey Kleinfeld Kandidat Vera Florenz

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Vera Florenz zum Jugendwart Hockey Kleinfeld gewählt. Diese nimmt die

Wahl an.

Tenniswart Kandidat Joerg Mittelstrass

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Joerg Mittelstrass zum Tenniswart gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Damit ist die Vorstandswahl 2020 beendet. Ursula Merz übergibt die Versammlungsleitung wieder an den Versammlungsleiter Rainer Mittelstrass.

TOP 7: Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2020

Rainer Mittelstrass bittet die Versammlung um Vorschläge für das Amt der Rechnungsprüfer gem. § 10 Nr. 4 und § 7 Nr. 5 der Satzung. Es werden vorgeschlagen Tobias Reuter und Felix Wolf. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

Rainer Mittelstrass bittet nun um Abgabe der Stimmen für den Kandidaten Tobias Reuter.

Kandidat Tobias Reuter

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Tobias Reuter zum Rechnungsprüfer gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Rainer Mittelstrass bittet nun um Abgabe der Stimmen für den Kandidaten Felix Wolf.

Kandidat Felix Wolf

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit ist Felix Wolf zum Rechnungsprüfer gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Damit ist die Wahl der Rechnungsprüfer 2020 beendet.

TOP 8: Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2020

Nach § 7 Nr. 5 der Satzung muss die Mitgliederversammlung die Mitgliedsbeiträge für 2020 festsetzen. Der bisherige Kassenwart Gervin Schulze erläutert zunächst,

wie sich nach dem Haushaltsplan 2020 die Mitgliedsbeiträge gestalten müßten. Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

Gervin Schulze wirft nun per Beamer die Mitgliedsbeiträge an die Wand, wie sie für 2020 vom Vorstand angesetzt werden würden, um das im Haushaltsplan vorgesehene Beitragsvolumen zu erreichen.

Zur Abstimmung gestellt werden nun die Mitgliedsbeiträge 2020 wie aus der **Anlage zu diesem Protokoll** ersichtlich:

Dafür: 38 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit sind die Mitgliedsbeiträge für 2020 festgesetzt.

TOP 9: Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Rainer Mittelstrass schließt die Mitgliederversammlung um 21:48 Uhr.

Anlage zum Protokoll – Mitgliedsbeiträge 2020

Erwachsenes Mitglied, Hockey und Tennis	580 Euro
Studentisches Mitglied, Hockey und Tennis	470 Euro
Mitglieder in Ausbildung über 18 Jahre, Hockey und Tennis	470 Euro
Jugendliche 12 bis 18 Jahre, Hockey und Tennis	550 Euro
Kinder bis 11 Jahre, Hockey und Tennis – Willkommens-Beitrag	290 Euro
Kinder bis 11 Jahre, Hockey und Tennis	470 Euro
Elternhockey	190 Euro
Erwachsenes Mitglied, Tennis	150 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Tennis	60 Euro
Familienmitgliedschaft	1.340 Euro
Passives Mitglied	100 Euro
Passives Mitglied, "auswärts"	50 Euro

Rainer Mittelstrass
Versammlungsleiter

Dr. Dirk Monheim
Protokollführer

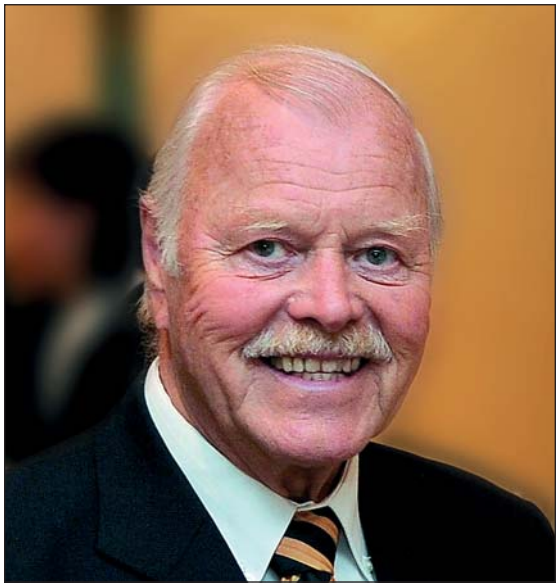
Wir trauern

DU GEHST ALS STERN MIT DEINER GANZEN STRAHLKRAFT
UND ALS SOLCHER LEUCHTEST DU FÜR UNS AM HIMMEL
UND IN UNSEREN HERZEN WEITER.

Prof. Dr.-Ing Klaus Langwieder

Träger des Bundesverdienstkreuzes

* 14. Mai 1941 † 22. November 2020



ASV – Mitglieder 2020

Zahlen, Geburten, Hochzeiten

Mitgliederzahlen (Stand: 30.11.2020)

Gesamt:	823
Weiblich:	356
Männlich:	467
Jugendliche:	440
Jugendliche weiblich:	239
Jugendliche männlich:	201

Wir freuen uns, folgende Ereignisse aus dem Kreise unserer Mitglieder vermelden zu dürfen:

Es freuen sich über

- Ole Benedikt Busch – 20. Januar 2020
  Nadine & Frederik

Hochzeiten

- Anna-Lena Fohr & Florian Kühl – 29. Mai 2020
- Vanessa Schmitt & Denis Eggestein – 31. Juli 2020

Impressum

Herausgeber:

Akademischer Sportverein München e. V.

Am Poschinger Weiher 2
85774 Unterföhring

Tel. (0 89) 9 50 31 56
info@asv-muc.de
www.asv-muc.de

Bankverbindung:

Hypovereinsbank München
IBAN DE73700202700000866880
BIC SSKMDEMMXXX

Spendenkonto:

Stadtsparkasse München
IBAN DE76701500001001608676
BIC SSKMDEMMXXX

Redaktion:

Thomas Weinbeck, diverse Mitglieder und Eltern

Lektorat:

Wendy Ruoff, Thomas Weinbeck

Fotos:

Claudia Mittelberger, diverse Mitglieder und Eltern

Werbung:

Rainer Mittelstrass, Gervin Schulze, Thomas Weinbeck

Gestaltung:

La Conexion – Büro für Kommunikation
Thomas Weinbeck

Georgenstraße 64
80799 München

Tel. (0 89) 27 27 39 30
info@laconexion.de
www.laconexion.de

Redaktionsschluss:

19. November 2019

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte, Vollständigkeit der Angaben und Druckqualität, sowohl des redaktionellen Teils, als auch der Anzeigen.

Jetzt auch als Black Edition

Deutschlands meistgekauftes* Männer-Shampoo

Alpecin

Doping nur für die Haare:

Das Alpecin-Coffein dringt beim Haarewaschen in die Kopfhaut ein und erreicht schnell den Haarfollikel. Dort trägt das Coffein dazu bei, die Haarwurzel vom Schaft aus zu stärken. Die Wachstumssteigerung bei lebenden Haarwurzeln ist wissenschaftlich bewiesen (bei regelmäßiger, richtiger Dosierung).

* In der Kategorie Haarshampoo gegen Haarausfall. 2.003.000 Flaschen Alpecin Coffein-Shampoo C1 in Deutschland 2019
** Laborstudie mit menschlichen Haarwurzeln, veröffentlicht im International Journal of Dermatology, 2007/46

THE 4.

DAS NEUE BMW 4er COUPÉ
IN IHRER BMW NIEDERLASSUNG MÜNCHEN.

BMW AG Niederlassung München
www.bmw-muenchen.de

Hauptbetrieb
Frankfurter Ring 35
80807 München

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER:

Joerg F. Mittelstrass
Tel.: 089-3535-1355
E-Mail: Joerg.Mittelstrass@bmw.de

BMW M440i xDrive Coupé: Kraftstoffverbrauch innerorts: 9,0 l/100 km, außerorts: 6,0 l/100 km, kombiniert: 7,1 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 163 g/km. Energieeffizienzklasse: C.